



100% VfL BOCHUM

AUSGABE 20

DAS MAGAZIN – WINTER 2024/25

3
SATZ



Hier, wo der Fußball sein Zuhause hat

Dortmund Airport

21



♪ "Du hast'n Pulsschlag aus Stahl" ♪
Wir wünschen dem VfL Bochum und
seinen Fans eine erfolgreiche
Aufholjagd.

Wann startest auch du von Dortmund?
Aktuell zu zahlreichen Zielen.

Lass dich inspirieren unter:
www.dortmund-airport.de/reisefuehrer

DIE HOFFNUNG HEISST HECKING

Der VfL Bochum hat in den vergangenen drei Spielzeiten in Sachen Klassenerhalt alle denkbaren Dramaturgien ausgereizt – weitere Steigerungen schließen sich damit quasi aus, obwohl es nun belastbare Hinweise dafür gibt, dass nach einem total missratenen Saisonstart ein Überleben in der Liga möglich sein könnte.

Unmittelbar vor dem 10. Spieltag schien der Klassenerhalt für den VfL genauso wahrscheinlich wie ein Taylor-Swift-Konzert in der Wattenscheider Stadthalle. Dann glückte dem Klub mit dem Hecking-Comeback auf der Trainerbank ein kaum vorhersehbarer Schachzug, der womöglich die drohende Tasmaniasierung* des Vereins noch stoppen kann.

Dieter Hecking und der VfL – das passt zusammen, was offenbar zusammen gehört. Der erfahrene Trainer braucht kein Brimborium, mag klare Ansagen, plädiert für einen einfachen, bodenständigen Fußball mit einer Struktur, die jeder Profifußballer kennt und auch spielen können muss, wenn er den Anspruch erhebt, bundesligatauglich sein zu wollen. Hecking hofft auf eine Abstiegskampf-Euphorie, mit der sich bestenfalls der freie Fall verhindern lässt. Eine verlässliche Größe bleiben dabei die VfL-Anhänger. Ob das auch für jeden einzelnen Spieler gilt, lässt sich in diesem Kontext noch nicht sicher beantworten.

Heckings Wiederbelebungsversuche bei den VfL-Fußballern machen deutlich, wie eklatant falsch der VfL mit der Verpflichtung von Peter Zeidler lag. Dafür musste Sportdirektor Marc Lettau richtigerweise die Konsequenz tragen, wenn sie auch viel zu spät kam. Es war aber nicht nur Lettaus Versagen, es war ein kollektiver Blackout der Führungsebene, die auch Antwort auf die Frage geben muss, warum sich der VfL in vier Erstliga-Jahren sportlich nicht weiterentwickelt hat, sondern seit seinem Aufstieg beinahe schon verlässlich von Saison zu Saison schlechter geworden ist.

Der VfL Bochum hat schlimme Wochen und Monate hinter sich. Was auf dem Sportsektor verursachte Management-Fehler anrichten können, hat sich im ersten Saisondrittel auf dem Rasen gezeigt. Nie war die Situation des VfL in der Bundesliga so un-

ersprießlich wie heute. Eine oberflächliche Kader- und Personalplanung, fehlende individuelle Qualität, Disziplinlosigkeiten und von Whistleblowern permanent an die Öffentlichkeit durchgestochene Vereinsinterna führten zu einer toxischen Mixtur, die am Ende Schlimmstes befürchten lässt. Und dann stellen sich auch noch vier Aufsichtsrats-Mitglieder quer – mit einem höchst irritierenden Timing in einer für den Verein schwierigen Gemengelage. Das Muster ist nicht neu, in der Nachbarstadt Gelsenkirchen strickt man seit Jahren daran. Mit hinlänglich bekannten Konsequenzen.



Uli Kienel, Redakteur im 3satz Verlag, beschäftigt sich seit mehr als drei Jahrzehnten mit dem VfL Bochum. Foto: 3satz

Der Handlungsdruck an der Castroper Straße ist gewaltig. Nicht nur für den Trainer, auch für die Leitungsebenen des Vereins. Es geht darum, eine Sportliche Leitung so schnell wie möglich zu installieren, schließlich muss der weitere Weg des VfL geplant und die Planung seriös umgesetzt werden. Unabhängig davon, wohin der Weg letztendlich führen wird. Und dann richtet sich der Blick schon auf den Frühsommer, in dem die Mitglieder einen neuen Aufsichtsrat wählen werden. Es gilt dabei als sicher, dass sich der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende Hans-Peter Villis wieder zur Wahl stellen wird mit einem prominent besetzten Team, das Sport-, Wirtschafts-

und Sachkompetenz verkörpert und diese Expertise als Zeichen neuer Führungsqualität im Sinn des VfL Bochum einsetzen möchte.

Während der VfL Bochum außerhalb des Rasens erfolgreiche Arbeit abliefert und stetiges Wachstum vermeldet, darf sich nicht wiederholen, dass in einer Verkettung folgenschwerer Umstände Sportliche Leitung, Trainer und Spieler in kümmerlicher Weise abliefern und den VfL an den Rand des Abgrunds tragen. Nichts anderes dürfte auch Ilja Kaenzig auf der Mitgliederversammlung gemeint haben, als er davon sprach, dass der VfL von seinem Weg abgekommen sei. Er hat es nur freundlicher formuliert.

Uli Kienel

(*zur Erläuterung für die Jüngeren: Tasmania 1900 Berlin gilt im Bundesligafußball als Synonym für Erfolglosigkeit. Der Verein stieg zur Saison 65/66 in die Bundesliga auf und mit nur zehn Punkten aus 34 Spielen direkt wieder ab).



16

„WIR MÜSSEN AUCH DAMIT UMGEHEN KÖNNEN, DASS NICHT JEDER SPIELER SOFORT BEGEISTERT IST, WENN IM WINTER DER TABELLENLETZTE ANRUFT.“

Cheftrainer Dieter Hecking zur Problematik, im Winter sinnvolle Transfers realisieren zu können.



3satz Verlag & Medienservice GmbH
Geschäftsführer Michael Zeh
Handelsregister des Amtsgerichts
Bochum unter HRB 12071
St.-Nr. 306/5864/0715

Alte Hattinger Straße 29 / 44789 Bochum
Tel.- 0234 - 544 96 96 6
Fax- 0234 - 544 96 96 7
anzeigen@3satz-bochum.de
www.3satz-bochum.de

Redaktion: Uli Kienel (verantwortlich), Jens Lukas,
Martin Jagusch, Jörg Laumann, Philipp Rentsch
Fotos: firo sportphoto, Jens Lukas, VfL Bochum
1848, Heinz-Werner Sure, fotolia, depositfotos,
Philipp Rentsch, Tim Rehbein, Martina Gerlach
Grafik & Layout: Christina Lessmann, Olaf
Schlottmann, Vicki Marschall, Michael Zeh
Mediaberater: Ralf Rudzynski, Joachim
Iwanowski, Iris Rosendahl



06



34



70



49

INTERVIEWS

- 06** Ilja Kaenzig: Kompliziertes passt nicht zum VfL
- 16** Dieter Hecking: Immer noch Intensivpatient
- 67** Annike Krahn: Stets die Profis im Blick

MANNSCHAFT

- 23** Der Feuerzeug-Wurf und seine Folgen
- 30** Boadu & Co. – Nicht ausgeschöpftes Potenzial
- 88** U21-Team im Oberliga-Flow

GEWINNSPIEL

- 31** 2x2 VIP-Lounge Karten zu gewinnen

ÜBER DEN RAND GESCHAUT

- 34** Miro Klos' Bochumer Karriere-Boost
- 37** Herzschlag auch für Fiege

TERMINE

- 20** Rückrunden-Spielplan Männer
- 80** Rückrunden-Spielplan Frauen

KUNSTRASEN

- 53** Solon – Die Stadt im cool und modern

- 63** VfL-Spieltage sind Starlight-Spieltage

- 70** Sport-Model Anna und die Wundertüte

FRAUENFUSSBALL

- 74** Janine Angrick: Bock auf die Bundesliga
- 76** Lilian Huber – Robuste USA-Erfahrung
- 78** Malinowski: Aufstieg noch kein Thema

TALENTWERK

- 90** Ausgezeichnete Talente erhalten Altegoer-Medaille
- 97** U19-Junioren: Jetzt kommt die Youth League ins Spiel
- 98** U17-Junioren: Ins Visier des DFB geraten

ABSEITS DES GRÜNS

- 27** Wachstum und Wahlen
- 41** Ulli Potofski: Zweites Wunder und neues Stadion
- 49** VfL-Liebe auf vier Quadratmetern

„DAS KOMPLIZIERTE PASST WOMÖGLICH NICHT ZU UNSEREM VEREIN“

XXL-Interview mit Ilja Kaenzig, alleiniger Geschäftsführer des VfL Bochum 1848

Seit einem halben Jahr verantwortet Ilja Kaenzig die Geschicke des VfL Bochum als alleiniger Geschäftsführer. Im 3satz-Interview spricht er unter anderem über die hohe Arbeitsbelastung, die Fehler in der Vergangenheit und den neuen TV-Vertrag.

Herr Kaenzig, Sie sind seit Juli 2024 alleiniger Geschäftsführer des VfL Bochum und sind aktuell auch für die sportlichen Geschicke des Klubs verantwortlich. Reichen 24 Stunden am Tag überhaupt aus, um alle Aufgaben zu bewältigen?

Ilja Kaenzig: Der Terminkalender ist prall gefüllt. Das ist längst die Normalität, war aber in der Zeit davor nie wirklich anders. Die hohe Belastung ist zum Dauerzustand geworden. Es gibt das anspruchsvolle und ereignisreiche Tagesgeschäft, aber auch viele strategische Entscheidungen. Wir wachsen als Klub in allen Bereichen, die Themen werden mehr. Dazu zählen zum Beispiel die Internationalisierung, die Positionierung bei gesellschaftspolitischen Angelegenheiten oder die Vermarktung der Liga. Der Fußball befindet sich generell in einer weiteren Wachstumsphase. Ohne eine funktionierende Organisation ist kein Erfolg mehr möglich. Sie ist notwendig, um die Einnahmen zu steigern, die schlussendlich dem Sport zugutekommen.

Gibt es deshalb unterhalb der Geschäftsführung nun neun Direktoren für die verschiedenen Aufgabenbereiche?



Die hohe Belastung ist für Geschäftsführer Ilja Kaenzig zum Dauerzustand geworden. Es gibt das anspruchsvolle und ereignisreiche Tagesgeschäft, aber auch viele strategische Entscheidungen, die sorgfältig vorbereitet werden müssen.

Foto: firo sportphoto

Ilja Kaenzig: Dieses Modell gibt es bereits länger. Es sind nur weitere Direktoren dazugekommen, die vorher beispielsweise Stabsstellen waren. Es ist der gleiche Kreis an Leuten und kein einziger neuer Bereich. Das bewegt aber die Öffentlichkeit, die sich nicht bewusst ist, dass vergleichbare Klubs sogar mehr Leitungsbereiche haben. Für uns beim VfL Bochum ist es gerade sehr wichtig, dass unsere Mitarbeiter in ihren Bereichen noch eigenverantwortlicher handeln können, sonst kommen wir nicht weiter. Das ist im Übrigen auch die einzige Chance, gute Mitarbeiter zu finden und zu halten. Wir geben ihnen eine Plattform, sich zu

beweisen. Bei uns dürfen sie nicht nur die Zukunft des Klubs mitgestalten, sie müssen es auch. Denn es bleibt dabei: Bei anderen Klubs kümmern sich fünf Mitarbeiter um eine Aufgabe, bei uns ist es ein Mitarbeiter für fünf Aufgaben. Wir müssen natürlich aufpassen, dass niemand ausbrennt. Deshalb wird unsere Organisation weiter wachsen müssen. Das ist alternativlos.

Inwieweit bremst die Ungewissheit, in welcher Liga der VfL künftig spielen wird, diese Pläne?

Fortsetzung auf Seite 8 >>

autolackcenter.de



AVO

AVO-Autolack.de

Dein Team in Sachen Autolack, Polituren und Pflegemittel.

- Industrielacke
- Autolacke
- LKW-Lacke
- Landmaschinen-Lacke

P&S
Autolack + Autoteile

P&S Autolack & Teile GmbH
Zum Ludwigstal 6 Hattingen



Ilja Kaenzig: Die Aufgaben würden im Falle eines Abstiegs ja nicht weniger werden. Wir können die Entwicklung der Organisation nicht einzig und allein vom Ergebnis am nächsten oder übernächsten Wochenende abhängig machen. Dies hat der VfL in dunkler Vergangenheit so praktizieren müssen, sodass wir jetzt Millionen in die Modernisierung stecken müssen anstatt in den Sport. Die Anforderungen sind mit denen vor zehn Jahren überhaupt nicht mehr vergleichbar, unsere Umsatzzahlen übrigens auch nicht. Als ich 2018 hier angefangen habe, lagen wir bei rund 30 Millionen Euro. Würden wir absteigen, wären es rund 60 Millionen Euro, also eine Verdopplung. Wir müssten kein Projekt beenden und keinen Mitarbeiter entlassen.

Während der Klub auf fast allen Ebenen wächst, und auch einen immer höheren Umsatz erwirtschaftet, geht es sport-

lich eher bergab. Wie ist dieser gegenläufige Trend zu erklären?

Ilja Kaenzig: Vier Jahre hintereinander in der Bundesliga – das gab es zuletzt 2006 und davor in den 90er-Jahren. Aber ein schlechter Saisonstart bedeutet, dass es sportlich bergab geht? Die Ansprüche beim VfL waren schon immer größer als seine Möglichkeiten, auch das gehört zu seiner DNA. Das finde ich gut, herausfordernd! Aber da wir nicht am Stammtisch sitzen, müssen wir die Dinge emotionslos einordnen. Wir sind in der Bundesliga geblieben, teilweise mit einem geringeren Etat als ihn St. Pauli und Kiel bereits jetzt im ersten Jahr nach dem Aufstieg haben. Das dürfen wir bei aller berechtigten Kritik nicht vergessen. Eine Garantie, dass der VfL Bochum in der Bundesliga bleibt, gibt es nie. Das zeigen ja auch mehrere Absteiger der vergangenen Jahre, die ein deutlich größeres Budget hatten als wir.

Wir können allenfalls die Wahrscheinlichkeit des Ligaverbleibs erhöhen. Das wäre der Fall, wenn wir die Marke von 100 Millionen Euro Umsatz im Jahr knacken, sodass wir den Lizenzspieler-Etat auf 50 Millionen Euro anheben können. Und dann einen guten Job machen. Das gelingt uns aber nur, wenn wir jedes Jahr Transferereinnahmen erzielen.

Das heißt: Sie müssen jeden Sommer ihre besten Spieler verkaufen, um sich weiterzuentwickeln? Das klingt für viele Fans paradox.

Ilja Kaenzig: Wir müssen diesem Thema noch deutlich mehr Beachtung schenken. Transfereinnahmen sind notwendig, um den Lizenzspieler-Etat auf Sicht deutlich anheben zu können. Das ist übrigens ligaweit ein Thema. Markus Krösche hat das neulich in Frankfurt öffentlich angesprochen, Hans-Joachim Watzke in

vorher



fiese FLIESE?



HSK
DIE BADEEXPERTEN

Mit RenoDeco
schnell, sicher &
kostengünstig zur
neuen Dusche!

nachher



zum Video
Perfekte
Hygiene





Fläche | statt Fuge.



Laerfeldstraße 10 | 44803 Bochum
Tel.: 0234 32 505 70 | Fax: 0234 32 505 72
www.badgalerie-buecker.de



Sofortmontage
alle Fahrzeugtypen

die *Auto-glaserei*

44866 Bochum · Krayer Straße 48c
Tel.: 0 23 27 / 32 23 84 · Fax: 023 27 / 32 30 18
E-Mail: EP-Die-Autoglaserei@web.de

- ▶ Elektroinstallation
- ▶ Antennenanlagen
- ▶ EDV-Netzwerke

- ▶ Telefon-/Sprechanlagen
- ▶ DIN VDE Sicherheitsmessungen
- ▶ Lichtideen + Konstruktion



Ralf Möller
Elektro-Meister

Wir wünschen dem VfL Bochum eine erfolgreiche Rückrunde!

0234 - 79 73 24
www.zum-elektriker.de



Wenn Leistungsträger wie Patrick Osterhage den VfL verlassen, wie das im vergangenen Sommer der Fall war, dann sind nach Kaenzigs Auffassung fünf Millionen Euro in Zukunft nicht mehr ausreichend. Foto: 3satz/Jens Lukas

Dortmund oder Christian Heidel in Mainz. Und wo stünde Bayer Leverkusen ohne den Verkauf von Kai Havertz? Dann hätten sie sich ihre Meister-Mannschaft so nicht leisten können. Selbst Heidenheim hat im vergangenen Sommer eine niedrige zweistellige Millionen-Summe allein durch Transfers eingenommen, Vereine wie Mainz und Augsburg noch viel mehr. Bei uns war es „nur“ eine mittlere einstellige Millionen-Summe – genau das macht aktuell den Unterschied aus. Denn wenn wir die Transfereinnahmen mal herausrechnen, sind wir wirtschaftlich schon jetzt stärker als Mainz und Augsburg. Im vierten Bundesliga-Jahr, wohlgemerkt.

Was muss der VfL Bochum tun, um ebenfalls solche Transfersummen zu erwirtschaften?

Ilja Kaenzig: Wenn uns Leistungsträger verlassen, wie das im vergangenen Sommer beispielsweise bei Patrick Osterhage der Fall war, dann sind fünf Millionen Euro in Zukunft nicht mehr ausreichend. Auch

ablösefreie Verluste von Stammspielern sind problematisch. Wir brauchen deshalb ein Vertragsmanagement. Talentierte Spieler müssen beispielsweise mit einem langfristigen Vertrag ausgestattet sein, bevor sie bei uns durchstarten. Das werden wir aber nicht von heute auf morgen hinbekommen. Zudem müssen wir dafür Sorge tragen, dass wir die Zukunft eigener Talente nicht durch weitere, ähnliche Transfers blockieren. Natürlich ist die Mischung wichtig. Wir brauchen erfahrene Korsettstangen, aber eben auch genügend Spieler mit einem Wiederverkaufswert und dahinter ambitionierte Nachwuchskräfte.

Das klingt nach einer klaren Anforderung an den neuen Sportverantwortlichen. Die Stelle ist nun schon seit mehreren Monaten vakant. Bis wann soll der neue Mann gefunden sein?

Ilja Kaenzig: Viel wichtiger als der Zeitpunkt ist der Umstand, dass es inhaltlich und menschlich passen muss. Unsere

Vorstellungen von der Gesamtentwicklung des Klubs und die Strategie des Sports müssen kompatibel sein. Denn eine Person allein wird uns keine deutlich besseren Ergebnisse beschere. Es geht schließlich nicht nur um Transfers. Es braucht ein gutes Team, etwa im Scouting oder beim Staff, aber auch eine gute Stimmung und gute Arbeitsbedingungen. Auch hier ist wieder eine insgesamt funktionierende Organisation erforderlich. Aber logisch: Der VfL braucht einen starken Sportverantwortlichen, das haben wir immer so gesagt.

Hat sich der sportliche Bereich in der Vergangenheit zu sehr abgekoppelt?

Ilja Kaenzig: Niemand möchte, hat oder wird den Sportverantwortlichen in ihre Arbeit hineinreden und sagen, was zu tun ist. Aber es geht um eine engere Verzahnung. Ein verbessertes Kaderwertmanagement habe ich bereits an-

Fortsetzung auf Seite 10 >>

gesprächen. Es gibt noch weitere Beispiele. Wenn wir eine U21 haben – und dafür haben wir uns gemeinschaftlich entschieden – dann muss der neue Sportverantwortliche diese Idee mittragen und mitgestalten. Wir dürfen nicht siloartig denken und arbeiten.

Sie haben unter anderem in der Mitgliederversammlung gesagt, dass der VfL in letzter Zeit von seinem Weg abgekommen sei. Was meinten Sie damit genau?

Ilja Kaenzig: Wir haben uns zuletzt verrannt bei einigen Trainer- und Transferentscheidungen. Wir haben zwar gute Spieler verpflichtet, die uns aber nicht sofort weitergeholfen haben. Spieler, die zu uns kommen, müssen einen sofortigen Impact bringen. Wir können uns einen oder zwei Spieler leisten, bei denen das nicht der Fall ist, die sich als Talente in

Ruhe entwickeln können – aber nicht bei den Arrivierten. Dort sind wir alle, wohl-gemerkt unbewusst, von unserem Weg abgekommen, ebenso teilweise bei der Trainerwahl. In Summe mit einer noch ambitionierteren Spielweise, mit dem Ziel, den nächsten Schritt zu machen, war das zu viel.

Hat der VfL diese Fehler zu lange ignoriert oder zu spät erkannt? Denn im Grunde gab es ja die optimalen Strukturen mit einem Geschäftsführer Sport, einem Sportdirektor, einem Chefscout und so weiter.

Ilja Kaenzig: Wenn wir die Fehler früher als solche erkannt hätten, hätten wir anders entschieden. Es hat sich in dem jeweiligen Moment nicht falsch angefühlt, zumal wir alle Entscheidungen gemeinschaftlich getroffen haben. Wir sind folglich alle verantwortlich für das, was war

und ist. Wir wollten womöglich zu viel auf einmal, waren in der Euphorie und mit mehr Geld in der Tasche offensichtlich nicht kritisch und fokussiert genug. Das haben wir zuletzt korrigiert und viele gute und wichtige Entscheidungen getroffen – wie die für Dieter Hecking oder auch bei der Zusammenstellung seines Trainer-teams. Die Rückmeldungen intern wie extern sind absolut positiv.

Aber wie können Fehler wie diese in der Zukunft vermieden werden?

Ilja Kaenzig: Du kannst am Gras ziehen, es wächst dadurch aber nicht schneller. Sebastian Schindzielorz hat immer gesagt, dass wir auf Karo einfach setzen müssen. Das Komplizierte passt womöglich nicht zu unserem Verein. Wenn wir die einfachen Dinge richtig gut machen, dann liegt auch eine kontrollierte Offensive drin. Aber wir sind darauf angewiesen,



Ihr **Systemhaus** für Kommunikation, Sicherheit und IT
Bochumer Str. 6 | 45661 Recklinghausen | 02361 9322-0 | www.sec-com.de

Unternehmensgruppe
SEC
COM

aus unseren Ressourcen das Bestmögliche herauszuholen. Das gilt auch für Transfers. Für andere Klubs ist eine Ablöse von einer Million nicht viel, für uns aber schon. Wenn wir uns dafür entschieden, dieses Geld auszugeben, muss der Transfer sitzen und einen Return bringen, erst sportlich und dann auch finanziell. Klingt einfach, ist aber extrem schwierig umzusetzen.

Steht Cheftrainer Dieter Hecking beispielhaft für die Rückkehr zu Altbewährtem? Sie selbst haben schon oft von einer Vereinfachung gesprochen.

Ilja Kaenzig: Ja, aber das darf man nicht falsch verstehen. Vereinfachung bedeutet, komplizierte Sachverhalte so einfach darzustellen, dass sie umsetzbar werden. Das beste Beispiel ist doch die viel diskutierte Dreierkette. In der vergangenen Saison war sie noch verpönt, jetzt funktioniert sie. Der Unterschied ist, dass Dieter Hecking mit seiner Erfahrung von mehr als 400 Bundesliga-Spielen als Trainer weiß, wie er sie am besten vermittelt und damit auch eine hohe Glaubwürdigkeit bei den Spielern erzeugt.

Welche Spielertypen benötigt der VfL Bochum in der Rückrunde und auch darüber hinaus?



In der vergangenen Saison lag der VfL in den Top 10 der am meisten gesehenen Bundesliga-Spiele im TV. Mit dem aktuell angewandten Verteilungsschlüssel der TV-Gelder, sagt Ilja Kaenzig, können derzeit alle ganz gut leben. *Foto: 3satz/Jens Lukas*

Ilja Kaenzig: Die Persönlichkeit der Spieler ist von zentraler Bedeutung. Ein Spieler, dessen Daten interessant sind, der aber menschlich nicht zu uns passt, ist nicht die richtige Wahl für uns. Die Mentalität muss stimmen, und deshalb müssen wir potenzielle Neuzugänge charakterlich gut genug kennen, bevor wir sie verpflichten. Nur so haben wir dreimal den Klassenerhalt geschafft. Ich nenne mal exemplarisch einen Namen: Cristian Gamboa. Bevor er zu uns gekommen ist von Celtic Glasgow, hat er kaum gespielt.

Die Daten waren sicher nicht die besten, aber er hat sich sofort integriert und alles für den Klub gegeben.

Ein Thema, das den VfL Bochum gerade zu Jahresbeginn beschäftigt, ist die künftige Verteilung der TV-Gelder. Die Liga hat Ende 2024 einen neuen TV-Vertrag für die Spielzeiten 2025/26 bis 2028/29 abgeschlossen. Wie zufrieden sind Sie mit dem Ergebnis?

Fortsetzung auf Seite 12 >>



- Unterhaltsreinigung
- Glasreinigung
- Industriereinigung
- Winterdienst
- Sanierung von Bodenbelägen
- Glas-, Stein- und Metallfassadenreinigung
- Prüfung elektrischer Betriebsmittel (DGUV V3)



- Spezielle Leistungen auf Anfrage



www.gebaeuedienste-krueger.de
 Herner Straße 224, 44809 Bochum, Tel. 0234 - 6014 8177

Ilja Kaenzig: Die Diskussion über die Verteilung der Gelder gleicht einem Film, den wir alle schon mehrfach gesehen haben, zuletzt vor vier Jahren. Festzuhalten bleibt: Das Ergebnis der DFL ist einzigartig. Es gibt derzeit keine andere Top-Liga in Europa, die die nationalen Einnahmen halten oder sogar minimal steigern konnte. Selbst in England sind die Einnahmen pro Spiel zurückgegangen. Das ist ein fulminantes Resultat, das die DFL erzielt hat.

Für den Fans bedeutet das Ergebnis jedoch, weiterhin zwei Abos zu benötigen, sofern der VfL Bochum in der Bundesliga bleibt und sie alle Spiele live verfolgen möchten.

Ilja Kaenzig: Das ist aus Fan-Sicht sicher nicht optimal und anders als früher, aber Deutschland ist nach wie vor das Land, in dem der Fußball Volkssport bleibt. Im Ausland sind die Abo-Kosten deutlich höher, die Anstoßzeiten verändern sich im Interesse des Marktes und zum Nachteil der traditionellen Konsumenten. In Frankreich beispielsweise wird das Topspiel am Sonntagabend um 21 Uhr angepfiffen – weil das die beste Zeit für die TV-Zuschauer ist. Hierzulande haben wir dagegen klare Leitplanken beschlossen: keine Spiele an Weihnachten, kein Supercup in Saudi-Arabien und so weiter.

Nach der Rechtevergabe geht es traditionell um die Verteilung des Kuchens. Welche Veränderungen am Verteilungsschlüssel würde sich denn der VfL Bochum wünschen?

Ilja Kaenzig: Wir haben vor vier Jahren einen Schlüssel gefunden, mit dem alle ganz gut leben konnten. Deshalb würde eine Revolution nicht passen, allenfalls eine Optimierung durch Anpassungen. Dafür sind wir offen. Wer mehr zur Entwicklung der Liga und zum Gesamtprodukt beiträgt, sollte belohnt werden, egal ob großer oder kleiner Klub. Hierfür sollte

aus unserer Sicht aber weiterhin vor allem Leistung entscheidend sein. Es kann nicht sein, dass Vereine bestraft werden, die in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten gut gearbeitet haben, während andere opportunistisch das Gegenteil fordern.

Sie meinen damit vor allem den HSV oder Schalke 04, die sich beispielsweise wünschen, dass auch die Einschaltquoten pro Klub berücksichtigt werden.

Ilja Kaenzig: Davon würden wir wahrscheinlich sogar profitieren. In der vergangenen Saison lagen wir in den Top 10 der meistverfolgten Bundesliga-Spiele im TV. Aber dann könnten wir die Liga direkt nach der Größe der Städte oder den attraktivsten Marken zusammenstellen. Das hat dann aber nichts mehr mit sportlichem Wettbewerb zu tun. Das wäre im Grunde ein Closed Shop, eine Art deutsche Super League, übrigens ausschließlich an kommerziellen Kennzahlen orientiert.

Wie schaut also der Vorschlag des VfL Bochum aus?

Ilja Kaenzig: Erstens: Nur in Deutschland werden die obersten beiden Ligen so stark gemeinschaftlich vermarktet und die Einnahmen so solidarisch aufgeteilt. Das ist ein Erfolgsmodell, deshalb wächst der Fußball an so vielen Standorten auch ohne Investoren rasant. Und das Ergebnis kommt beim Publikum an, wie man am Ergebnis der TV-Ausschreibung sieht. Zweitens: Die Einnahmen der UEFA sind um rund 35 Prozent gestiegen, davon

profitieren die international spielenden Klubs. Einen Ausgleich hier zu schaffen, wäre logisch, bedingt aber erneut maximale Solidarität. Doch es würde für die Großen durchaus Sinn machen, weil der Wettbewerb nicht nur an der Spitze wichtig ist, sondern eben auch, dass diese Spitze vom Rest gefordert wird. Das ist doch neben den Spitzenspielen die entscheidende Zutat beim sogenannten Meisterkrimi. Drittens: Wenn dann der Kuchen größer wird, profitieren alle. Mitwirkung, unabhängig von Größe des Stadions oder Fangemeinde, sollte vielfältig belohnt werden. Dies kann in verschiedener Form erfolgen, von Reichweite bis zu Exklusivität für TV-Partner. So wäre es ja übrigens auch beim DFL-Investoreneinstieg vorgesehen gewesen. Das wurde von der Liga schon einmal perfekt ausgearbeitet.

Abschließend: Sie haben das Stichwort Volkssport schon geliefert. Die Stadt Bochum hat die Pläne zur Stadion-Modernisierung konkretisiert. Kann der VfL damit konkurrenzfähig bleiben?

Ilja Kaenzig: Wir sind dankbar für das, was die Stadt jetzt in Angriff nimmt, und mit jeder Konkretisierung wird die Vorfreude größer. Wir wissen natürlich auch, dass das Minimum zugleich dem Maximum an diesem Standort entspricht. Mit jeweils 14.000 Sitz- und Stehplätzen, darunter 2.000 für VIP-Kunden, bleibt das Ruhrstadion für alle attraktiv. Dass wir gegenüber der Konkurrenz trotzdem noch Nachteile haben werden, steht außer Frage. Aber es gibt genügend Beispiele, die demonstrieren, dass die sportliche Wettbewerbsfähigkeit darunter nicht leiden muss. Stade Brest aus Frankreich spielt gerade ohne einen internationalen Investor in der Champions League, obwohl das Stadion nur 15.000 Zuschauerplätze bietet. Da sind wir wieder bei dem Ausgangspunkt: Wenn wir in anderen Bereichen besser sind als andere, können wir das ausgleichen.

Interview: Philipp Rentsch

IMMOBILIEN **AL** **LORENZ** **50**

IHR 1. VOR-ORT-PARTNER!

Capital **MAKLER KOMPASS** **Top-Makler Bochum** **★★★★★** **Immobilien Lorenz**

IHRE SICHERHEIT durch UNSERE Erfahrung. Oft kopiert - nie erreicht! Bankenneutral.

Weiter die Nr.1!

www.immobilien-lorenz.de
info@immobilien-lorenz.de
02327/70022 - 0163/7002237



Weil Sport uns alle motiviert.

Sport fördern lässt Menschen teilhaben.

Diesem gesellschaftlichen Engagement fühlt sich die Sparkasse Bochum seit jeher verpflichtet. Das stärkt uns alle – regional und bürgernah. Wir bringen mehr Motivation in unsere Gesellschaft.

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Bochum**

1. FUSSBALL-BUNDESLIGA 2024/2025

DER HINRUNDEN-SPIELPLAN

1. Spieltag Freitag, 23. August 2024				2. Spieltag Freitag, 30. August 2024			
20.30	Bor. Mönchengladbach	Bayer 04 Leverkusen	2:3	20.30	1. FC Union Berlin	FC St. Pauli	1:0
Samstag, 24. August 2024				Samstag, 31. August 2024			
15.30	RB Leipzig	VfL Bochum 1848	1:0	15.30	VfL Bochum 1848	Bor. Mönchengladbach	0:2
15.30	TSG 1899 Hoffenheim	Holstein Kiel	3:2	15.30	VfB Stuttgart	1. FSV Mainz 05	3:3
15.30	SC Freiburg	VfB Stuttgart	3:1	15.30	Eintracht Frankfurt	TSG 1899 Hoffenheim	3:1
15.30	FC Augsburg	SV Werder Bremen	2:2	15.30	SV Werder Bremen	Borussia Dortmund	0:0
15.30	1. FSV Mainz 05	1. FC Union Berlin	1:1	15.30	Holstein Kiel	VfL Wolfsburg	0:2
18.30	Borussia Dortmund	Eintracht Frankfurt	2:0	18.30	Bayer 04 Leverkusen	RB Leipzig	2:3
Sonntag, 25. August 2024				Sonntag, 1. September 2024			
15.30	VfL Wolfsburg	FC Bayern München	2:3	15.30	1. FC Heidenheim	FC Augsburg	4:0
17.30	FC St. Pauli	1. FC Heidenheim	0:2	17.30	FC Bayern München	SC Freiburg	2:0

3. Spieltag 13. - 15. September 2024				4. Spieltag 20. - 22. September 2024				5. Spieltag 27. - 29. September 2024			
Fr.	Borussia Dortmund	1. FC Heidenheim	4:2	Fr.	FC Augsburg	1. FSV Mainz 05	2:3	Fr.	Borussia Dortmund	VfL Bochum 1848	4:2
Sa.	RB Leipzig	1. FC Union Berlin	0:0	Sa.	1. FC Heidenheim	SC Freiburg	0:3	Sa.	RB Leipzig	FC Augsburg	4:0
	TSG 1899 Hoffenheim	Bayer 04 Leverkusen	1:4		SV Werder Bremen	FC Bayern München	0:5		SC Freiburg	FC St. Pauli	0:3
	VfL Wolfsburg	Eintracht Frankfurt	1:2		1. FC Union Berlin	TSG 1899 Hoffenheim	2:1		VfL Wolfsburg	VfB Stuttgart	2:2
15.30	SC Freiburg	VfL Bochum 1848	2:1	15.30	VfL Bochum 1848	Holstein Kiel	2:2		1. FSV Mainz 05	1. FC Heidenheim	0:2
	Bor. Mönchengladbach	VfB Stuttgart	1:3		Eintracht Frankfurt	Bor. Mönchengladbach	2:0		Bor. Mönchengladbach	1. FC Union Berlin	1:0
	Holstein Kiel	FC Bayern München	1:6	So.	Bayer 04 Leverkusen	VfL Wolfsburg	4:3		FC Bayern München	Bayer 04 Leverkusen	1:1
So.	FC Augsburg	FC St. Pauli	3:1		VfB Stuttgart	Borussia Dortmund	5:1	So.	Holstein Kiel	Eintracht Frankfurt	2:4
	1. FSV Mainz 05	SV Werder Bremen	1:2		FC St. Pauli	RB Leipzig	0:0		TSG 1899 Hoffenheim	SV Werder Bremen	3:4

6. Spieltag 4. - 6. Oktober 2024				7. Spieltag 18. - 20. Oktober 2024				8. Spieltag 25. - 27. Oktober 2024			
	Bayer 04 Leverkusen	Holstein Kiel	2:2		Bayer 04 Leverkusen	Eintracht Frankfurt	2:1		VfB Stuttgart	Holstein Kiel	2:1
	VfL Bochum 1848	VfL Wolfsburg	1:3		FC Bayern München	VfB Stuttgart	4:0		VfL Bochum 1848	FC Bayern München	0:5
	VfB Stuttgart	TSG 1899 Hoffenheim	1:1		TSG 1899 Hoffenheim	VfL Bochum 1848	3:1		RB Leipzig	SC Freiburg	3:1
	Eintracht Frankfurt	FC Bayern München	3:3		Borussia Dortmund	FC St. Pauli	2:1		1. FC Heidenheim	TSG 1899 Hoffenheim	0:0
	1. FC Heidenheim	RB Leipzig	0:1		SC Freiburg	FC Augsburg	3:1		SV Werder Bremen	Bayer 04 Leverkusen	2:2
	SV Werder Bremen	SC Freiburg	0:1		VfL Wolfsburg	SV Werder Bremen	2:4		FC Augsburg	Borussia Dortmund	2:1
	FC Augsburg	Bor. Mönchengladbach	2:1		1. FSV Mainz 05	RB Leipzig	0:2		1. FSV Mainz 05	Bor. Mönchengladbach	1:1
	1. FC Union Berlin	Borussia Dortmund	2:1		Bor. Mönchengladbach	1. FC Heidenheim	3:2		1. FC Union Berlin	Eintracht Frankfurt	1:1
	FC St. Pauli	1. FSV Mainz 05	0:3		Holstein Kiel	1. FC Union Berlin	0:2		FC St. Pauli	VfL Wolfsburg	0:0



HEINZ JAHN
Elektroinstallation GmbH

Planung | Wartung | Ausführung

- Elektroinstallationen
- Satellitentechnik
- BK-Anlagen (Kabelfernsehen)
- EIB
- E-CHECK
- CRD-Planungen
- Beleuchtungstechnik
- Wärmetechnik (Nachtspeicher)
- Netzwerke
- HomePilot® Fachmann

Karl-Lange-Straße 53 · 44791 Bochum · Telefon 0234 18289
info@elektroinstallation-jahn.de www.elektroinstallation-jahn.de



Häffner
Fliesenlegerfachbetrieb

■ Beratung ■ Verlegung ■ Ausstellung

☎ 01 72 / 24 25 430

www.fliesen-haeffner.de

Inh.: Torsten Trunzer

1. FUSSBALL-BUNDESLIGA 2024/2025

DER HINRUNDEN-SPIELPLAN

9. Spieltag 1. - 3. November 2024		
Bayer 04 Leverkusen	VfB Stuttgart	0:0
FC Bayern München	1. FC Union Berlin	3:0
Borussia Dortmund	RB Leipzig	2:1
Eintracht Frankfurt	VfL Bochum 1848	7:2
TSG 1899 Hoffenheim	FC St. Pauli	0:2
SC Freiburg	1. FSV Mainz 05	0:0
VfL Wolfsburg	FC Augsburg	1:1
Bor. Mönchengladbach	SV Werder Bremen	4:1
Holstein Kiel	1. FC Heidenheim	1:0

10. Spieltag 8. - 10. November 2024		
VfB Stuttgart	Eintracht Frankfurt	2:3
RB Leipzig	Bor. Mönchengladbach	0:0
1. FC Heidenheim	VfL Wolfsburg	1:3
SV Werder Bremen	Holstein Kiel	2:1
1. FSV Mainz 05	Borussia Dortmund	3:1
FC Augsburg	TSG 1899 Hoffenheim	0:0
1. FC Union Berlin	SC Freiburg	0:0
VfL Bochum 1848	Bayer 04 Leverkusen	1:1
FC St. Pauli	FC Bayern München	0:1

11. Spieltag 22. - 24. November 2024		
Bayer 04 Leverkusen	1. FC Heidenheim	5:2
VfB Stuttgart	VfL Bochum 1848	2:0
FC Bayern München	FC Augsburg	3:0
Borussia Dortmund	SC Freiburg	4:0
Eintracht Frankfurt	SV Werder Bremen	1:0
TSG 1899 Hoffenheim	RB Leipzig	4:3
VfL Wolfsburg	1. FC Union Berlin	1:0
Bor. Mönchengladbach	FC St. Pauli	2:0
Holstein Kiel	1. FSV Mainz 05	0:3

12. Spieltag 29. November - 1. Dezember 2024		
RB Leipzig	VfL Wolfsburg	1:5
Borussia Dortmund	FC Bayern München	1:1
1. FC Heidenheim	Eintracht Frankfurt	0:4
SV Werder Bremen	VfB Stuttgart	2:2
SC Freiburg	Bor. Mönchengladbach	3:1
FC Augsburg	VfL Bochum 1848	1:0
1. FSV Mainz 05	TSG 1899 Hoffenheim	2:0
1. FC Union Berlin	Bayer 04 Leverkusen	1:2
FC St. Pauli	Holstein Kiel	3:1

13. Spieltag 6. - 8. Dezember 2024		
Bayer 04 Leverkusen	FC St. Pauli	2:1
VfB Stuttgart	1. FC Union Berlin	3:2
FC Bayern München	1. FC Heidenheim	4:2
Eintracht Frankfurt	FC Augsburg	2:2
TSG 1899 Hoffenheim	SC Freiburg	1:1
VfL Wolfsburg	1. FSV Mainz 05	4:3
Bor. Mönchengladbach	Borussia Dortmund	1:1
VfL Bochum 1848	SV Werder Bremen	0:1
Holstein Kiel	RB Leipzig	0:2

14. Spieltag 13. - 15. Dezember 2024		
RB Leipzig	Eintracht Frankfurt	2:1
Borussia Dortmund	TSG 1899 Hoffenheim	1:1
1. FC Heidenheim	VfB Stuttgart	1:3
SC Freiburg	VfL Wolfsburg	3:2
FC Augsburg	Bayer 04 Leverkusen	0:2
1. FSV Mainz 05	FC Bayern München	2:1
Bor. Mönchengladbach	Holstein Kiel	4:1
1. FC Union Berlin	VfL Bochum 1848	1:1
FC St. Pauli	SV Werder Bremen	0:2

15. Spieltag 20. - 22. Dezember 2024		
Bayer 04 Leverkusen	SC Freiburg	5:1
VfB Stuttgart	FC St. Pauli	0:1
FC Bayern München	RB Leipzig	5:1
Eintracht Frankfurt	1. FSV Mainz 05	1:3
TSG 1899 Hoffenheim	Bor. Mönchengladbach	1:2
SV Werder Bremen	1. FC Union Berlin	4:1
VfL Wolfsburg	Borussia Dortmund	1:3
VfL Bochum 1848	1. FC Heidenheim	2:0
Holstein Kiel	FC Augsburg	5:1

16. Spieltag 10. - 12. Januar 2025		
RB Leipzig	SV Werder Bremen	4:2
Borussia Dortmund	Bayer 04 Leverkusen	2:3
TSG 1899 Hoffenheim	VfL Wolfsburg	0:1
1. FC Heidenheim	1. FC Union Berlin	2:0
SC Freiburg	Holstein Kiel	3:2
FC Augsburg	VfB Stuttgart	0:1
1. FSV Mainz 05	VfL Bochum 1848	2:0
Bor. Mönchengladbach	FC Bayern München	0:1
FC St. Pauli	Eintracht Frankfurt	0:1

17. Spieltag 14. - 15. Januar 2025		
Bayer 04 Leverkusen	1. FSV Mainz 05	1:0
VfB Stuttgart	RB Leipzig	2:1
FC Bayern München	TSG 1899 Hoffenheim	5:0
Eintracht Frankfurt	SC Freiburg	4:1
SV Werder Bremen	1. FC Heidenheim	3:3
VfL Wolfsburg	Bor. Mönchengladbach	5:1
1. FC Union Berlin	FC Augsburg	0:2
VfL Bochum 1848	FC St. Pauli	1:0
Holstein Kiel	Borussia Dortmund	4:2

Der Maler für VfL-Fans



Günnigfelder Str. 17
44651 Herne

Alexander Bocian
Malerbetrieb

Telefon 0 23 25 65 61 89
Fax 0 23 25 65 61 90
Mobil 0163 3607084

E-Mail info@malerbetrieb-bocian.de
Internet www.malerbetrieb-bocian.de



SDU Beste Verbindungen. Für Ihr Business.

SCHRAUBEN UND DRAHT UNION GmbH & Co. KG
Wallbaumweg 45-49
D-44894 Bochum

T +49 234 / 269 - 0
F +49 234 / 269 - 10
E info@sdu-bo.de
W www.sdu-bo.de

- Chemie
- Freileitungsbau
- Maschinenbau
- Stahlbau
- Schienerverkehr
- Tage-, Tunnel- & Bergbau
- Logistik-Services
- Magnetverschluss-Systeme
- Normteile
- Sonder- & Zeichnungsteile

„WIR LIEGEN IMMER NOCH AUF DER INTENSIVSTATION“

Interview mit Dieter Hecking,
seit dem 10. Spieltag Cheftrainer des VfL Bochum

Gebürtiger Castroper, nach Selbstauskunft mit einer Castroper Schnauze ausgestattet und jetzt auch noch Cheftrainer an der Castroper Straße. Mehr Folklore geht nicht bei einem Klub, der sich als letzte Bastion der Fußballromantik begreift. Aber diese Bastion droht gerade einzustürzen, weshalb der neue Cheftrainer Dieter Hecking vor der wohl größten Herausforderung seiner Trainerkarriere steht. Der 60-Jährige ist nun derjenige, an den sich alle Hoffnungen der VfL-Gemeinde klammern. Wir sprachen mit dem erfahrenen Fußball-Trainer und -Manager, über den in Bochum die meisten sagen: Wenn es einer schafft, dann Hecking!

Muss man ein gnadenlos optimistischer Mensch sein, wenn man eine Aufgabe wie die in Bochum annimmt?

Dieter Hecking: Ich bin generell mehr positiv als negativ eingestellt, aber als gnadenlos optimistisch würde ich mich auch nicht bezeichnen.

Die Vorzeichen standen so, dass man hätte sagen können: , sollen sich doch andere die Finger verbrennen'. Aus welchem Antrieb heraus haben Sie sich trotzdem für den VfL entschieden?

Dieter Hecking: Von , Finger verbrennen' würde ich jetzt nicht sprechen. Aber es ist natürlich eine Herausforderung und es war eine Abwägung der Chancen, was in dieser Situation noch möglich ist. Ich habe zu Beginn meiner Tätigkeit nicht den Klassenerhalt versprochen, aber ich kann zusichern, dass wir versuchen werden, den VfL jeden Tag besser zu machen, damit der Klassenerhalt noch erreicht werden kann.



Sowohl Experten als auch die meisten VfL-Sympathisanten trauen Dieter Hecking trotz schwieriger Ausgangslage zu, den VfL auch in der nächsten Saison im Konzert der Großen mitspielen zu lassen.

Foto: 3satz/Jens Lukas

Treffen Sie gerade auf die bislang schwierigsten Umstände in Ihrer Trainerlaufbahn?

Dieter Hecking: Es ist wahrscheinlich die größte Herausforderung. Man hatte uns ja schon die Konkurrenzfähigkeit abgesprochen, die Gegner schienen weit enteilt. Aber man kann sich nicht immer nur in gemachte Betten setzen, manchmal setzt man sich eben auch in nicht gemachte und akzeptiert die Dinge so, wie sie im Augenblick gerade sind. Deshalb habe ich auch nicht gezögert. Die Aufgabe bleibt attraktiv, wir reden hier immerhin von einem Traditionsverein und von einem Bundesligisten.

Ihr Bild vom VfL Bochum hatte sich nicht geändert?

Dieter Hecking: Ich habe schon immer ein positives Bild vom VfL Bochum gehabt. Das ist ein gut geführter Verein mit viel Tradition, ambitionierten Mitarbeitern und begeisterungsfähigen Fans. Ich habe es noch keine Minute bereut, an die Castroper Straße gekommen zu sein.

Die Mehrheit der VfL-Sympathisanten sieht jetzt durch Sie zumindest ein Fundament gelegt, auf dem sich eine realistische Hoffnung entwickeln kann.

Dieter Hecking: Wir haben uns in eini-

Fortsetzung auf Seite 18 >>

Der neue Tayron



100% Vfl
100% Wicke

Wir rocken wieder die 1. Liga mit euch.
Von Herne bis Wuppertal.

Wir sind gut aufgestellt mit unseren **Volkswagen** Modellen.

Follow us on:



facebook.com/
TepassAutohausGruppe



facebook.com/
AutohausWickeGmbH

Tayron R-Line: Energieverbrauch kombiniert: 5,6-8,6 l/100 km;
CO₂-Emissionen kombiniert: 146-195 g/km; CO₂-Klasse(n): E-G.
Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen und
kann vom Auslieferungstand abweichen.



WIR SIND ZUSAMMEN EINS.

TEPASS AUTOHAUS GRUPPE
Mit uns in die Zukunft

AUTOHAUS
wicke

■ Schwelm ■ Ennepetal ■ Gevelsberg ■ Wetter
■ Potsdam ■ Wuppertal ■ Bochum ■ Herne

ah-tepass.de

vw-wicke.de

gen Bereichen stabilisieren können, aber wir liegen immer noch auf der Intensivstation. Vielleicht können wir uns aber langsam erholen und perspektivisch die Rolle eines Jägers übernehmen, der die Mitkonkurrenten im Kampf um den Klassenerhalt unter Druck setzen kann.

Welche Hochrechnung, die letztendlich zum Klassenerhalt führen kann, ist für Sie eine realistische?

Dieter Hecking: An diesen Hochrechnungen möchte ich mich nicht beteiligen. Wir sollten jedes Spiel so annehmen und gestalten, dass wir Punkte daraus mitnehmen können. Dazu werden wir in dem einen Spiel mehr Chancen bekommen, in dem anderen auch weniger. Stand jetzt bleiben uns noch genug Möglichkeiten – auch inklusive einer Relegation – um mit dieser Herangehensweise erfolgreich zu sein.

Wie schnell aus Hoffnungslosigkeit wieder der Hoffnung oder gar Euphorie werden kann, hat sich ja direkt bei Ihrem ersten Einsatz als VfL-Trainer gegen Leverkusen gezeigt.

Dieter Hecking: Das war sicher eine spezielle Situation, zumal man uns ja nach dem 2:7 zuvor in Frankfurt alle Bundesligatauglichkeit abgesprochen hat. Einerseits wollte die Mannschaft zeigen, dass sie es besser kann, und andererseits muss man auch so ehrlich sein und sagen, dass Leverkusen bei etwas engagierterer Spielweise in der Schlussphase wohl drei Punkte mitgenommen hätte. Danach hat sich aber auch schnell in den Spielen gegen Stuttgart, Augsburg und Bremen gezeigt, wie schwer es ist, kontinuierlich zu Erfolgserlebnissen zu kommen. Immerhin haben wir aus diesen Spielen das Gefühl mitgenommen, dass wir mithalten und bestenfalls auch punkten können.

Das Winter-Transferfenster bietet die Möglichkeit, personell nachzubessern. Verpflichtungen machen letztlich aber nur Sinn, wenn sie dem VfL auch direkt weiterhelfen können.

Dieter Hecking: Das ist der entscheidende Nachsatz. Die Auswahl ist im Winter ohnehin schon begrenzt. Wir haben viele Gespräche geführt, aber wir müssen dann auch akzeptieren, dass manche Pläne nicht umgesetzt werden. Das ist manchmal aus vielerlei Gründen schade, aber wir müssen auch damit umgehen können, dass nicht jeder Spieler sofort begeistert ist, wenn im Winter der Tabellenletzte anruft.

Die größte Problemzone bleibt nach wie vor die Offensive, oder?

Dieter Hecking: Es gibt ja erkennbare Gründe dafür, dass der VfL dort steht, wo er gerade steht. Wir haben bei unserer



Industrieanlagen (Aufbau-, Umbau, Abbruch), Baugrubenverfüllungen, Oberflächenwiederherstellungen, Fahrbahnabbrüche

- Planung • Beratung • Ausführung
- Abbruch • Erdarbeiten • Containerdienst
- Wohnungsbau (Neubau oder Sanierung)

Wir sind ein kreatives, innovatives Bauunternehmen mit einer intensiven Erfahrung im Tankstellenbau (Neu-/Aus-/Umbau und Sanierung). Unsere Erfahrung haben wir u.a. bei folgenden Kunden gesammelt:

- Aral AG / BP • Shell • Esso • BFT • Total • Orlen / Star



Bauunternehmung Malic

GmbH & Co. KG
Wiekskamp 20 · 44805 Bochum

Telefon: (0234) 79 20 70 - 30
Telefax: (0234) 79 20 70 - 50
info@malic.de

www.malic.de

Arbeit den Fokus zuerst auf die Stabilisierung der Defensive gelegt. Jetzt geht es in kleinen Schritten darum, unser Offensivspiel zu verbessern.

Marcel Reif hat unlängst via Bild - ich nehme an, respektvoll - gemeint: Wenn es einer in Bochum schafft, dann der, alte Sack'. Übersetzt heißt das wohl: Ihre Erfahrung könnte der Schlüssel im Kampf um den Klassenerhalt sein.

Dieter Hecking: Erfahrung ist in gewissen Situationen hilfreich, aber erfolgreich die Klasse erhalten, können meiner Meinung nach auch Trainer aus der jüngeren Generation. Wichtig ist, dass man sich auf die Situation einlässt, einen guten Draht zu den Spielern findet und innerhalb aller Beteiligten eine gute Kommunikation pflegt. Und da hilft dann womöglich die Erfahrung aus der jahrelangen Arbeit.

Es gibt natürlich auch diejenigen, wie den Sky-Experten Didi Hamann, der glaubt, dass für den VfL spätestens an Ostern die Messe gelesen ist. Nehmen Sie solche Einschätzungen auf oder reagieren Sie auch darauf?

Dieter Hecking: Ich lese oder höre es, mehr aber auch nicht. Grundsätzlich halte ich es für wichtig, dass ich mich von außen nicht zu stark beeinflussen lasse. Ich habe eigene Ideen und möchte diese auch umsetzen. Ich brauche niemanden, der mir von außen sagt, was ich zu tun habe. Es ist nun mal so in unserer Branche, dass wir mit unserer Arbeit natürlich besonders im Fokus stehen und Experten



Seit dem 10. Spieltag steht Dieter Hecking als verantwortlicher Trainer beim VfL Bochum an der Seitenlinie. Seine herausfordernde Aufgabe lautet: Den VfL Bochum vor dem Sturz in die 2. Bundesliga zu bewahren.
Foto: 3satz/Jens Lukas

gerne mal Ratschläge erteilen. Aber ich lasse mich in meiner Meinung und in meinem Handeln davon nicht beeinflussen.

Können Sie sich unabhängig vom Ausgang dieser Saison eine Fortsetzung Ihrer Arbeit in Bochum vorstellen?

Dieter Hecking: Wir haben uns erst einmal bis zum Saisonende vereinbart und sollten zu diesem Zeitpunkt nicht zu viel in die Zukunft spekulieren. Wenn beide Seiten sich eine weitere Zusammenarbeit vorstellen können, werden wir sicher einen Zeitpunkt finden und uns zu einem Gespräch zusam-

mensetzen. Aktuell haben wir erst einmal andere Dinge zu regeln.

Sehen Sie auch mit St. Pauli, Hoffenheim, Heidenheim, Kiel und Bochum eine fünf Vereine umfassende, eigene Liga, in der um den Klassenerhalt gespielt wird?

Dieter Hecking: Gerade sieht es danach aus, aber die Erfahrung zeigt, dass auch immer noch der eine oder andere in die Bredouille kommen kann, der jetzt noch gar nicht damit rechnet.

Interview: Uli Kienel



Maler-und Lackierbetrieb
KuW Zimmermann
MEISTERBETRIEB GmbH

Malen und mehr seit über 60 Jahren

Malararbeiten | Wärmedämmputz | Betonsanierung
Beschichtung Gerüstbau Fußböden | Energieberatung



Wasserstr. 168 | 44799 Bochum | Tel.: 0234/37631 | Fax: 0234/336557 | info@kuw-zimmermann.de | www.kuw-zimmermann.de

1. FUSSBALL-BUNDESLIGA 2024/2025

DER RÜCKRUNDEN-SPIELPLAN

18. Spieltag 17. - 19. Januar 2025			
Fr.	Eintracht Frankfurt	Borussia Dortmund	2:0
Sa.	VfL Bochum 1848	RB Leipzig	3:3
	FC Bayern München	VfL Wolfsburg	3:2
	VfB Stuttgart	SC Freiburg	4:0
	1. FC Heidenheim	FC St. Pauli	0:2
	Holstein Kiel	TSG 1899 Hoffenheim	1:3
	Bayer 04 Leverkusen	Bor. Mönchengladbach	3:1
So.	1. FC Union Berlin	1. FSV Mainz 05	2:1
	SV Werder Bremen	FC Augsburg	0:2

19. Spieltag 24. - 26. Januar 2025			
Fr.	VfL Wolfsburg	Holstein Kiel	:
Sa.	Borussia Dortmund	SV Werder Bremen	:
	RB Leipzig	Bayer 04 Leverkusen	:
	SC Freiburg	FC Bayern München	:
	FC Augsburg	1. FC Heidenheim	:
	1. FSV Mainz 05	VfB Stuttgart	:
18.30	Bor. Mönchengladbach	VfL Bochum 1848	:
So.	TSG 1899 Hoffenheim	Eintracht Frankfurt	:
	FC St. Pauli	1. FC Union Berlin	:

20. Spieltag 31. Januar - 2. Februar 2025			
Fr.	SV Werder Bremen	1. FSV Mainz 05	:
Sa.	VfL Bochum 1848	SC Freiburg	:
	FC Bayern München	Holstein Kiel	:
	VfB Stuttgart	Bor. Mönchengladbach	:
	1. FC Heidenheim	Borussia Dortmund	:
	FC St. Pauli	FC Augsburg	:
	1. FC Union Berlin	RB Leipzig	:
So.	Eintracht Frankfurt	VfL Wolfsburg	:
	Bayer 04 Leverkusen	TSG 1899 Hoffenheim	:

21. Spieltag 7. - 9. Februar 2025			
Fr.	FC Bayern München	SV Werder Bremen	:
Sa.	1. FSV Mainz 05	FC Augsburg	:
	Borussia Dortmund	VfB Stuttgart	:
	TSG 1899 Hoffenheim	1. FC Union Berlin	:
	SC Freiburg	1. FC Heidenheim	:
	VfL Wolfsburg	Bayer 04 Leverkusen	:
	Bor. Mönchengladbach	Eintracht Frankfurt	:
So.	Holstein Kiel	VfL Bochum 1848	:
	RB Leipzig	FC St. Pauli	:

22. Spieltag 14. - 16. Februar 2025			
Fr.	FC Augsburg	RB Leipzig	:
Sa.	VfL Bochum 1848	Borussia Dortmund	:
	VfB Stuttgart	VfL Wolfsburg	:
	1. FC Union Berlin	Bor. Mönchengladbach	:
	FC St. Pauli	SC Freiburg	:
	Bayer 04 Leverkusen	FC Bayern München	:
So.	SV Werder Bremen	TSG 1899 Hoffenheim	:
	Eintracht Frankfurt	Holstein Kiel	:
	1. FC Heidenheim	1. FSV Mainz 05	:

23. Spieltag 21. - 23. Februar 2025			
Fr.	SC Freiburg	SV Werder Bremen	:
Sa.	VfL Wolfsburg	VfL Bochum 1848	:
	Bor. Mönchengladbach	FC Augsburg	:
	TSG 1899 Hoffenheim	VfB Stuttgart	:
	1. FSV Mainz 05	FC St. Pauli	:
	Borussia Dortmund	1. FC Union Berlin	:
So.	RB Leipzig	1. FC Heidenheim	:
	FC Bayern München	Eintracht Frankfurt	:
	TSG 1899 Hoffenheim	VfB Stuttgart	:

24. Spieltag 28. Februar - 2. März 2025			
Fr.	VfB Stuttgart	FC Bayern München	:
Sa.	VfL Bochum 1848	TSG 1899 Hoffenheim	:
	RB Leipzig	1. FSV Mainz 05	:
	1. FC Heidenheim	Bor. Mönchengladbach	:
	SV Werder Bremen	VfL Wolfsburg	:
	FC St. Pauli	Borussia Dortmund	:
	Eintracht Frankfurt	Bayer 04 Leverkusen	:
So.	1. FC Union Berlin	Holstein Kiel	:
	FC Augsburg	SC Freiburg	:

25. Spieltag 7. - 9. März 2025			
	Bayer 04 Leverkusen	SV Werder Bremen	:
	Borussia Dortmund	FC Augsburg	:
	Eintracht Frankfurt	1. FC Union Berlin	:
	TSG 1899 Hoffenheim	1. FC Heidenheim	:
	SC Freiburg	RB Leipzig	:
	VfL Wolfsburg	FC St. Pauli	:
	Bor. Mönchengladbach	1. FSV Mainz 05	:
	Holstein Kiel	VfB Stuttgart	:
	FC Bayern München	VfL Bochum 1848	:



ELEKTRO GRAWE GMBH

Planung | Ausführung | Reparatur

- NEUBAUINSTALLATIONEN / SANIERUNGEN
- WALLBOXEN/ PHOTOVOLTAIKANLAGEN
- INSTALLATION RAUCHMELDER UND WARTUNG
- LICHTPLANUNG UND KNX
- SMART-HOME / EDV VERKABELUNG
- SPRECHANLAGEN / SAT-ANLAGEN / BLITZSCHUTZ

Blumenstr. 40
44791 Bochum

Telefon: 0234 580 880
E-Mail: Elektro-Grawe-GmbH@t-online.de

www.elektro-grawe-gmbh.de

1. FUSSBALL-BUNDESLIGA 2024/2025

DER RÜCKRUNDEN-SPIELPLAN

26. Spieltag 14. - 16. März 2025		
VfB Stuttgart	Bayer 04 Leverkusen	:
RB Leipzig	Borussia Dortmund	:
1. FC Heidenheim	Holstein Kiel	:
SV Werder Bremen	Bor. Mönchengladbach	:
FC Augsburg	VfL Wolfsburg	:
1. FSV Mainz 05	SC Freiburg	:
1. FC Union Berlin	FC Bayern München	:
FC St. Pauli	TSG 1899 Hoffenheim	:
VfL Bochum 1848	Eintracht Frankfurt	:

27. Spieltag 28. - 30. März 2025		
FC Bayern München	FC St. Pauli	:
Borussia Dortmund	1. FSV Mainz 05	:
Eintracht Frankfurt	VfB Stuttgart	:
TSG 1899 Hoffenheim	FC Augsburg	:
SC Freiburg	1. FC Union Berlin	:
VfL Wolfsburg	1. FC Heidenheim	:
Bor. Mönchengladbach	RB Leipzig	:
Holstein Kiel	SV Werder Bremen	:
Bayer 04 Leverkusen	VfL Bochum 1848	:

28. Spieltag 4. - 6. April 2025		
RB Leipzig	TSG 1899 Hoffenheim	:
1. FC Heidenheim	Bayer 04 Leverkusen	:
SV Werder Bremen	Eintracht Frankfurt	:
SC Freiburg	Borussia Dortmund	:
FC Augsburg	FC Bayern München	:
1. FSV Mainz 05	Holstein Kiel	:
1. FC Union Berlin	VfL Wolfsburg	:
FC St. Pauli	Bor. Mönchengladbach	:
VfL Bochum 1848	VfB Stuttgart	:

29. Spieltag 11. - 13. April 2025		
Bayer 04 Leverkusen	1. FC Union Berlin	:
VfB Stuttgart	SV Werder Bremen	:
FC Bayern München	Borussia Dortmund	:
Eintracht Frankfurt	1. FC Heidenheim	:
TSG 1899 Hoffenheim	1. FSV Mainz 05	:
VfL Wolfsburg	RB Leipzig	:
Bor. Mönchengladbach	SC Freiburg	:
Holstein Kiel	FC St. Pauli	:
VfL Bochum 1848	FC Augsburg	:

30. Spieltag 18. - 20. April 2025		
RB Leipzig	Holstein Kiel	:
Borussia Dortmund	Bor. Mönchengladbach	:
1. FC Heidenheim	FC Bayern München	:
SC Freiburg	TSG 1899 Hoffenheim	:
FC Augsburg	Eintracht Frankfurt	:
1. FSV Mainz 05	VfL Wolfsburg	:
1. FC Union Berlin	VfB Stuttgart	:
FC St. Pauli	Bayer 04 Leverkusen	:
SV Werder Bremen	VfL Bochum 1848	:

31. Spieltag 25. - 27. April 2025		
Bayer 04 Leverkusen	FC Augsburg	:
VfB Stuttgart	1. FC Heidenheim	:
FC Bayern München	1. FSV Mainz 05	:
Eintracht Frankfurt	RB Leipzig	:
TSG 1899 Hoffenheim	Borussia Dortmund	:
SV Werder Bremen	FC St. Pauli	:
VfL Wolfsburg	SC Freiburg	:
Holstein Kiel	Bor. Mönchengladbach	:
VfL Bochum 1848	1. FC Union Berlin	:

32. Spieltag 2. - 4. Mai 2025		
RB Leipzig	FC Bayern München	:
Borussia Dortmund	VfL Wolfsburg	:
SC Freiburg	Bayer 04 Leverkusen	:
FC Augsburg	Holstein Kiel	:
1. FSV Mainz 05	Eintracht Frankfurt	:
Bor. Mönchengladbach	TSG 1899 Hoffenheim	:
1. FC Union Berlin	SV Werder Bremen	:
FC St. Pauli	VfB Stuttgart	:
1. FC Heidenheim	VfL Bochum 1848	:

33. Spieltag 9. - 11. Mai 2025		
Bayer 04 Leverkusen	Borussia Dortmund	:
VfB Stuttgart	FC Augsburg	:
FC Bayern München	Bor. Mönchengladbach	:
Eintracht Frankfurt	FC St. Pauli	:
SV Werder Bremen	RB Leipzig	:
VfL Wolfsburg	TSG 1899 Hoffenheim	:
1. FC Union Berlin	1. FC Heidenheim	:
Holstein Kiel	SC Freiburg	:
VfL Bochum 1848	1. FSV Mainz 05	:

34. Spieltag 17. Mai 2025		
15.30 RB Leipzig	VfB Stuttgart	:
15.30 Borussia Dortmund	Holstein Kiel	:
15.30 TSG 1899 Hoffenheim	FC Bayern München	:
15.30 1. FC Heidenheim	SV Werder Bremen	:
15.30 SC Freiburg	Eintracht Frankfurt	:
15.30 FC Augsburg	1. FC Union Berlin	:
15.30 1. FSV Mainz 05	Bayer 04 Leverkusen	:
15.30 Bor. Mönchengladbach	VfL Wolfsburg	:
15.30 FC St. Pauli	VfL Bochum 1848	:

Pulver BAU
Bauunternehmung GbR



An der Landwehr 2 - 4
44795 Bochum
T +49 (0)234 58 79 347
info@pulver-bau.de
www.pulver-bau.de

HOCHBAU • UMBAU
INNENAUSBAU • SANIERUNG
FLIESENARBEITEN • ABBRUCH

RESTAURANTE CASA NONINA

IHR PORTUGIESISCHES
RESTAURANT
IN BOCHUM-STIEPEL

„GENIEßEN SIE DEN
GESCHMACK DES
SIEGES MIT UNSEREN
KÖSTLICHEN GERICHTEN!“



Restaurant:
Tel.: 0234-3671 139
Mob.: 0170-299 5205
Mo.-Sa.: 17-22 Uhr,
So.: ab 13 Uhr
Mittwoch Ruhetag
info@casanonina.de



CAFÉ GELADO NONINA

Café & Brunch:
Tel.: 0234-60 14 298
Mo., Mi.
bis Sa.: 13-20 Uhr
Di.: Ruhetag
So.: 10-20 Uhr
www.casanonina.de



PERFEKT FÜR JEDEN
VEL-BOCHUM-FANI!

Rindfleisch
aus dem
portugiesischen
Norden

Eine vielfältige, gesunde
portugiesische Küche
auf hohem Niveau.
Mit Sommerterrasse!



info@casanonina.de
www.casanonina.de



AUSWÄRTSSIEG IN FRANKFURT

Das DFB-Sportgericht spricht dem VfL Punkte am Grünen Tisch zu

Dem VfL ist in dieser Saison etwas Einmaliges gelungen. Trotz der 2:7-Niederlage in Frankfurt haben die Bochumer drei Punkte aus der Mainmetropole entführt. Am 9. Januar 2025 siegte der Klub erstinstanzlich vor dem DFB-Sportgericht. Damit wurde dem Einspruch des VfL gegen den Verlauf der Partie bei Union Berlin Mitte Dezember stattgegeben und das Spiel mit 2:0 für den Revierklub gewertet.

Torhüter Patrick Drewes wurde in der Nachspielzeit von einem Berliner Anhänger mit einem Feuerzweig beworfen und getroffen. Die Partie wurde nach einer längeren Unterbrechung zwar fortgesetzt, allerdings ohne Drewes zwischen den Bochumer Pfosten. Weil der VfL sein Auswechsellkontingent schon ausgeschöpft hatte, rückte Angreifer Philipp Hofmann ins Tor. Die Mannschaften einigten sich allerdings auf einen Nichtangriffspakt, es blieb zunächst beim sportlich erkämpften 1:1.

Bis zum 9. Januar. Das DFB-Sportgericht hatte Vertreter beider Klubs inklusive Zeugen in die neue Verbandszentrale geladen, um in einer knapp dreistündigen Sitzung über die Bochumer Einspruch zu verhandeln. „Im Ergebnis der Verhandlung müssen wir davon ausgehen, dass Patrick Drewes durch den Wurf eines Feuerzweiges an seinen Kopf verletzt und dadurch in seiner Einsatzfähigkeit eingeschränkt worden ist. Daraus hat sich eine Schwächung der Bochumer Mannschaft ergeben, die durch einen Berliner Zuschauer ausgelöst wurde und damit Union Berlin zuzurechnen ist“, erklärte DFB-Richter Stephan Oberholz. „Wenn ein Spieler durch einen Feuerzweigungwurf aus dem Publikum verletzt wird und das Spiel danach nicht mehr fortsetzen kann, stellt dies eine strafbare Handlung und einen schweren Verstoß gegen die Fußball-Rechtsordnung dar, der stets einen Spielabbruch rechtfertigen würde. Solche Verstöße müssen eine eindeutige spieltechnische Rechtsfolge nach sich



„Wir sind glücklich, dass unsere Argumente vollumfänglich gehört wurden. Wir haben diesen Konflikt nicht gesucht und wissen, dass das Urteil noch nicht endgültig ist,“ sagte VfL-Geschäftsführer Ilja Kaenzig nach der Urteilsverkündung.

Foto: Philipp Rentsch

ziehen. Dies kann nur eine Wertung zu Gunsten des geschädigten Vereins sein.“ Dem VfL werden voraussichtlich zwei weitere Punkte gutgeschrieben. Das Spiel wird mit 2:0 gewertet.

Damit folgte der DFB der Bochumer Rechtsauffassung. „Wir sind glücklich, dass unsere Argumente vollumfänglich gehört wurden. Wir haben diesen Konflikt nicht gesucht und wissen, dass das Urteil noch nicht endgültig ist. Für den Moment sind wir aber erleichtert“, sagte VfL-Geschäftsführer Ilja Kaenzig nach der Urteilsverkündung. Der Bochumer Einspruch beruhte im Wesentlichen auf der Begründung, dass die eigene Mannschaft geschwächt worden sei, weil Torwart Patrick Drewes nicht weiterspielen konnte und das Wechselkontingent bereits ausgeschöpft war. Union Berlin wiederum hat Zweifel daran, dass überhaupt eine Verletzung vorlag und geht gegen das Urteil in Berufung. „Der eigentliche unsport-

liche Skandal hat nach dem Ereignis auf dem Rasen und heute vor Gericht stattgefunden“, meinte Unions Präsident Dirk Zingler. Unstrittig war aus der Sicht aller Beteiligten nur, dass Drewes von einem Feuerzweig am Kopf getroffen wurde. Die Details sollte der Betroffene vor dem Sportgericht selbst schildern.

Torhüter Drewes erschien persönlich am DFB-Campus und musste sich den mehr als 20 Detailfragen von Richter Oberholz stellen. Drewes bestätigte eingangs, dass es ihm wieder gut gehe, wirkte während der Befragung und Beweisaufnahme aber nervös. Drewes stellte den längst Vorfall zunächst aus seiner Sicht dar, wobei er Erinnerungslücken offenbarte. Oberholz wollte dennoch wissen, wie der Schlussmann den Treffer des Feuerzweigs wahrgenommen und welchen Schmerz er verspürt, wem er was gesagt und wie er sich in dieser Zeit gefühlt habe.

Drewes, der sich erstmals öffentlich zu den Vorkommnissen äußern musste, berichtete von einsetzenden Schwindelgefühlen. Nach der ärztlichen Behandlung auf dem Platz sei er in die Mannschaftskabine und anschließend mit einem Krankenwagen in eine Unfallklinik gefahren worden. Dass er dazwischen trotz seines Schwindels nach eigener Aussage noch unter die Dusche gestiegen sei, irritierte die Delegation aus Berlin, die erneut Zweifel an der Schwere der Verletzung äußerte.

Hierzu gab es von Drewes und Teamarzt Mark Sandfort, der ebenfalls als Zeuge geladen und erschienen war, teils unterschiedliche Auskünfte. Sandfort meinte, Drewes habe in der Notfalleinweisung einer Berliner Unfallklinik keine Symptome mehr gezeigt, einzig einen Druckschmerz verspürt; Drewes dagegen sprach von anhaltendem Schwindel, der

Fortsetzung auf Seite 24 >>



In der Nachspielzeit der Auswärtsbegegnung bei Union Berlin wurde VfL-Torhüter Patrick Drewes von einem Feuerzeug am Kopf getroffen. Noch ist über die Wertung des Spiels nicht endgültig entschieden. Es läuft ein Berufungsverfahren vor dem DFB-Bundesgericht. *Foto: firo sportphoto*

sich erst während der nächtlichen Fahrt zurück nach Bochum gelegt habe. Doch das war Stunden nach dem Feuerzeug-Wurf. Unmittelbar nach dem Vorfall im Stadion habe Sandfort eine Gangunsicherheit und „Bewusstseinsverzögerung“ diagnostiziert. Gemäß den DFL-Kriterien obliegt es bei Kopfverletzungen dem Arzt, darüber zu entscheiden, ob der Spieler noch einsatzfähig ist oder nicht. Sandfort sah mehrere Kriterien für eine Auswechslung erfüllt.

Auch Schiedsrichter Martin Petersen wurde als Zeuge gehört. Der beteiligte DFB-Kontrollausschuss wollte von ihm wissen, warum er das Spiel nicht abgebrochen habe. Petersen argumentierte, dass die Sicherheit der Beteiligten in Berlin gegeben war und deshalb kein Anlass bestanden habe, die Partie abzubrechen. Diese Entscheidung zweifelte das Gericht in seiner Urteilsbegründung ausdrücklich an. Bei der Zeugenbefragung kam neben Drewes, Sandfort und Petersen auch der aus Bochum zugeschaltete Felix Passlack als Zeuge zu Wort. Von ihm wollte Richter Oberholz unter anderem wissen, was er Drewes zugerufen habe, als er kurz nach dem Feuerzeug-Wurf auf ihn zugelaufen war, dabei aber die Hand vor den Mund hielt. „Ich habe ihm gesagt, dass er sich hinsetzen, beruhigen und auf medizinische Hilfe warten soll“,

berichtete Passlack. Auf die Frage, warum er seinen Mund verdeckte, erklärte er: „Das mache ich immer so.“ Die anwesenden Vertreter aus Berlin hielten sich lange zurück, argumentierten abschließend aber natürlich gegen eine veränderte Spielwertung. Unions Geschäftsführer Oskar Krosche kritisierte die Bochumer für den Einspruch deutlich: „Das sagt viel über ihren Sportsgeist aus.“

Die Berliner, die sich bis heute nicht bei Drewes entschuldigt haben, sahen keine Schwächung der Bochumer Mannschaft infolge des Feuerzeug-Wurfs. Der VfL wiederum, der mit Geschäftsführer Kazenig, Jonas Schlevogt aus der vereins-eigenen Rechtsabteilung sowie Anwalt Joachim Rain vertreten war, plädierte logischerweise für eine Spielwertung in seinem Sinne. Dabei betonten sie auch, dass der Zeitpunkt des Vorfalls in der Nachspielzeit bei der Bewertung nicht zu berücksichtigen sei. Dem schloss sich der DFB-Kontrollausschuss an, der zusätzlich von einem „Quasi-Spielabbruch“ sprach.

Dieser Bewertung folgten schließlich auch Richter Stephan Oberholz und seine Beisitzer, die den Nichtangriffspakt rügten und gemeinsam erklärten: „Wir wissen, dass eine Spielwertung am Grünen Tisch nur das letzte Mittel sein kann. Aber die Umstände haben uns keine andere Möglichkeit gelassen.“ Wie leicht oder schwer Drewes verletzt war, sei unerheblich. Teamarzt Sandfort habe sich an die Regularien gehalten und die Berliner keine Gegenargumente vorgebracht. Deshalb scheinen die Chancen in einem Berufungsverfahren vor dem DFB-Bundesgericht auch eher schlecht zu stehen. Mit einem endgültigen Urteil ist wohl im Februar oder im März zu rechnen.

Philipp Rentsch

- Elektro-Installation
- Sat/TV
- Netzwerktechnik
- Kommunikationsanlagen

Inhaber Stephan Schnieders
 Hauptstraße 146 · 44892 Bochum · Telefon 0234-92 66 54 77
 Mail: kontakt@elektro-schnieders.de · www.elektro-schnieders.de



Elektro Schnieders
 ...denn das Auge installiert mit



DORTMUND AIRPORT



RUHRSTADION BOCHUM

Nur 30 km entfernt, oder watt!

Ob Kurztrip, Wandern oder was auch immer –
unter den zahlreichen Zielen ab Dortmund
ist für jeden etwas dabei!

**Lass dich inspirieren unter:
www.dortmund-airport.de/reisefuehrer**



Infos und Buchung unter
www.dortmund-airport.de

Dortmund Airport

21

Näher als du denkst.

EHRENAMTLICHE VIELFALT BEI DEN JOHANNITERN IN RUHR-LIPPE

Inmitten einer Gesellschaft, die von Hektik und ständigem Wandel geprägt ist, gewinnt das Ehrenamt zunehmend an Bedeutung. Wir Johanniter, aus dem Regionalverband Ruhr-Lippe, setzen uns mit rund 700 engagierten Helferinnen und Helfern für das Gemeinwohl ein und tragen dazu bei, dass Hilfe dort ankommt, wo sie am dringendsten benötigt wird. Sei es in der Notfallrettung, der Aus- und Weiterbildung, im Katastrophenschutz sowie in unserer herzerwärmenden Initiative, dem KälteEngel® in Bochum.

Wenn die Temperaturen in den Wintermonaten fallen und die Straßen leer und kalt sind, sind unsere KälteEngel® im Einsatz. Ihr oberstes Ziel ist es, obdachlosen Menschen in dieser schwierigen Zeit beizustehen und ihnen das Leben auf der Straße ein kleines Stückchen zu erleichtern. Mit warmen Getränken, Decken und menschlicher Zuwendung leisten die KälteEngel® wertvolle Arbeit, die weit über das Helfen in Notsituationen hinausgeht. Sie spenden nicht nur Wärme, sondern auch Freude und Hoffnung.

Im Rettungsdienst tragen unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer maßgeblich durch ihre Fachkenntnisse und ihre schnelle Reaktionsfähigkeit zur Sicherheit in unserer Region bei.

In Zeiten von Naturkatastrophen und größeren Schadensereignissen ist der Katastrophenschutz unverzichtbar. Wir im Regionalverband Ruhr-Lippe sind in diesem Bereich aktiv und tragen dazu bei, dass Hilfe schnell und koordiniert ankommt. Von der Evakuierung über die Versorgung bis hin zur medizinischen Betreuung. Unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer im Katastrophenschutz sind geschult und einsatzbereit, um in Krisensituationen tatkräftig mit anzupacken.

Das ehrenamtliche Engagement bildet eine wichtige Säule unserer Gesellschaft und wäre ohne die vielfältige Leistung unserer rund 700 Helferinnen und Helfer nicht so facettenreich, wie sie heute ist. Jede einzelne Person trägt mit ihrer Zeit, ihrem Wissen und ihrer Energie dazu bei, dass die Johanniter ihre vielfältigen Aufgaben erfüllen können und die Kompeten-

zen jeden einzelnen Helfers an den jeweiligen Standorten gebündelt werden, wo sie benötigt werden.

Ehrenamt bei den Johannitern im Regionalverband Ruhr-Lippe ist mehr als eine freiwillige Tätigkeit. Es ist ein tief verankertes Wir-Gefühl, das Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Erfahrungen zusammenführt. Es schafft eine Atmosphäre des Zusammenhalts und der Solidarität, in der jeder Einzelne wertgeschätzt und respektiert wird. Daher ist Ehrenamt bei uns nicht nur eine Option, sondern eine Ehrensache.

Möchtest auch Du Dich aktiv für Menschlichkeit und Solidarität einsetzen? Werde Teil der Johanniter-Familie und engagiere Dich ehrenamtlich. Dein Einsatz zählt – gemeinsam gestalten wir eine bessere Zukunft für alle.

ehrenamt.ruhr-lippe@johanniter.de

0800 8811220

www.johanniter.de/ruhr-lippe

Spendenkonto:

DE81 3702 0500 0004 3202 18

Vwz.: VFLJUH5514



Unsere Liebsten möchten wir immer in Sicherheit wissen. Mit dem Johanniter-Hausnotruf leben Familien sorgenfrei und unbeschwert an 365 Tagen im Jahr.

Jetzt 4 Wochen kostenlos testen mit dem Aktionscode: VFLHNR2025



Onlineterminierung möglich!
www.johanniter.de/hausnotruf
0800 8811220



Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
www.johanniter.de/ruhr-lippe
hausnotruf.ruhr-lippe@johanniter.de



JOHANNITER
Regionalverband Ruhr-Lippe

Sicherheit auf Knopfdruck Der Johanniter-Hausnotruf



KONTINUIERLICHES WACHSTUM UND ÜBERRASCHENDE WAHLEN

Mitgliederversammlung mit vielen Themen – Präsidium stellt Vertrauensfrage

Den größten Applaus heimste Dieter Hecking ein. Der neue Cheftrainer des VfL Bochum ließ es sich in der Mitgliederversammlung am 12. Dezember nicht nehmen, sich persönlich den mehr als 1.200 anwesenden Anhängern vorzustellen. Der 60-Jährige wählte seine Worte mit Bedacht und traf den richtigen Ton: „Ich wünsche uns als allen eine konstruktive und auch kritische Aussprache. Aber am Ende müssen wir hier alle gemeinsam rausgehen und denken: Wir schaffen das, wir halten den VfL in der Bundesliga. Das ist meine Botschaft.“

Im Mittelpunkt stand der Fußballlehrer freilich nur kurz, die Hauptakteure des Abends waren andere. Insbesondere Geschäftsführer Ilja Kaenzig, der wie gewohnt das Zahlenwerk präsentierte, und Uwe Tigges, der als stellvertretender Vorstandsvorsitzender Hans-Peter Villis vertrat, der seine Ämter zu diesem Zeitpunkt ruhen ließ und auf einen Besuch der Versammlung verzichtete. Tigges sorgte kurz vor der obligatorischen Aussprache der Mitglieder sodann für die Nachricht des Abends: Er kündigte vorgezogene



Der neue Cheftrainer Dieter Hecking traf bei der Mitgliederversammlung den richtigen Ton und beschwor den Zusammenhalt im Verein. Heckings Botschaft an diesem Abend: „Nur gemeinsam schaffen wir das!“
Foto: firo sportfoto

Neuwahlen an. Bereits im Sommer 2025 statt turnusmäßig im Herbst 2026 dürfen die mehr als 31.000 Vereinsmitglieder in einer außerordentlichen Versammlung ein neues Aufsichtsgremium wählen. Tigges und seine Mitstreiter haben damit unter anderem auf die lauter gewordene Kritik an der Arbeit des Präsidiums re-

agiert. Im Vorfeld der Versammlung hatte es zudem einen nicht satzungskonformen Antrag von Vereinsmitglied Carsten Loer gegeben, der darauf abzielte, das aktuelle Präsidium abzuwählen.

Fortsetzung auf Seite 28 >>

IHR VOLKSWAGEN-, AUDI & SEAT-SERVICEPARTNER

MEISTERWERKSTATT FÜR ALLE AUTOMARKEN

WIR NEHMEN UNS ZEIT FÜR IHRE FRAGEN RUND UMS AUTO

PERSÖNLICHE ANSPRECHPARTNER

SCHNELLE HILFE STATT WARTESCHLEIFE

1952

Autohaus Frohn

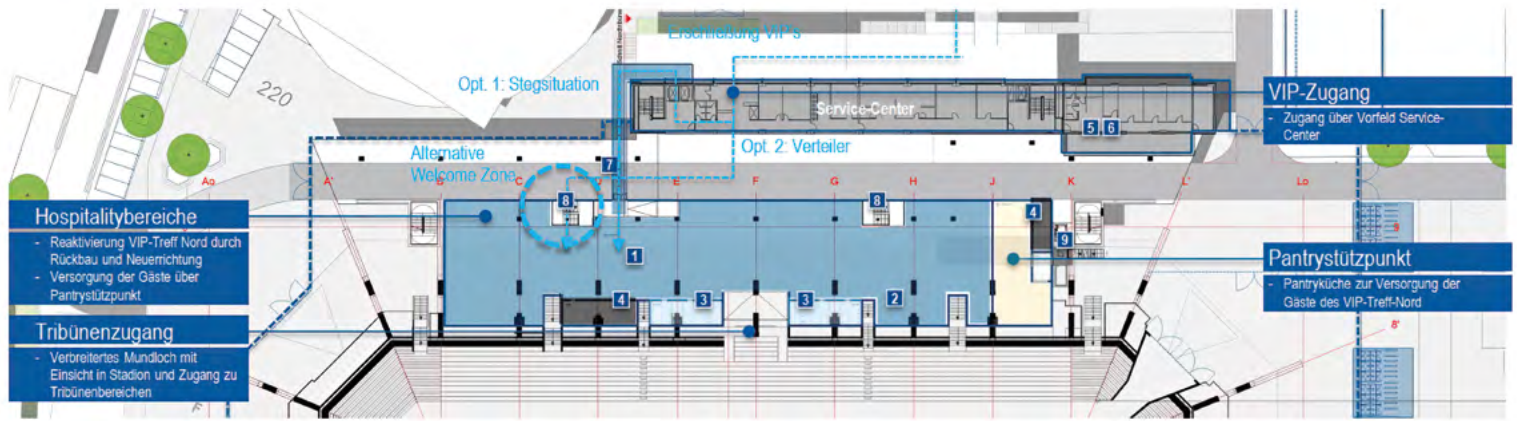
Dieselstr. 2 44805 Bochum
Tel.: +49 234 / 85751

www.auto-frohn.de

seit über 70 Jahren

**QUALITÄT
SERVICE
ZUFRIEDENE KUNDEN**

2025



Nach dem Stadionumbau wird der VfL Bochum über insgesamt 2000 VIP-Plätze verfügen. Die Kapazität wird dadurch erhöht, dass unter der Nordtribüne auf den Flächen des ehemaligen „Morrizz“ und des aktuellen Medienbereichs ein neues Angebot zur Vermarktung von VIP-Plätzen geschaffen wird.

Ein weiterer Grund für Neuwahlen nach dieser Saison sind Differenzen innerhalb des jetzigen Gremiums, das von den Mitgliedern fast einstimmig entlastet wurde. Hans-Peter Villis, der bisherige Vorsitzende, hat die Mehrheit der insgesamt sieben Präsidiumsmitglieder nicht mehr auf seiner Seite. Neben ihm gehören dem Gremium die RUB-Kanzlerin Christina Reinhardt, der ehemalige RWE-Vorstand Uwe Tigges, der Rechtsanwalt Andreas Eickhoff, Ex-VfL-Spieler Jupp Tenhagen, der Fanclubvertreter Martin Volpers sowie Volker Goldmann als Vorsitzender des Wirtschaftsrates an.

Bereits im Oktober soll ein Quartett die interne Abwahl von Villis geplant haben, wozu es allerdings nicht kam, weil sich der seit 2012 amtierende Vorsitzende aus persönlichen Gründen vorübergehend zurückgezogen hatte. Diese sollen aber nur ein Vorwand sein, um die zunächst inhaltlichen und mittlerweile auch zwischenmenschlichen Differenzen innerhalb des

Präsidiums zu überdecken. Mehrfach und auch öffentlich haben Tigges, Volpers und Co. dieser Darstellung bislang widersprochen. Nachfragen von Mitgliedern wurden in der Versammlung umschifft und nicht konkret beantwortet. Tigges sagte lediglich: „Unsere Handlungsfähigkeit ist nicht eingeschränkt.“ Reibungspunkte seien „normal“ und fast alle Entscheidungen in der jüngeren Vergangenheit einstimmig getroffen worden.

Unter anderem die, Ilja Kaenzig nach der Trennung von Sportchef Patrick Fabian zum alleinigen Geschäftsführer zu berufen und seinen Vertrag bis 2029 zu verlängern. Kaenzig arbeitet bereits seit 2018 für den VfL und hat den Klub seither maßgeblich weiterentwickelt, auch und vor allem aus wirtschaftlicher Perspektive. Denn die Zahlen, die der 51-Jährige den Mitgliedern präsentierte, bestätigen den Trend der vergangenen Jahre. Der VfL Bochum befindet sich in vielen Bereichen weiterhin auf einem Wachs-

tumskurs, auch wenn das Geschäftsjahr 2023/24 mit einem Fehlbetrag von rund 5,2 Millionen Euro abgeschlossen wurde. „Es handelt sich um ein kalkuliertes und angekündigtes Minus“, erklärte Kaenzig. Schließlich habe der VfL in den beiden Jahren zuvor einen Gewinn in mittlerer siebenstelliger Höhe verzeichnet. Die Erträge zwischen Juli 2023 und Juni 2024 lagen in der ausgliederten Kapitalgesellschaft bei rund 77,3 Millionen Euro, die Aufwendungen bei 82,5 Millionen Euro. Der eingetragene Verein erzielte bei Erträgen von 5,2 Millionen Euro einen Fehlbetrag von rund 230.000 Euro.

Im Gegensatz zum Vorjahr fehlten dem VfL in erster Linie Transfereinnahmen. In allen anderen Bereichen verzeichnete der Klub einen Anstieg der Erträge, etwa beim Sponsoring oder beim Fanartikel-Verkauf. Auch deshalb planen die Verantwortlichen für die laufende Saison mit Erträgen von 86,4 Millionen Euro, den Aufwendungen in Höhe von rund 85,1 Mil-

Genuss und Service im Einklang! Kaffee, Wasser, Kaltgetränke und Snacks

Wir bieten unseren Kunden folgende Konzepte an:
• All-In-Konzept • Full-Service • Miete • Kauf & Leasing

Sie lehnen sich zurück, wir kümmern uns!

VfL BOCHUM
1848

BUSINESS
PARTNER

Wir wünschen dem VfL Bochum alles Gute und eine erfolgreiche Saison in der 1. Fußball Bundesliga!

Kaffee Express Rhein-Ruhr
Weg am Kötterberg 15
44807 Bochum
Tel.: 0234 - 9 55 44 80
Mail: info@kaffee-express-rhein-ruhr.de

KAFFEEexpress

Rhein-Ruhr

lionen Euro gegenüberstehen sollen. Die höheren Erträge kommen durch den Verkauf von Patrick Osterhage zum SC Freiburg und deutlichen Mehreinnahmen aus dem Topf der Fernsehgelder zustande.

Läuft alles nach Plan, dann hat der VfL seine Verbindlichkeiten von rund 6,4 Millionen Euro gegenüber Kreditinstituten bis zum Jahr 2027 getilgt. Schon jetzt ist das Eigenkapital mit rund 3,3 Millionen Euro positiv. Kaenzig ging in diesem Zusammenhang erneut auf den Vorwurf einiger Fans ein, der VfL würde sich angeblich totsparen. Als Beispiel nannte der Geschäftsführer den Lizenzspieleretat. Dieser lag im ersten Jahr nach dem Aufstieg bei rund 24 Millionen Euro. In der vergangenen und der laufenden Saison peilt der VfL Aufwendungen von rund 41 Millionen Euro für seine Bundesliga-Mannschaft an. Der Klub habe darüber hinaus Geld in die Weiterentwicklung der Nachwuchs- und Frauenabteilung gesteckt und zudem die Infrastruktur modernisiert, wobei die größte Maßnahme im Zusammenspiel mit der Stadt bekanntlich noch bevorsteht.

Diese stellte Ralf Meyer von der neu gegründeten Bochumer Sportstätten Besitzgesellschaft vor. Zahlreiche Grundüberlegungen zur anstehenden Modernisierung des Ruhrstadions waren bereits vor der Versammlung bekannt. Meyer konkretisierte somit lediglich die Pläne. Neu im Vergleich zur Informationsveranstaltung vor gut einem dreiviertel Jahr ist unter anderem die Festlegung der künftigen Zuschauerkapazität. Die-



Der Umsatz des VfL Bochum nähert sich mit großen Schritten der „100-Plus“-Vision. Auf der Mitgliederversammlung präsentierte Geschäftsführer Ilja Kaenzig die Umsatzzahl in Höhe von 88.802.000 Euro.

Foto: firo sportphoto

se wird von aktuell 26.000 Plätzen auf 28.000 erhöht, indem zum einen aktuell nicht nutzbare Plätze reaktiviert werden. Zum anderen sollen auf der Westtribüne variable Steh- und Sitzplätze installiert werden. Zudem soll der Gästeblock in drei Abschnitte unterteilt werden, sodass Teile davon bei geringer Auslastung von Fans aus Bochum genutzt werden können.

Für den Klub noch viel wichtiger ist allerdings die Nachricht, dass künftig insgesamt 2.000 VIP-Plätze zur Verfügung stehen sollen – vor allem, in dem das seit Jahren leerstehende ehemalige ‚Morrizz‘ saniert und sogar ausgebaut wird. Die Modernisierung des Stadions soll Anfang 2026 beginnen und im Jahr 2028 abgeschlossen sein. Der Antrag eines Vereinsmitglieds, die Umbaupläne zu stoppen

und ein neues Stadion zu planen, wurde mit überwältigender Mehrheit abgelehnt. Zudem wurde beschlossen, dass künftige Versammlungen für nicht anwesende Mitglieder per Livestream übertragen werden.

Generell verlief die Versammlung angesichts der prekären sportlichen Lage erstaunlich ruhig und weitestgehend nach Plan, auch im Hinblick auf die weiteren Tagesordnungspunkte. Direkt zu Beginn stand die Wahl des Ehrenrates an. Sascha Etterich, Reinhard Knust sowie die beiden Bochumer Pokalfinalisten von 1968, Horst Christopheit und Gerd Wiesemes, wurden in ihren Ämtern bestätigt. Neu in das Gremium gewählt wurde die ehemalige NRW-Landtagspräsidentin Carina Gödecke.

Philipp Rentsch

Das Unmögliche möglich machen!!!



Gerd Notzon

Wir, die AXA/DBV Generalvertretung Gerd Notzon, bieten seit mehr als 40 Jahren umfassenden Service und kompetente Beratung in allen Versicherungsfragen. Als langjährige Mitglieder drücken wir unserem VfL für die Rückrunde die Daumen.

Glück Auf!



Marcel Notzon

AXA Generalvertretung
Prinz-Regent-Str. 70, 44795 Bochum

Tel.: 0234 54477915
gerd.notzon@axa.de



NICHT AUSGESCHÖPFTES POTENZIAL

Myron Boadu steht beispielhaft für die Startschwierigkeiten der Sommer-Neuzugänge

Insbesondere die Vermarktungsabteilung des VfL dürfte sich über den letzten Bochumer Transfer im vergangenen Sommer gefreut haben. Die Bochumer pflegen bekanntlich intensive Beziehungen nach Japan und bedauerten nicht nur aus sportlichen Gründen den Abgang von Takuma Asano. Der Angreifer fungierte immer wieder als Botschafter für den Revierklub. Diese Aufgabe übernimmt nun Koji Miyoshi. Der 27-Jährige hat wenige Stunden vor dem Ende der Transferperiode einen Vierjahresvertrag beim VfL unterschrieben. Er war der zehnte Neuzugang für diese Saison und einer von fünf Akteuren, die erst im August rund um den ersten Spieltag verpflichtet wurden. Echte Verstärkungen und Soforthilfen waren bislang aber kaum dabei.

Miyoshi und viele andere haben in der ersten Saisonhälfte noch nicht die erhofften Leistungen gezeigt. Der Japaner, der im Mittelfeld zentral wie außen spielen kann, erzielte immerhin das so wichtige Tor zum 1:1 beim Debüt von Trainer Dieter Hecking gegen Bayer Leverkusen. Stammplätze haben sich von den Neuen bislang lediglich Patrick Drewes im Tor sowie Ibrahima Sissoko im zentralen Mittelfeld erkämpft. Vor allem Sissoko weiß mit seiner robusten und laufstarken Spielweise zu gefallen und wurde im Laufe der Hinrunde immer wertvoller. „Er ist

ein wichtiger Bestandteil unserer Mannschaft geworden“, lobte ihn Hecking kurz vor Weihnachten.

In den meisten Partien der Hinrunde kamen zudem Innenverteidiger Jakov Medic und Spielmacher Dani de Wit zum Einsatz, wobei die beiden Neuzugänge aus den Niederlanden ihren Stammplatz zum Jahresende verloren haben. Samuel Bamba, Niklas Jahn, Aliou Balde und Timo Horn spielten indes keine nennenswerte Rolle. Horn wiederum war der einzige Neuzugang mit einer größeren Bundesliga-Erfahrung. Für alle anderen war die deutsche Beletage zunächst Neuland.

Zum Beispiel auch für Myron Boadu, der angesichts der Bochumer Torarmut als großer Hoffnungsträger für die Rückrunde gilt. Auf die Einsatzminuten heruntergerechnet, war seine Trefferquote im Jahr 2024 immerhin die beste aller VfL-Profis. Boadu traf in der Hinrunde gegen Freiburg und Wolfsburg. Doch Trainer Dieter Hecking bremste zu Jahresbeginn die Erwartungen mit eher kritischen Worten: „Myron muss mehr tun. Er ist ein spezieller Typ, bei dem man manchmal ein Auge zudrücken muss. Dennoch muss er über seinen Schatten springen und im Training mehr anbieten. Er hat im Strafraum eine riesige Qualität – wenn er aus den Puschen kommt.“ Das gelang ihm

pünktlich zum Rückrundenbeginn. Boadu erzielte gegen Leipzig einen lupenreinen Hattrick, den erst zweiten in der Bochumer Bundesliga-Geschichte.

Boadu nutzte die Chance, die ihm sein Trainer gewährte, und wurde von den Bochumer Zuschauern mit Sprechchören bedacht. „Es ist lange her, dass Fans für mich gesungen haben. Heute war es wie im Traum“, erzählte er nach dem Abpfiff freudestrahlend. Die verdiente Anerkennung gab es schließlich auch von seinem Coach: „Myron verfügt über eine Abschlussqualität, die wir sonst nicht hatten, er hat das Näschen, richtig zu stehen. Damit kann er eine Waffe für uns sein.“

Dass Boadu kraft seiner Vita der prominenteste Sommerneuzugang ist, dürfte unstrittig sind. Bereits als Zwölfjähriger schloss sich Boadu AZ Alkmaar an. Dort durchlief er die gesamte Jugendabteilung und erhielt 2017 seinen ersten Profivertrag. Mit 17 Jahren debütierte der Angreifer in der Eredivisie und stellte direkt seine Qualitäten unter Beweis. Boadu galt damals als Shootingstar der Niederlande. Mit seiner guten Technik, seiner Abschlussstärke und seiner Schnelligkeit debütierte er im Alter von nur 18 Jahren sogar im Trikot der Nationalmannschaft.

[Fortsetzung auf Seite 32 >>](#)

Einbruchschutz

Mit Sicherheit zum Klassenerhalt!

KLABO
Sicherheitstechnik • Beschläge • Schlüsseldienst

Nachrüstung der Fenster

- mit aufschraubbaren Produkten (DIN 18104-1)
- mit innenliegenden Pilzkopfbeschlägen (DIN 18104-2)

Nachrüstung der Türen

- Mehrpunktverriegelung inkl. Bandseitensicherung
- Panzerriegel mit/ohne Sperrbügel
- Kastenzusatzschloss mit/ohne Sperrbügel
- Sicherheitsbeschläge mit Zylinderschutz
- Sicherheits-Profilzylinder mit Sicherungskarte

Gitterrost-Sicherung

Unser Beratungs-Angebot

- kostenlose, unverbindliche Beratung vor Ort
- Berücksichtigung der Wünsche und individuellen Bedürfnisse des Kunden
- Einschätzung der Bausubstanz, der Lage des Objektes sowie der Umgebung
- Erstellung eines individuellen und bedürfnisorientierten Sicherheitskonzepts/Angebots mit allen wichtigen technischen Angaben, konkreten Produktvorschlägen sowie Preisen



Nutzen Sie die KfW-Fördermöglichkeiten. Wir beraten Sie gern!

Öffnungszeiten Mo-Fr. 8⁰⁰-13⁰⁰ und 15⁰⁰-17⁰⁰ Uhr
Hochstr. 37 · 44866 Bochum · Tel. 02327/54990 · info@klabo-gmbh.de · www.klabo-gmbh.de

DAS GROBE VfL-GEWINNSPIEL

Der 3satz Verlag und die Stadtwerke Bochum verlosen

2x2

VIP-Sitzplatzkarten

für das Heimspiel des VfL Bochum
gegen die TSG Hoffenheim
am Samstag, 1. März, 2025
um 15:30 Uhr im Vonovia Ruhrstadion



Die VIP-Karten berechtigen auch zum Eintritt in den Business-Bereich
im Herzen der Nordtribüne, die Stadtwerke Bochum LOUNGE.
Senden Sie eine E-Mail (mit Angabe Ihrer Rufnummer) mit dem Stichwort
„Stadtwerke Bochum Lounge“
bis Sonntag, 16. Februar 2025, (24 Uhr) an folgende Adresse:

gewinnspiel@3satz-bochum.de

Die Gäste der Stadtwerke Bochum LOUNGE dürfen sich in Hinblick auf Qualität, Service und Atmosphäre auf ein
einzigartiges Spieltagerlebnis freuen. Die Gewinner werden vom 3satz Verlag umgehend
benachrichtigt. Das Gewinnspiel findet unter Ausschluss des
Rechtsweges statt.

Eine Bar-Auszahlung des Preises ist
nicht möglich.





Myron Boadu, hier bei seinem fulminanten Auftritt gegen RB Leipzig, gilt angesichts der Bochumer Offensiv-Flaute in Fankreisen immer noch als Hoffnungsträger für die Rückrunde.

Foto: 3satz/Jens Lukas

Bondscoach Ronald Koeman berief ihn für ein Spiel der EM-Qualifikation, in dem Boadu gleich als Torschütze in Erscheinung trat – es blieb jedoch sein einziger Einsatz für die Elftal.

Trotzdem ging es für den Stürmer weiterhin steil bergauf. Insgesamt 29 Tore und neun Vorlagen in den anschließenden zwei Spielzeiten sowie drei Treffer bei der U21-Europameisterschaft riefen 2021

die AS Monaco auf den Plan. Boadu wechselte ins Fürstentum; auch Bayer Leverkusen und sogar Bayern München sollen Medienberichten zufolge an einer Verpflichtung interessiert gewesen sein. In der französischen Ligue 1 jedoch konnte er sich mangels Konstanz und auch verletzungsbedingt nicht wie erhofft durchsetzen. In Monaco wirkte Boadu zwar in 52 von 95 möglichen Ligapartien mit, allerdings nur einmal über 90 Minuten und

meistens nur als Joker. Dabei gelangen ihm acht Treffer und eine Vorlage. Im vergangenen Winter wechselte er deshalb auf Leihbasis zum FC Twente Enschede zurück in sein Heimatland, bevor er im August in Bochum unterschrieb.

Der in Amsterdam geborene Angreifer mit ghanaischen Wurzeln kommt bevorzugt im Angriffszentrum zum Einsatz, kann aber auch als Außenstürmer spielen. „Myron ist genau der Spielertyp, den wir gesucht haben: ein dynamischer und zugleich wuchtiger Stürmer, technisch versiert und abschlussstark“, sagte der ehemalige VfL-Sportdirektor Marc Lettau anlässlich der Verpflichtung. Der 24-Jährige wurde für eine Saison von der AS Monaco ausgeliehen. Der VfL hat sich zudem eine Kaufoption gesichert. Diese soll jedoch so hoch angesetzt sein, dass eine dauerhafte Verpflichtung praktisch nicht umsetzbar ist. Sie würde den Bochumern allenfalls einen sofortigen, gewinnbringenden Weiterverkauf ermöglichen. Doch dafür muss Boadu zunächst entsprechende Leistungen zeigen und vor allem Tore erzielen. Philipp Rentsch



Frank Achenbach GmbH

- Reparaturen aller Fabrikate
- Inspektion nach Herstellervorgaben
- Unfallinstandsetzung
- Autoglas
- Fahrwerkstechnik
- Diagnose
- Motorradreparaturen
- Mietwagen

Heidestr. 119 · 44866 Bochum-Wattenscheid
Tel. 02327-903270 · www.automobile-achenbach.de

„Zuerst die Sicherheit“

H2K
Security + Services GmbH



Das Überseequartier in Hamburg, DER zentrale Ort für die neu gestaltete HafenCity in Hamburg.
Gesichert durch H2K Security!

Wir sind spezialisierter und zertifizierter Marktführer für Sicherheit & Customer Services in Einkaufszentren und Großimmobilien und bundesweit tätig.



www.h2k-security.de

VfL BOCHUM
1848

BUSINESS
PARTNER

HATTRICK IN BOCHUM WAR FÜR „SALTO-KLOSE“ DER KARRIERE-BOOST

Spiel am 25. September 2004 hat den sportlichen Weg des Weltmeisters nachhaltig geprägt

Darauf gibt es quasi einen Garantieschein: Wer Bundesliga-Torschützenkönig (2005/06) war, erfolgreichster Torschütze der deutschen Nationalmannschaft ist, in seiner Laufbahn 594 Pflichtspiele absolviert und dabei 228 Tore geschossen hat, der hat im Verlauf seiner veritablen Karriere ganz sicher gegen den VfL Bochum gespielt und – höchstwahrscheinlich – auch getroffen. Das gilt jedenfalls für Miroslav Klose (46), der im

Zeitraum zwischen Dezember 2000 und Mai 2010 insgesamt 15 Begegnungen mit dem VfL Bochum hatte. Eine davon war für den Karriereverlauf des Fußball-Stars besonders prägend.

Der Weltmeister von 2014 war in diesen Vergleichen jedoch nicht so erfolgreich, wie es seine vielen Karriere-Bestmarken zunächst – aus Bochumer Sicht – befürchten lassen könnten. Fünf Tore

gegen den VfL Bochum weisen die Statistik-Portale aus: einen Liga- sowie einen Pokal-Treffer erzielte Miro Klose im Trikot des 1. FC Kaiserslautern (sechs Spiele gegen den VfL), drei für Werder Bremen (vier Spiele gegen den VfL). Bemerkenswert: In den fünf Spielen gegen den VfL, in denen Klose das Trikot des FC Bayern München trug, trat er als Torschütze nicht in Erscheinung.

Wenn Klose-Tore gegen den VfL Bochum fielen, gewann er auch gegen den Ruhrpott-Klub – und zwar stets an der Castroper Straße. Miroslav Klose feierte seine Tore häufig mit einem Salto vorwärts, was ihm den Beinamen „Salto-Klose“ einbrachte. Geradezu schwindelig spielte er den VfL Bochum am sechsten Spieltag der Saison 2004/05 mit einer nur 45 Minuten dauernden Gala, die ihm damals im Sportmagazin „kicker“ die Note „Eins“ einbrachte.

Zu diesem Zeitpunkt war der kurz zuvor vom Betzenberg an die Weser gewechselte Stürmer mit seiner sportlichen Situation in Bremen unzufrieden: „Es hat mich damals gewurmt, dass ich nicht gespielt habe“, erinnert sich der heute 46-Jährige. Dann jedoch erzählte der 25. September 2004 eine Geschichte, die nicht nur nachhaltige Auswirkungen für Kloses weiteren Karriereverlauf hatte,



Das Spiel, das Kloses Karriere einen mächtigen Schub gab: Am 25. September 2004 schoss er bei Bremens 4:1-Sieg drei Tore. In dieser Szene hat VfL-Verteidiger Aleksander Knavs das Nachsehen. Foto: firo sportphoto

Ihr Vertragspartner in Bochum Weitmar



DACIA



Wohnmobil



Vermietung
Verkauf • Service

automobilcenter
weitmar gmbh

Elsa-Brändstöm Str. 31 | 44795 Bochum
0234/41 75 76 0 www.ac-weitmar.de



Der erfolgreichste Torschütze der Nationalmannschaft beim Klose-typischen Torjubel, der ihm den populären Beinamen „Salto Klose“ einbrachte.

Foto: firo sportphoto

sondern auch prägend für eine Epoche im deutschen Fußball war. Rückblickend dazu sagt Miroslav Klose heute: „Man kann schon sagen, dass dieses Spiel gegen den VfL Bochum mein Durchbruch beim SV Werder war.“

Bremens Trainer Thomas Schaaf wechselte damals seinen Angreifer erst zur Halbzeit für den rotgefährdeten Nelson Valdez ein, und innerhalb von 19 Minuten erledigte Klose mit einem Hattrick sowie dem Assist zum vierten Tor den VfL Bochum im Alleingang. 25.110 Zuschauer waren damals staunende Augenzeugen des Bremer 4:1-Auswärtssieges. Die beeindruckende Vorstellung hatte natürlich Konsequenzen: „Nach der Partie hatte sich das Blatt für mich gewendet, ich war aus der Start-Elf nicht mehr wegzudenken,“ erzählt der heutige Trainer des 1. FC Nürnberg.

Vier Jahre zuvor lobte ihn schon der „kicker“ als einen Spieler, der „ständig in Bewegung, nicht zu kontrollieren und im entscheidenden Moment zur Stelle“ gewesen sei. Das Resultat: ein Klose-Tor beim 1:0-Auswärtssieg mit dem 1. FC Kaiserslautern am 16. Dezember 2000 in Bochum. Am 5. Februar 2003 führte auch der DFB-Pokal den VfL Bochum und den 1. FC Kaiserslautern zusammen. Die „Roten Teufel“ gewannen die dramatische Begegnung mit 4:3 nach Elfmeterschießen – einen Strafstoß beim „Shoot out“ verwandelte Miroslav Klose.

Bei der Vielzahl seiner Tore könne er sich natürlich nicht an jeden Treffer erinnern, räumt Miroslav Klose verständlicherweise ein, „aber dieses Spiel in Bochum ist mir auf jeden Fall in Erinnerung geblieben.“ Es war übrigens der erste Hattrick in der Bundesliga-Saison 2004/05 – einer mit bemerkenswerten Folgen. War er doch der Anschlag für eine fulminante Fußballkarriere, für die es auch auf internationaler Ebene nur wenige Beispiele gibt.

Uli Kienel

Miroslav Klose

Miroslav Klose stand im Lauf seiner Karriere in der Bundesliga beim 1. FC Kaiserslautern, bei Werder Bremen und Bayern München sowie in der Serie A bei Lazio Rom unter Vertrag. Mit dem FC Bayern gewann er zweimal das Double und mit Lazio Rom einmal den italienischen Pokal.

Mit 71 Treffern ist er erfolgreichster Torschütze der deutschen Nationalmannschaft, für die er von 2001 bis 2014 spielte. Im Jahr 2014 wurde er mit der Nationalmannschaft in Brasilien Weltmeister und mit seinem insgesamt 16. Tor vor dem Brasilianer Ronaldo (15) zum alleinigen WM-Rekordtorschützen im Männerfußball. Er ist zudem der einzige Spieler, der in vier WM-Halbfinals eingesetzt wurde. Der heute 46-Jährige absolvierte 137 Länderspiele, was außer Rekordnationalspieler Lothar Matthäus kein anderer deutscher Fußballnationalspieler schaffte. Seit November 2021 hat Klose einen Platz in der Hall of Fame des deutschen Fußballs.

Seit 2018 ist Miroslav Klose als Trainer tätig, zunächst bei Bayern München als Nachwuchs- und Co-Trainer, anschließend beim österreichischen Bundesligisten SCR Altach. Seit Juni 2024 trainiert er den Zweitligisten 1. FC Nürnberg.

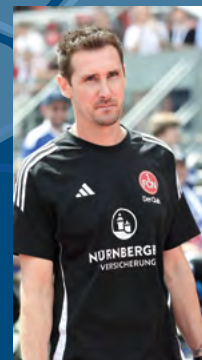


Foto: firo sportphoto

PERFEKT FÜRS
AUSWÄRTSSPIEL



**Anne Castroper.
Auswärts.
Überall.
Miteinander.**

VON HERZEN UND VON HIER.





Wenn es etwas zu feiern gibt, muss die Kiste Fiege auch schon mal mit auf den Stadionrasen. Wie hier im April 2022, als der VfL mit einem spektakulären 4:3-Sieg bei Borussia Dortmund am 32. Spieltag den Klassenerhalt sicherte. Foto: RHR-Foto/Tim Rehbein

Der VfL war schon immer sehr präsent. Es gab viele prägende Momente mit diesem wunderbaren Verein. Und wenn es nun ein Teil meines Jobs ist, am Wochenende beruflich zum VfL zu gehen, dann macht mich das sehr glücklich“, berichtet Hubertus Fiege, dessen Beziehung zum Bundesligisten sich über die Jahre natürlich ein wenig verändert hat. „Als Partner des Klubs bin ich ruhiger geworden bei

den Spielen. Zumindest äußerlich“, erzählt er mit einem Schmunzeln.

Auch Carla Fiege hat früh ihre Vorliebe für den Fußball an der Castroper Straße entdeckt. „Früher stand ich in der Ostkurve hinter den Trommlern“, berichtet sie begeistert. Dabei hat sie sich über einen Fangesang immer ganz besonders gefreut: „Wenn unsere Fans im Stadion die Vereins-

hymne singen und dann rufen ‚Mein Herz schlägt nur für dich - und für Fiege‘, dann bekam ich jedes Mal Gänsehaut. Das ist noch heute so. Daran merkt man, dass wir nicht nur bloß ein Sponsor sind.“ Die Beziehung zwischen der Brauerei und dem Fußballklub ist seit ihrem Bestehen eine ganz besondere. Sie aufzubrechen, hätte einen Schwall der Entrüstung zur Folge. In etwa so wie im Jahr 2016, als der VfL kurz davorstand, das Angebot einer Großbrauerei anzunehmen und lukrativeren Werbevertrag abzuschließen.

so groß, dass der damalige Finanzvorstand Wilken Engelbracht auf der Zielgeraden der Verhandlungen umschwenkte. „Auch ein Finanzverantwortlicher muss manchmal erkennen, dass im Fußball Geld nicht alles ist“, sagte er bei der Bekanntgabe der Vertragsverlängerung mit der Fiege-Brauerei. Der Vertrag wurde zwischendurch erneut verlängert und läuft aktuell noch bis mindestens 2026. „Es wird immer Brauereien geben, die mehr bieten können“, weiß Carla Fiege. „Wir sind den Fans dankbar dafür, dass sie sich für eine Fortsetzung der Zusammenarbeit eingesetzt haben. Nur durch diese besondere Beziehung und Verbundenheit ist eine so lange Partnerschaft überhaupt möglich. Für uns ist es die mit Abstand größte Marketingmaßnahme, für die wir uns jedes Mal strecken müssen.“

Der Wunsch vieler Anhänger, dass das Fiege-Logo eines Tages die Bochumer Trikotbrust zieren wird, bleibt deshalb ein unerfüllter Traum. „So gern wir das machen würden, aber die Größenordnungen einer solchen Kooperation sind für uns unvorstellbar“, sagt Hubertus Fiege. Immerhin ist es in der vergangenen Saison gelungen, dass die Fiege-Brauerei als Ärmelsponsor im DFB-Pokal in Erscheinung getreten ist. Die Shirts waren schnell verkauft, ein Teil der Verkaufserlöse haben die Brauerei und der Verein für den guten Zweck gespendet. Nur der sportliche Erfolg war mäßig: Der VfL schied bereits in der ersten Runde aus. Hubertus Fiege erinnert sich trotzdem gern an die Idee und die Umsetzung

evp
- fraktion
im europäischen parlament

**MITEINANDER STATT
NEBENEINANDER!
IM SPORT & IN EUROPA**

Viel Erfolg in der Saison 2024/25

DENNIS RADTKE
CDU-Europaabgeordneter
für das Ruhrgebiet

@dennisradtkemdep @RadtkeMdEP @DennisRadtkeMdEP www.dennis-radtke.eu

zurück: „Das sind besondere Momente im Geschäftsleben, die natürlich in Erinnerung bleiben. Man darf es nicht zu sehr vermengen, aber da schlägt auch das Fanherz wieder höher.“ Seit dieser Saison wirbt Fiege zudem auf dem Ärmel der erfolgreichen VfL-Frauen. „Wir wollen die tolle Entwicklung dort unterstützen und honorieren und verstehen das auch als klares Statement“, erklärt Carla Fiege, die hofft, dass sich weitere Unternehmen aus der Stadt anschließen.

An der Moritz-Fiege-Straße unweit des Hauptbahnhofs werden derweil neue Ideen für die eigene Partnerschaft geschmiedet. „Wir wollen den Fans gemeinsam mit dem VfL immer wieder etwas Neues, etwas Besonderes bieten. In dieser Saison ist zum Beispiel unsere neue, gemeinsame Fan-Kollektion erschienen“, berichtet Carla Fiege und ist sich sicher: „So etwas würde es mit anderen Unternehmen sicher nicht geben.“ Auch der alljährliche Fiege-Fanclubabend im

Brauhaus während des OpenAir-Kinos ist mittlerweile zur Tradition geworden. „Der Austausch mit den wechselnden Verantwortlichen beim VfL ist seit vielen Jahren sehr vertrauensvoll. Das ist nicht selbstverständlich in dieser Branche und eine schöne Konstante.“

Die Zeiten sind schließlich schon herausfordernd genug, vor allem im alltäglichen Geschäft. „Als mittelständische Familienbrauerei ist es aktuell nicht immer ganz leicht“, gibt Hubertus Fiege unumwunden zu und führt die wesentlichen Gründe dafür an: „Wir befinden uns seit Mitte der 90er-Jahre in einem rückläufigen Markt. Der Pro-Kopf-Konsum von Bier geht, anders als im Stadion, stetig zurück. Das führt zu einem Verdrängungswettbewerb.“ Die gestiegenen Energiekosten und die Folgen der Corona-Krise haben auch die Fiege-Brauerei getroffen. Das Ziel bleibt jedoch unverändert: „Wir möchten in unserer Nische mit Qualität und Regionalität überzeugen. Im Grun-

de ist es wie beim VfL. Ich greife gerne die Worte von Ilja Kaenzig auf. Auch wir müssen Effizienz-Meister sein.“ Mit neuen Produkten, zum Beispiel dem Sommer- und Holunderhopfen als Biermischgetränke oder alkoholfreien Varianten, möchte die Brauerei auf Trends reagieren und weitere Zielgruppen ansprechen.

Vielleicht ja sogar die Profis des VfL? Ein von Ex-Trainer Peter Zeidler aufgestelltes Bier- und Alkoholverbot hatte im Herbst für reichlich Diskussionen bei den Spielern und Fans gesorgt, wurde anschließend aber wieder gelockert. „Wir freuen uns natürlich, wenn es einen Anlass zum Feiern gibt und unser Bier zum Einsatz kommt. Am liebsten natürlich bei der nächsten Klassenerhaltsfeier im Mai“, hofft Hubertus Fiege auf einen positiven Ausgang der Saison. Nach einer anstrengenden Saison dürften nicht nur die Spieler, sondern auch die Fans wieder ziemlich durstig sein...

Philipp Rentsch

CAR-TOP
Scratch-Repair

www.auto-topservice.de

Zentrum Bochum

IHR KAROSSERIE- UND LACKIERFACHBETRIEB

Unfallreparaturen aller Art • Lackreparaturen • Designlackierungen
Smart-Repair • Spot-Repair • Tüv-Vorbereitung • Tüv-Abnahme

LACKDOKTOR
LACKZENTRUM

TOR 2
PKW

Harpener Feld 28 - 44805 Bochum - Tel.: 0234 / 51 66 884

FEUER & FLAMME für den VfL



siku
BRANDSCHUTZTECHNIK

Ihr Partner für Brandschutz

RWA - BMA - Feuerlöscher
und Brandschutzartikel
www.siku-brandschutz.de

D+HE
Service- und Vertriebs

Stefan Johannningmeier
Prokurist

Dirk Wichert
Geschäftsführer



siku
BRANDSCHUTZTECHNIK

SIKU BRANDSCHUTZ
SPEZIALISTEN

+49 (0)231 · 8909 35
+49 (0)231 · 8909 78
info@siku-brandschutz.de

VfL BOCHUM
1848

BUSINESS
PARTNER



ADRESSE:

Kortental 8,
44149 Dortmund

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag – Donnerstag
08:00 Uhr – 16:00 Uhr

Freitag:

08:00 Uhr – 12:00 Uhr

VFL BRAUCHT EIN ZWEITES WUNDER UND EIN NEUES STADION

Reporter-Legende Ulli Potofski macht sich Sorgen um den Revierfußball

Seit über 40 Jahren ist Ulli Potofski als Kommentator und Moderator unterwegs. Der gebürtige Schalker begann seine Karriere bei Radio Luxemburg. Als WDR-Rundfunkreporter berichtete er von den Spielen der Fußball-Bundesliga, bevor er als Sportchef des jungen Privatsenders RTL-plus mit der Sendung „Anpfiff“ den Wandel der Sportberichterstattung vorantrieb.

Viele Male war der heute 72-Jährige in den vergangenen Jahrzehnten auch im Ruhrstadion – kennt Verein und Team dadurch aus dem Effeff. Potofski sagt: „Ich führe da nicht mehr Buch, wie oft ich in welchem Stadion war – und weiß die Zahl der Spiele in Bochum nicht. Das Stadion ist eine Arbeitsstelle für mich mit einigen



Seit über 40 Jahren ist Moderator Ulli Potofski im Sport unterwegs. Foto: privat

Erlebnissen. Wobei mir die Menschen am Rande wichtiger sind als die schnell wieder den Verein wechselnden Profis. Mir macht ein Plausch mit Hostessen oder einem Ordner immer richtig Spaß.“

An der Castroper Straße kommt der aus Kempen (bei Krefeld) anreisende Journalist nach einer einstündigen und 68 Kilometer langen Fahrt an, überwiegend über die Autobahn A40. Dann parkt er an der Rundsporthalle bei den Übertragungswagen. Potofski: „Von da sind es dann nur wenige Schritte und man ist im Stadion. Die kurzen Wege hier, das ist das Angenehme.“ Anders als in den Arenen auf Schalke und in Dortmund. Das Ruhrstadi-

Fortsetzung auf Seite 42 >>

Automobile Friedenseiche GmbH

Ihr Skoda Partner für Bochum und Umgebung

SKODA



Castroper Hellweg 109 | 44805 Bochum
Fon 0234 - 352914 | Fax 0234 - 9362186

www.automobile-friedenseiche.de

**AUTOMOBILE
FRIEDENSEICHE**
Ihr Auto aus guten Händen.

on habe noch den alten Fußball-Charme, so Potofski: „Wenn man den Eingang über die ehemalige Geschäftsstelle betritt, gibt es auf der linken Seite noch eine Mannschafts-Umkleidekabine im Stil von früher.“

Und während des Spiels sei man sehr nah dran am Geschehen, sagt Ulli Potofski. Seit einiger Zeit ist er das mehr denn je. Denn er hat sich auf die Aufgabe als Field-Reporter verlegt: „Da ist man fast direkt an der Außenlinie sehr nahe dran in Bochum – und bekommt die Athletik sowie die Schnelligkeit der Spieler noch mehr vermittelt.“ Als Reporter auf der Tribüne mit 90 Minuten Kommentar sieht sich der 72-Jährige nicht mehr: „Da spielen mittlerweile meine Augen nicht mehr mit.“ Wobei: Die Interviews vor und nach dem Spiel seien in den vergangenen Jahren „manchmal eintönig“, so Potofski: „Die Protagonisten sind da von ihren Vereinen oftmals wegen der Antworten

zu sehr vorbereitet. Auch sind die Einstiege ins Gespräch oft identisch. Da ist es echt eine Herausforderung, besondere Aussagen zu bekommen. Den Meckerern möchte ich da sagen: „Nennt mir gerne drei oder vier neue Fragen. Ich werde diese dann gerne ausprobieren.“

Trotz des ersten Saisonsieges zum Jahresende gegen Heidenheim werde es für den VfL Bochum extrem schwer, den Abstieg in die 2. Liga noch abzuwenden, meint Ulli Potofski: „Bochum hat einen Kader, der nur für den unteren Bereich der Bundesliga reicht. Das sieht man schon daran, dass die Mannschaft nur Teams wie Leverkusen ärgern kann, wenn sie ans absolute Limit geht. Und das müsste dann in jedem Spiel so sein.“ Der Kreis der abstiegsbedrohten Teams beschränke sich auf den VfL, Heidenheim sowie die Aufsteiger Kiel und St. Pauli. Die TSG Hoffenheim sei zu spielstark und werde sich dem Tabellenkeller noch entziehen. Neben

einem absolutem Knipser fehle es dem VfL an einem überragenden Keeper, wie man ihn im Abstiegs-kampf benötige, glaubt Potofski: „Patrick Drewes ist kein schlechter Torwart. Er macht es halt im Rahmen seiner Möglichkeiten gut.“

Um nach dem Relegations-Wahnsinn gegen Düsseldorf erneut ein Wunder realisieren zu können,

bedarf es auch der Unterstützung der Fans, so Potofski: „Die Bochumer Fans haben ja schon mehrfach bewiesen, welche Wucht sie haben. Bemerkenswert ist bei ihnen, dass – anders als bei anderen Vereinen – die durchgehende Anfeuerung nicht nur von einer Tribünenseite, sondern von allen vier kommt. Allerdings sind die Bochumer Fans auch durchaus in der Lage, alles schlecht zu sehen.“ Was aber auch bei anderen Klubs so sei.

Langfristig müsse beim VfL Bochum etwas geschehen, meint Ulli Potofski: „Bochum braucht zwar kein Vorzeige-Stadion mit Prunk, aber eine größere oder gar neue Arena. Die Bochumer müssen sich verändern, weil sie offensichtlich mehr Einnahmen brauchen, um wettbewerbsfähig zu sein.“ Dabei müsse man ja nicht seine Identität verlieren. Symbolisch könnte man das zum Beispiel mit dem Erhalt eines der markanten Flutlichtmasten schaffen. So wie es der FC Schalke getan habe.

Anders als wohl viele glauben mögen, ist Ulli Potofski kein eingefleischter S04-Fan. Er sagt: „Ich bin kein Fan im klassischen Sinne und erst recht kein fanatischer Anhänger, was ich gar nicht mag. Ich bin als Kind auf Schalke groß geworden. Da wird jeder verstehen, dass man da eine Verbundenheit zu seiner Stadt hat. Diese geht aber über den Fußball hinaus – mit den Menschen, die von Arbeit geprägt sind. Was sie mit den Leuten in Bochum und Dortmund verbindet.“ Schalke 04 sei oft sein Symbol dafür, wenn in der Vergangenheit etwa in Melbourne

Fortsetzung auf Seite 44 >>



MIETENKORTE
GmbH
SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG

Planung / Ausführung • Reparaturen • Wartung
• Behindertengerechte Bäder • Brennwerttechnik
• Solarthermie • Pelletsanlagen • Tankanlagen • Kernbohrtechnik

Lothringer Straße 42 • 44805 Bochum
Tel. 0234/234616 • Fax 0234/236687
www.mietenkorte-gmbh.de • E-Mail: info@mietenkorte-gmbh.de



E-Mail



Internet



Sanitätshaus
F. Potratz
Orthopädie-Technik
(02 34) 32 57 898
Hattinger Str. 849, Bochum-Linden
Öffnungszeiten: 9.00 -13.00 u. 15.00 -18.00 Uhr

Wir fertigen an: Prothesen, Orthesen, Fußeinlagen, Bandagen usw.
Wir führen: Krankenpflegeartikel, Rollstühle, Rollatoren, Gehstöcke, Miederwaren-Dessous, Schuhe der Fa. Berkemann und Ganter, Compressionsstrümpfe



Im vergangenen Sommer hatte Ulli Potofski (r) den VfL-Relegationshelden Andreas Luthe am Mikrophon, der im Stadion vom Verein verabschiedet wurde.

Foto: 3satz/Jens Lukas



Direktverkauf:

dienstags und freitags
zwischen 8 und 16 Uhr



Thiers

Thiers Fleisch- und Wurstwaren GmbH
Hansastraße 128 | 44866 Bochum | www.thiers.de

oder London die „Heimat“ das Gesprächsthema war. Dann wussten die Leute noch schneller Bescheid. Zur aktuellen Lage beim S04 sagt Potofski: „Schalke ist nur noch ein mittelklassiger Zweitliga-Verein, der sehr, sehr weit entfernt vom Anspruch der Fans ist. Für den Ruhrgebietsfußball wäre es schade, wenn jetzt auch noch Bochum absteigen würde.“

Ulli Potofski hat durchaus eine Nähe zum VfL. Er berichtet: „Franz-Josef Tenhagen kenne ich gut von einigen privaten Treffen. Viele wissen nicht, dass er und seine Kollegen im Aufsichtsrat einen enorm schweren Job haben. Von außen machen es sich viele zu leicht, diese an die Wand zu stellen und zu kritisieren.“

Den neuen VfL-Trainer Dieter Hecking schätzt Potofski sehr, nachdem er ihn auf seinen vergangenen Stationen kennengelernt hat. Er sagt: „Er ist ein sehr angenehmer Gesprächspartner über den Fußball hinaus. Und er ist sehr höflich, was heutzutage offenbar keine Selbstverständlichkeit mehr ist. Er hat für alle auch ein privates Wort – was mir persönlich wichtig im Umgang ist.“

Bei dessen Verabschiedung im vergangenen Sommer hatte Ulli Potofski den Keeper Andreas Luthe am Mikrophon. Über ihn sagt er: „Ihn habe ich als sehr angenehmen Interviewpartner in Erinnerung. Es ist jemand, der auch über den Tellerrand hinaus schaut und anders als viele andere Fußballer sehr reflektiert denkt.“

Von einer Episode mit dem VfL-Kapitän Toto Losilla weiß Potofski zu berichten: „Als ich 2023 nach dem entscheidenden

Sieg gegen den Abstieg gegen Leverkusen mit Losilla sprechen wollte, musste ich – auch wegen des Platzsturmes – längere Zeit warten. Da habe ich kurzerhand zunächst das Interview mit dem Sohn von Losilla geführt. Das hat dieser richtig gut gemacht – und es hat Spaß gemacht.“

Manchmal muss man auch Tricks anwenden, um das Eis zu brechen, weiß Ulli Potofski. Er erzählt eine Geschichte aus der Zeit, in der Gertjan Verbeek VfL-Trainer war. Potofski: „Verbeek galt als schwieriger Zeitgenosse – insbesondere im Umgang mit Journalisten. In dem Moment, als er nochmals Vater geworden ist, war für mich der Zeitpunkt gekommen, um zu tricksen. Ich habe ihm gesagt, dass ich ja wisse wie es ist, im höheren Alter nochmals Vater zu werden. Darüber hat er dann gelacht und ist in der Zeit danach weicher im Umgang geworden als davor. Ich mache das gerne, Menschen auf meine Seite zu holen.“

Getrickst hat Potofski auch mit dem Freiburger Kult-Trainer Christian Streich. Dieser galt als nicht unkompliziert in der Gesprächsführung. Potofski: „Einige hatten da sogar Angst vor ihm. Da hatte ich vor einem Interview die Situation, dass es für mich kurz vor der Live-Schaltung im Gespräch um Lieblingsbücher eines Jungen aus dem Zuschauerbereich ging. Das ging dann auch Live und machte den Einstieg mit Streich anders und auch einfacher.“

Ulli Potofski hat auch einen Bezug zur SG Wattenscheid 09. Diese spielte nach ihrem Aufstieg in die 1. Bundesliga im Jahr 1990 oft freitags daheim. Potofski

berichtet: „Als RTL-Chef habe ich mich für diese Spiele selbst zusammen mit Christian Sprenger eingeteilt. Auch weil ja die Anfahrt nicht lang war. Vor den Spielen waren wir stets im Ruhrpark zum Essen. Als Musikfan habe ich dann CDs gekauft. Meistens hatte ich dann 30 neue. Danach ging es auf die Laubentribüne in Wattenscheid.“ Auch Mäzen Steilmann ist Potofski „mit seinem familiären Verein“ in positiver Erinnerung geblieben.

Mit seiner Sendung „Anpiff“ hatte Potofski nach eigener Aussage „die Revolution der Bundesliga-Berichterstattung“ eingeläutet. Dazu gehörte auch, dass der Profi mit dem härtesten Schuss ermittelt wurde. Das war damals der Bochumer Martin Kree mit 137 km/h. Potofski: „Das wäre wohl noch heute der Spitzenwert.“ Und auch Wattenscheid wurde Anfang der 1990er Jahre von RTL ausgezeichnet – für „die beste Stadionbratwurst der Bundesliga“. Ulli Potofski erinnert sich und sagt: „Wir hatten damals fünf Kriterien angelegt. Ich muss sagen: Mir hat die Wurst damals, als sie vom Holzkohlegrill serviert wurde, wirklich sehr geschmeckt. Ich habe gehört, das ist auch noch heute eine super Wurst.“ Und auch eine weitere Nachricht hat den 72-Jährigen erreicht. Er berichtet – auch mit einem Augenzwinkern: „Man hat mir gesagt, dass der Werbespot, den ich vor über 30 Jahren für den Metzger aufgenommen habe, noch heute im Radio läuft. Dabei hatten wir uns damals doch nur auf ein Jahr für die Veröffentlichung geeinigt. Ich glaube, ich muss da mal anrufen und nach einem Honorar für die vergangenen Jahre fragen ...“

Jens Lukas

S. Böger
Ihr Meisterbetrieb für:
Heizung • Elektro • Sanitär
Die Profis für Ihre Heizungsmodernisierung mit:
Festpreisgarantie • Termingarantie
Markstr. 348, 44799 Bochum, Tel.: 02 34 / 973 57 04
Blücherstr. 57a, 44866 Bochum, Tel.: 0 23 27 / 91 95 200
Kein Kauf ohne unser Angebot!
www.boeger-bochum.de

F.M. HOFFMANN
Heizung • Sanitär • Solar
Die Profis für ihre Bad- und
Heizungsmodernisierung
44805 Bochum / Castroper Hellweg 409
Tel.: 0234 - 89 11 90 / www.fm-hoffmann.de

RESTART

BEI TIEMEYER

T-ROC GOAL

149,- € mtl.¹



KURZFRISTIG VERFÜGBAR

z. B. T-Roc GOAL 1.0 TSI OPF 85 kW (116 PS)

Energieverbrauch kombiniert in l/100 km: 5,8; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 132; CO₂-Klasse: D

Ausstattung: Rückfahrkamera „Rear View“, „Plus“-Paket für Sondermodelle, Sitzkomfortpaket, Multifunktionslenkrad in Leder, Parklenkassistent „Park Assist“ inkl. Einparkhilfe, LED-Scheinwerfer, Telefonschnittstelle mit induktiver Ladefunktion, Verkehrszeichenerkennung u. v. m., Lackierung: Indiumgrau Metallic

Gewerbekunden-Leasingangebot:

Sonderzahlung:	990,00 €
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Vertragslaufzeit:	24 Monate
24 mtl. Leasingraten à	149,00 € ¹

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

¹Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Angebots gültig solange der Vorrat reicht. Alle Preise zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Tiemeyer
Gruppe

Wir machen NRW mobil.



www.tiemeyer.de

Tiemeyer automobile GmbH & Co. KG

Bahnhofstr. 55, 58840 Plettenberg, Tel. (02391) 999 369 64
Lutherstraße 12, 58507 Lüdenscheid, Tel. (02351) 874 408 94
Ümminger Str. 84, 44892 Bochum, Tel. (0234) 622 085 715
Rostocker Str. 2, 45770 Marl, Tel. (02365) 297 367 00
Herner Str. 79, 44575 Castrop-Rauxel, Tel. (02305) 970 882 46
Wildenbruchstr. 44-46, 45888 Gelsenkirchen, Tel. (0209) 881 228 640
Lindenstr. 107, 45894 Gelsenkirchen-Buer, Tel. (0209) 881 228 620

Mellinghofer Str. 147, 46047 Oberhausen, Tel. (0208) 880 254 820
Heerstr. 4, 44653 Herne, Tel. (02325) 598 449 65
Ruhrdeich 120, 47059 Duisburg, Tel. (0203) 346 947-0
Bahnhofstr. 55, 58840 Plettenberg, Tel. (02391) 999 369 64
Lutherstraße 12, 58507 Lüdenscheid, Tel. (02351) 874 408 94
Trecknase 6-8, 42897 Remscheid, Tel. (02191) 565 253 95
Duvenkamp 10, 46282 Dorsten, Tel. (02362) 971 954 75
Auf dem Quellberg 31, 48249 Dülmen, Tel. (02594) 979 977 67

BRAVOURÖSE LAUFLEISTUNG - TIEMEYER VERLÄNGERT BIS 2026

Vertrauter Partner bleibt an der Seite des Bundesligisten

Der VfL Bochum setzt die langjährige Sponsoring-Partnerschaft mit einem Premium Partner fort: Die Tiemeyer Gruppe mit Hauptsitz in Bochum bleibt für zwei weitere Jahre – bis 2026 – an der Seite der Blau-Weißen.

Bereits seit mehr als 70 Jahren prägt die Tiemeyer Gruppe den Automobilhandel im Ruhrgebiet und hat sich inzwischen an 32 Standorten als Ansprechpartner für die Marken Volkswagen, Audi, ŠKODA, CUPRA, SEAT und Volkswagen Nutzfahrzeuge entwickelt. Beim VfL ist der offizielle Automobilpartner für die Mobilität außerhalb des Fußballplatzes zuständig. Sowohl im Management- und Profibereich als auch im Talentwerk wird die blau-weiße Fahrzeugflotte von der Tiemeyer Gruppe mit Fahrzeugen der Marke Volkswagen ausgestattet.

„Wir freuen uns sehr darüber, dass die langjährige Partnerschaft mit der Tiemeyer Gruppe erneut verlängert wurde“, sagt VfL-Geschäftsführer Ilja Kaenzig. „Die Tiemeyer Gruppe ist traditioneller Partner des VfL, trotzdem ist eine Verlängerung niemals Selbstverständlichkeit, sondern Vertrauensbeweis – und dieses Ver-

trauen wollen wir auch weiterhin erfüllen. Wir sind dankbar, die Zusammenarbeit langfristig fortführen zu dürfen.“

„Die Partnerschaft mit dem VfL besteht mittlerweile seit 17 Jahren“, sagt Heinz-Dieter Tiemeyer, Vorstandsvorsitzender der Tiemeyer Gruppe. „Als Bochumer ist es mir ein besonderes Anliegen, die erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit auch zukünftig fortzuführen. Wir wünschen dem VfL Bochum eine erfolgreiche Bundesliga-Saison!“

VfL-Geschäftsführer Ilja Kaenzig und Heinz-Dieter Tiemeyer (v.r.), Vorstandsvorsitzender der Tiemeyer Gruppe, verständigten sich auf eine Fortsetzung der Premium-Partnerschaft.

Foto: VfL Bochum 1848

VONOVIA RUHRSTADIUM



BEI DER EM ZUR HÖCHSTFORM AUFBELAUFEN

Restaurant Casa Nonina bot Public Viewing und portugiesischen Lifestyle

Mit viel Liebe zum Detail, zur portugiesischen Küche und zur Geschichte der Familie haben Norberto Teixeira und seine Frau Natascha an der Kemnader Straße ein kulinarisches Double etabliert, das den Stiepeler Ortskern in jeder Hinsicht bereichert. Für die traditionelle portugiesische Küche steht das Restaurant Casa Nonina mit seiner Fleisch- und Fisch-Vielfalt, während das Gelado Café seinen Gästen mit Crepes, Eis, Kuchen und Waffeln die süßen Momente des Lebens feiert.

Mit den zwei Stiepeler Gastronomie-Betrieben haben Norberto und Natascha Teixeira einen Lebenstraum in die Realität umgesetzt. Beruflich in der Handwerksbranche angesiedelt,

hat ihre Leidenschaft für die portugiesische Küche lange den Gedanken beflügelt, ein gastronomisches Ausrufezeichen zu setzen. Dies gelingt ihnen nun in den Räumen der ehemaligen Pizzeria „Vesuvio“ und in dem unmittelbar an das Restaurant angrenzenden Eiscafé.

Eine weitere Leidenschaft, die den Portugiesen zugeschrieben und ebenfalls von der Familie Teixeira gelebt wird, ist die Leidenschaft für den Fußball. Deshalb die Europameisterschaft im vergangenen Jahr die Teixeiras inklusive Sohn Nick zur Höchstform auflaufen ließ. Das dokumentierte sich einerseits

in den Spielbesuchen bei der portugiesischen Nationalmannschaft in Frankfurt, auf Schalke sowie beim Viertelfinal-Aus in Hamburg. Und als Bonus obendrauf gab es dann noch die lebhaften Public-Viewing-

auch noch ein freundschaftliches Verhältnis zu VfL-Legende Peter Peschel.

Wenn die Familie VfL-Spiele besucht, ist sie nun meistens in den VIP-Bereichen zu Gast.

Wobei Norberto Teixeira mit gemischten Gefühlen feststellt, dass „dort nicht immer die echten Fans zu finden sind. Die stehen in der Ostkurve und zeigen, was Gemeinschaft und Zusammenhalt bei uns im Revier bedeuten.“ Gemeinschaft und Zusammenhalt seien auch notwendig, damit der VfL in dieser Saison noch den Klassenerhalt schafft, wirft Natascha Teixeira mit einiger Berechtigung ein. „Mehr dürfen wir auch gar nicht verlangen. Es wäre fürchterlich, wenn wir einen weiteren Traditionsclub an die 2. Bundesliga verlore.“



Während der EM im vergangenen Jahr gab es einige Public-Viewing-Events im Casa Nonina, bei denen die Fans auf ihre Kosten kamen.

Foto: privat

Abende im Stiepeler Restaurant Casa Nonina. „Das waren schöne Erlebnisse“, erzählt Natascha Teixeira, „denn wir hatten dabei auch Portugal-Fans aus den USA und Neuseeland zu Gast, die bei uns die portugiesische Küche genossen haben.“

Norberto Teixeira ist aber nicht nur Fan der Nationalmannschaft und von Benfica Lisbon. Als er als Fünfjähriger erstmals ins Revier kam, sah er gleich bei seinem ersten Fußballspiel den VfL, der damals auf den DSC Wanne-Eickel traf. Der Start einer langen Sympathie-Reise, die bis heute anhält und weitere Anknüpfungspunkte offenbart: Seit gut vier Jahren unterstützen die Gastronomen den Nachwuchs des VfL als sogenannte Bokenner; und dann besteht da

Weil die portugiesische Küche im Revier nicht so häufig vertreten ist, kommt die Kundschaft aus einem großen Umkreis nach Stiepel. Geschätzt wird das kulinarische Double auch bei Gästen, die extra aus Münster, Moers oder Düsseldorf anreisen.

„Das Restaurant erzählt unsere Geschichte“, erklärt Natascha Teixeira, sie beinhaltet Geschichtliches, dokumentiert die Liebe zum Detail und zur Tradition sowie die enge Verbundenheit innerhalb der Familie. Deshalb ist auch der Restaurant-Name mit Bedacht gewählt. „Casa Nonina ist unser Haus“, schildert das Ehepaar, „der Name setzt sich aus unseren Vornamen zusammen: Norberto, Nick und Natascha.“



SCHNELLER EINSTIEG IN DAS BOKENNER-NETZWERK

Wittener Anwaltskanzlei hat enge Verbindung zur Castroper Straße

Fachanwälte und Fußball – das klingt nach einer viel versprechenden Kombination. Zumindest im Fall der Rechtsanwältin Daniel PartG mbB aus Witten. Für Christoph Daniel, Notar und Fachanwalt für Erbrecht, sowie für Rechtsanwalt Thomas Faber, Fachanwalt für Verkehrsrecht, ist Fußball-Affinität kein Fremdwort – es ist vielmehr die Beschreibung einer engen Verbindung zum Volkssport im Revier. Hatten Thomas Faber und Christoph Daniel noch zum Ende der vergangenen Saison überlegt, dem BOKENNER-Netzwerk des VfL Bochum beizutreten, schufen sie vor Beginn der laufenden Saison schnell Fakten. „Mit dieser Form der Förderung können wir uns absolut identifizieren“, sagt Rechtsanwalt Faber.

Weil Juristen schon von Berufswegen optimistisch auftreten müssen, bewerten sie die aktuelle sportliche Situation des



Die Fachanwälte Christoph Daniel und Thomas Faber (v.r.). Foto: 3satz/Lukas

VfL nicht als hoffnungslos. Im Gegenteil. „Dass jetzt Dieter Hecking den VfL trainiert, ist eine geile Entwicklung“, freut sich Thomas Faber, „das ist der richtige Mann für diese Situation. Meiner Meinung passt er wie kein anderer zum Verein.“

Außerhalb des Sportthemas begleiten beide Anwälte unter anderem die staatlich anerkannte Rettungsdienst-Schule der Stadt Bochum im Ehrenfelder Henry-Bessemer-Park. Dort sind Christoph Daniel und Thomas Faber als Dozenten bei der juristischen Schulung tätig, versorgen die angehenden Rettungsdienstler mit rechtlichen Grundlagen und praxisnahen Informationen.

Die beiden Fachanwälte halten dort mehrfach im Jahr Schulungen ab und das Interesse nimmt stetig zu. „Wir versuchen, in den Schulungen ein Gespür für den beruflichen Alltag zu entwickeln, der im Einsatz häufig schwierige rechtliche Fragen aufwirft“, sagt Christoph Daniel. Und Thomas Faber wirft stolz ein: „Die jüngsten Prüfungsergebnisse zeigen, dass wir unsere Schulungsarbeit wohl nicht so schlecht machen.“



Daniel Rechtsanwälte PartG mbB

NOTAR



§
Christoph Daniel
Notar und Fachanwalt
für Erbrecht



§
Thomas Faber
Fachanwalt
für Verkehrsrecht

„Mit Rat und Tat an Ihrer Seite. Wir unterstützen Sie bei“:

- § Testament & Erbvertrag
- § Eheverträge, Scheidungsfolgenvereinbarungen
- § Immobilienkaufverträge
- § Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- § Unternehmensgründung & Unternehmenskaufverträge
- § Verschmelzung & Umwandlung von Unternehmen

- § Gestaltung & Prüfung von Mietverträgen
- § Mietrechtlichen Streitigkeiten wie Räumungsverfahren
- § Geltendmachung rückständiger Mietzahlungen
- § Streitigkeiten in der Wohnungseigentümergeinschaft
- § Ansprüchen aus einem Verkehrsunfall
- § Führerschein- u. Bußgeldangelegenheiten, Verkehrsstrafrecht
- § Ansprüchen aus Berufsunfähigkeits- und Krankentagegeldversicherungen



www.daniel.legal

Bahnhofstraße 32a, 58452 Witten

Telefon: **02302/961990**

E-Mail: **info@daniel.legal**

IN DER SCHLOSSLUKE HAT DER VFL EINE VIER-QUADRATMETER-HEIMAT

Gebürtiger Bochumer Bernd Biermann betreibt im nordfriesischen Husum einen Kult-Kiosk

Vor über 30 Jahren verließ Bernd Biermann seine Heimatstadt Bochum. Aus beruflichen Gründen landete er an der Nordsee – im nordfriesischen Husum. Seine Liebe zum VfL Bochum ist allerdings nie erloschen. In der Diaspora – zwischen HSV- und St.-Pauli-Fans – hält der 60-Jährige eisern die VfL-Fahnen hoch. „Auch zur Verzweigung meiner Frau“, sagt Biermann, der zur Sicherheit alle Fußball-Streamingdienste abonniert hat. Denn an die Castroper Straße schaffte er es schon seit zehn Jahren nicht mehr.

1986 war der in Hamme aufgewachsene Biermann nach seinem Studium „Soziale Arbeit“ an der Evangelischen Hochschule nach Schleswig-Holstein gezogen und hatte dort als Sozialarbeiter das Berufs-



In seinem Schlossluke-Kiosk gibt Bernd Biermann dem VfL auch im 520 Kilometer entfernten Husum eine Heimat. Foto: Martina Gerlach

leben begonnen. Er hatte allerdings 2017 seine Anstellung als Jugendpfleger der Stadt Husum nach 29 Jahren gekündigt – nach einem öffentlichen Hilferuf nach einem weiteren Mitarbeiter für eine halbe Stelle. Wenig später eröffnete Bernd Biermann einen ungewöhnlichen Kiosk im Schlossgang direkt hinter der historischen Durchfahrt vom Husumer Marktplatz. „Ich bin im Ruhrgebiet inmitten von Kiosken aufgewachsen und habe es genossen. Jetzt hatte ich etwas für mich gesucht, bei dem ich Leuten auf Augenhöhe begegne“, sagt der 60-Jährige.

Seit acht Jahren bietet Biermann von donnerstags bis samstags in „Husums

Fortsetzung auf Seite 50 >>





Biermann hat es geschafft, seinen Kiosk als beliebten Treffpunkt zum Schnacken und Zuhören für Einheimische und Gäste zu positionieren. Unter anderem starten dort auch die beliebten Husumer Stadtführungen. *Foto: Martina Gerlach*

kleinsten Laden" auf kaum mehr als vier Quadratmetern frischen Kaffee und wechselnde regionale Produkte. Vor allem aber ist der Laden ein beliebter Treffpunkt zum Schnacken und Zuhören für Einheimische und Gäste. Am Torbogen im Schlossgang stehen sie alle – und singen sogar manchmal miteinander: Stammgäste und Touristen, Müßiggänger und Macher, Rentner und Privatiers, Politiker und Obdachlose und und und.

Zwar gibt es in der Schlos Luke von der Armbanduhr bis zur Postkarte auch noch alles Mögliche zu kaufen, aber – wie Bernd Biermann es formuliert: „Ich verkaufe hier vor allem Kaffee und Gespräche.“ Dabei ist der VfL Bochum auch immer wieder ein Thema. „Ich trinke dann aus meiner Bochum-Tasse und nerve die Leute

damit – aus Überzeugung. Dann prahle ich damit, dass ich Jahr lang zusammen mit Herbert Grönemeyer am Ostring zur Schule gegangen bin. Weil alle ihn kennen, komme ich dann ins Gespräch.“

Biermann hat aktuell zwei Berufe. Denn drei Tage pro Woche ist er am Kiosk anzutreffen, drei weitere Tage ist er beim Friesenmakler angestellt. Der Aufstieg in die 1. Bundesliga hat bei Bernd Biermann in seiner Funktion als Kioskbetreiber für Entspannung gesorgt. Denn zu Zweitliga-Zeiten war er wegen der frühen Anstoßzeit gezwungen, die Luke um 13 Uhr zu schließen. Aktuell kann er – wie regulär geplant – um 14 Uhr dicht machen – und ohne Zeitdruck danach das Spiel anschauen. Mit seinem Ex-Zivi und aktuellen Studenten Kenneth Nahnsen hatte

sich Bernd Biermann an der Schlos Luke auf dem Tablet das Hinspiel zwischen Bochum und Holstein Kiel angeschaut. Nahnsen ist Kiel-Fan. Einer der wenigen in und rund um Husum, wie Biermann weiß: „Das hat mit der Ost-West-Rivalität hier in Schleswig-Holstein zu tun.“

Sein erstes VfL-Spiel besuchte Bernd Biermann am 15. Februar 1975. Im Alter von acht Jahren sah er zusammen mit 14.000 Zuschauern im alten Stadion an der Castroper Straße das 4:2 gegen den Wuppertaler SV – und erinnert sich noch lebhaft an den Doppeltorschützen Werner Balte. Biermann sagt: „Seitdem weckt jedes Spiel, das 4:2 endet, bei mir Erinnerungen an die Partie.“ Letztmals im Ruhrstadion war der heute 60-Jährige vor zehn Jahren – als im Januar 2015 der FC Bayern München mit Trainer Pep Guardiola zu einem Freundschaftsspiel bei VfL auflief und 5:1 gewann.

Solange die Eltern noch in Bochum lebten, kam Bernd Biermann heim und besuchte VfL-Heimspiele im Block P auf der Ost-Tribüne. Danach aber nicht mehr. In Erinnerung geblieben ist Biermann als Höhepunkt seiner Auswärtsspiel-Fahrten im Norden auch eine Partie aus dem Dezember 2009. Das gewann der VfL Bochum bei minus 17 Grad Celsius bei Hannover 96 nach einem 0:2 zur Pause durch Tore von Paul Freier, Joel Epallé und Christian Fuchs noch mit 3:2. Biermann: „Da hatte einer der

GRÜNEWALD

LACK- & KAROSSERIETECHNIK
Maximilian Achenbach GmbH

- Lackierungen aller Art
- Unfallreparatur
- Beulenservice
- TÜV-Abnahme
- Fehlerdiagnose
- Inspektion
- Klimageservice
- Achsvermessung

Hansastraße 110 · 44866 Bochum
Tel +49 23 27 - 81 37 8 · www.gruenewald-bochum.de

500 standhaften VfL-Fans zur Halbzeitpause gesagt, dass er sich nackig macht, wenn der Bochum das Spiel noch dreht. Und hat es in der Kälte auch in die Tat umgesetzt.“

In den vergangenen Jahrzehnten ist Biermann dem VfL nachgereist, wenn dieser in Hannover, beim Hamburger SV oder FC St. Pauli gastierte. Für die im Februar anstehende Partie der Bochumer beim Aufsteiger KSV Holstein Kiel macht sich Bernd Biermann trotz Ambitionen nur wenig Hoffnungen, an Karten zu kommen. Er berichtet: „Dort ist der Gästeblock sehr, sehr klein mit nur wenigen Plätzen.“ Dafür hat Biermann das abschließende Saisonspiel beim FC St. Pauli fest ins Auge gefasst.

Rund um den VfL Bochum hatte Biermann auch bereits Glück. Beim Vereins-



Auch Sänger Max Raabe war Kunde des Bochumers Bernd Biermann an der Schlossluke in Husum. Foto: privat

Adventskalender gewann er einst einen Sandwichmaker, der das Klub-Wappen auf den Toast als Brandzeichen verewigt. Durch seine Verbundenheit zum Verein kaufte der 60-Jährige zur Corona-Zeit auch die Solidaritäts-Jahreskarte des VfL.

In den vergangenen Jahren bekam Biermann auch VIP-Besuch – wie etwa von Sänger und Palast-Orchester-Chef Max Raabe im Sommer 2024. Zudem schaute ein Handball-Weltmeister von 2007, Lars „Lucky

Fortsetzung auf Seite 52 >>

Weg mit dem Sack!
Her mit der Tonne!

Gelbe Säcke adé. Holen Sie sich die Wertstofftonne.
Eine saubere Sache.

Hier direkt bestellen.

www.usb-bochum.de

Servicenummer 0800 3336288



Lars Kaufmann, Handball-Weltmeister von 2007, schaute bei Bernd Biermann in Husum vorbei. Foto: privat

Luke" Kaufmann (damals HSG Wetzler und TBV Lemgo), vorbei und machte gerne ein Foto. Auch Bernd Biermann selbst ist inzwischen ein Prominenter. Der Sender Phoenix hat eine auch im Internet auffindbare Reportage mit dem Titel „Die Schlos Luke: Ein Kiosk in Husum auf vier Quadratmetern“ veröffentlicht. Diese ist 15:30 Minuten lang und porträtiert gekonnt den gebürtigen Bochumer und sein Umfeld. Auch der NDR und das ZDF drehten hier schon Kurzfilme.

In den Videos wird auch gezeigt, dass der Bochumer über 100 Kaffeetassen von Stammkunden verwaltet, an der Decke hängend – einige mit gleichen Motiven. Biermann sagt dazu: „Ab der 90. war ich überfordert und habe eigentlich kaum mehr den Überblick.“ Zudem verkauft er nach eigener Aussage im Angebot „alles, was nicht läuft“. Denn: „Wanderstöcke im Norden. Das war keine gute Idee. Ebenso wie die Duftkerzen, die ich in einem Restposten-Verkauf erstanden habe – es sind noch alle da.“

Eine hohe Identifikation hat Bernd Biermann mit dem Klub VfL Bochum, jedoch nur schwerlich mit den Spielern im Kader. Er sagt: „Von denen bleibt kaum mehr einer längere Zeit im Verein. Daher mag ich Toto Losilla, Eigengewächse wie Tim Oermann – und Gerrit Holtmann. Er hat uns ja vor Jahren gegen Mainz ein Tor des Jahres geschenkt. Das war toll.“ Selbst Bundesliga-Spieler sein, würde der VfL-Fan nicht wollen: „Wegen der psychischen Belastung, die im Profifußball auf einem lastet.“

Vielleicht gibt Bernd Biermann doch noch ein Bochum-Comeback. Zumindest könnte er es sich für ein Duell mit der TSG Hoffenheim vorstellen, weil ihn ein Faden mit den Sinsheimern verbindet. Einer, der allerdings ein Geheimnis bleiben soll.

Jens Lukas

Die Schlos Luke im Internet
www.schlosluke.de



Diakonie Ruhr

Mit Sicherheit im Spiel des Lebens!
Mit unseren Angeboten für Menschen im Alter und unserem Team!

- ServiceWohnen
- Ambulante Pflege
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Pflegewohngemeinschaften
- Offene Seniorenarbeit
- Stationäre Pflegeeinrichtungen
- Wohnberatung

Weitere Informationen erhalten Sie unter

0234 9146-4444
stadthaus@diakonie-ruhr.de
www.diakonie-ruhr.de



DAS RUHRSTADION GEFÄLLT AUCH DEM BVB-FAN

Regisseur und Drehbuchautor Samir Saad realisiert in Bochum und mit zahlreichen Unterstützern aus der Stadt seinen Kino-Film "Solon"

Bochum kommt ins Kino: Der Regisseur und Drehbuchautor Samir Saad hat an 20 Tagen im vergangenen Sommer seinen Thriller „Solon“ an unterschiedlichen Schauplätzen im Stadtgebiet gedreht. Der Untertitel „Eine Stadt dreht einen Film“ war dabei Programm: Zahlreiche Firmen, Institutionen sowie prominente und weniger prominente Personen aus Bochum unterstützen das Projekt. Die unmittelbar vor und hinter der Kamera Beteiligten haben Zugeständnisse bei ihren Gagen gemacht oder sogar ganz darauf verzichtet. Nur so wird es möglich, den knapp zweistündigen Film mit einem vergleichsweise geringen Budget von rund 300.000 Euro auf die Leinwand zu bringen.

Vor allem ein bekannter Bochumer hat Saad mit seinem Engagement unter die Arme gegriffen. „Lukas Rüger hat einen unfassbar guten Job gemacht“, lobt der „Solon“-Regisseur den mit ihm befreundeten Gastronomen und Zeltfestival Ruhr-Mitgründer. Rüger tritt bei dem Filmprojekt als Produzent auf und holte namhafte Partner wie die Sparkasse Bo-



Der Kopf hinter dem Bochumer Filmprojekt: Regisseur Samir Saad. Foto: Graebe Media

chum, Vonovia, Fiege und Baltz mit ins Boot. Auch Studierende von Ruhr Universität Bochum und SAE Institute wirken bei „Solon“ mit.

Eine direkte Beteiligung des VfL Bochum gibt es nicht, wohl aber einige Anknüpfungspunkte. So hat die Bochumer Schauspielerin Sarah Stork (u.a. „Sturm der Liebe“), die eine der Hauptfiguren spielt, eine ganz besondere Vergangenheit im Ruhrstadion: Sie trat dort einst als Teenager mit der Cheerdance-Formation Stationettes im Rahmenprogramm der Bundesliga-Spiele auf. Auch das langjährige VfL-Aufsichtsratsmitglied Frank Goosen wirkt in „Solon“ mit. Der Kabarettist und Autor hat mit seinem Kollegen Jochen Malmshemer einen Gastauftritt. Samir Saads Bekanntschaft mit den beiden reicht zurück bis in die frühen Zeiten von deren „Tresenlesen“-Projekt. „Ich habe damals während des Studiums im ‚Jago‘ am Schauspielhaus gekellnert und die beiden waren meine Gäste“, berichtet er.

Fortsetzung auf Seite 54 >>

IT-Sicherheit made in Bochum

Vom Erfinder des ersten Antiviren-Programms zu einem der Top-Player der Cybersecurity-Welt: Mit ganzheitlichen Lösungen und Services sorgt G DATA heute für die digitale Sicherheit von Konzernen, KMUs, kritischen Infrastrukturen und Millionen Privatkunden weltweit.

40 YEARS

G DATA CyberDefense

www.gdata.de



Bochumer Beteiligte am Filmprojekt Solon: (v.l.) Giampiero Piera (Darsteller), Stefan Fendrich (Tonmeister), Julia Katharina Stark (Darstellerin), Lukas Rüger (Produzent), Samir Saad (Drehbuch & Regie), Kameramann Martin Christ (DoC), Alexia von Wismar (Hauptdarstellerin), Aaron Malsheimer (Regieassistent), Sarah Stork (Hauptdarstellerin), Thomas Anzenhofer (Darsteller), Anthony Arndt (Darsteller).
Foto: Graebe Media


SCHULTE-LADBECK
 Brillen + Kontaktlinsen

Kortumstraße 77 44787 Bochum
Telefon: 02 34 / 96 11 10

Das Team von
Schulte-Ladbeck
Augenoptik
wünscht dem

VfL
Bochum

die perfekte
Weitsicht
—
immer den
klaren
Durchblick
—
viel Erfolg
für die
Rückrunde

www.schulte-ladbeck.de

Anfang der 1990er-Jahre kam der Filmmacher für das Studium der Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft an die Ruhr Universität. Obwohl Saad mittlerweile seit fast zwei Jahrzehnten in Köln lebt, ist seine Verbindung zu Bochum nicht abgerissen. Nach wie vor fungiert der 55-Jährige als einer von drei Geschäftsführern der von ihm mitgegründeten Produktionsfirma Kobayashi Film, die am Nordring ansässig ist. Mit dem Kinofilm-Projekt „Solon“, das auf seinem gleichnamigen Kurzfilm aus Studienzeiten basiert, wolle er Bochum auch etwas zurückgeben. „Ich bin der Stadt für vieles dankbar, hatte hier ein großartiges Studium und insgesamt eine tolle Zeit“, so Saad. „Auch meine zweite Tochter ist hier geboren.“

Der „Solon“-Regisseur ist auch Fußballfan und hat während seiner Zeit in Bochum vor allem die

Spielstätte des VfL ins Herz geschlossen. „Das Ruhrstadion ist ein kleines, schmuces, reines Fußballstadion“, so Saad, „und es ist natürlich besonders attraktiv, weil es mitten in der Stadt liegt“. Allerdings ist er bekennender Anhänger des Nachbarn Borussia Dortmund, was nicht zuletzt damit zu tun hat, dass der in der Schweiz geborene und zunächst in Syrien aufgewachsene Filmemacher 1979



Dachdeckermeister
DAGOBERT'S DÄCHER
Christian Müller GmbH & Co. KG


BUSINESS PARTNER

„Wir lassen Sie nicht im Regen stehen!“

Büro und Lager
Werner Hellweg 435
44894 Bochum
Telefon: 0234-588 44 444 •Telefax: 0234-588 44 445

www.dagoberts-dachdecker.de



als Kind mit seiner Familie ins Sauerland zog. Von dort aus war die Begeisterung für die Schwarz-Gelben naheliegend. Und natürlich fällt ihm bei seinen Erinnerungen an Stadionbesuche in Bochum als Erstes eine Szene mit dem damaligen brasilianischen BVB-Star Júlio César ein. Dieser habe mit einem technischen Kabinettstückchen gleich zwei VfL-Gegenspieler auf einmal aussteigen lassen. „Da haben sogar die Bochumer Fans geklatscht, weil es einfach so geil war“, berichtet Saad.

„Ich habe aber auch große Sympathien für den VfL Bochum“, stellt der Filmemacher klar. „Viele meiner Freunde und Bekannten sind Fans des Vereins und haben Dauerkarten.“ Zu dieser Personengruppe zählt auch Jochen Malmshaimers Sohn Aaron, der bei Kobayashi Film eine Ausbildung absolviert hat und nun bei „Solon“ als Regieassistent von Saad fungiert. „In einer Szene des Films sitzt Aaron mit einem VfL-Trikot im Hintergrund“, kommentiert der Filmemacher schmunzelnd. „Wenn man es weiß, sieht man es auch. Mal schauen, wie vielen das bei den Vorführungen auffällt.“

Spätestens im Sommer 2025 soll „Solon“ in Zusammenarbeit mit dem Verleih ImmerGuteFilme in die Kinos gebracht werden. Derzeit läuft die abschließende Bild- und Tonbearbeitung, voraussichtlich im Mai soll die große Premiere in Bochum steigen. „Bochum wird in einem schönen Licht gezeigt und als coole, moderne Stadt dargestellt“, sagt Samir Saad über seinen Film. Er habe auf klischeehaftes Lokalkolorit mit ehemaligen Zechen, Kiosken und Ruhrgebietsprache verzichtet, betont er. Als er vor einigen Jahren eine Arte-Dokumentation zum Thema gedreht habe, sei ihm selbst noch einmal bewusst geworden, wie erfolgreich Bochum den Strukturwandel auch im Vergleich zu größeren Revierstädten gemeistert habe. Es sei ihm wichtig, das nach außen zu dokumentieren. Auch der VfL könne seiner Meinung nach darauf stolz sein, dass er sich schon seit Jahrzehnten als Erst- oder Zweitligist unter den besten Mannschaften Deutschlands behauptete. „Ich würde mir wünschen, dass der Verein ruhig noch mit etwas mehr Selbstbewusstsein auftritt.“

Jörg Laumann

Das Filmprojekt "Solon"

Die Handlung von Samir Saads Thriller „Solon“ nimmt ihren Anfang in einem Café, in dem sich die Wege der Hauptfiguren Isabelle (Sarah Stork) und Christoph (Alexia von Wismar) und der weiteren Charaktere kreuzen. Es geht u.a. um ein Gangsterpärchen, Polizisten im falschen Gewand, eine besorgte Schwester und eine Frau, die riskante Entscheidungen trifft. Vor der Kamera wirken u.a. Julia Katharina Stark, Giampiero Piria, Thomas Anzenhofer, Annika Sala und Anthony Arndt mit. Zum Stab gehören der preisgekrönte Kameramann Martin Christ, Tonmeister Stefan Fendrich und Oberbeleuchter Quentin Federau.

www.instagram.com/solon_film



VOR DEM SPIEL SEHKRAFT AUFLADEN

**Die beste Sportkontaktlinse
trägst Du nicht beim Spiel,
sondern davor:**

DreamLens lädt Deine Sehkraft nachts auf. Danach nimmst Du sie vom Auge und siehst den ganzen Tag lang scharf.

Bei Kurz- und Alterssichtigkeit sowie Hornhautverkrümmungen.

**Wie das funktioniert,
erfährst Du bei uns.**

kock
BRILLEN

Weitmar-Mark
Marktstraße 419
44795 Bochum
Fon 0234 / 460194

Kirchviertel
Brenscheder Str. 49
44799 Bochum
Fon 0234 / 9048567

www.kock-brillen.de



MIT TALAR UND TRIKOT IN DEN FAN-DOM

Lutherkirche am
Stadtpark öffnet sich
für Andachten vor
den Heimspielen

Göttlichen Beistand hätte der VfL Bochum in der Hinrunde oft gut gebrauchen können. Doch ist es gerechtfertigt, für ein Fußballergebnis den lieben Gott um Unterstützung zu bitten? Besuche in einem Fußballstadion und in der Kirche könnten auf den ersten Blick gegensätzlicher nicht sein. Wer Stille und Inspiration sucht, findet sie vielleicht in einem der Gotteshäuser, nicht aber auf den Tribünen zwischen zigtausenden Menschen. Dort wird gegrölt, gefeiert oder geflucht. Jedoch: Fußballvereine wie Kirchengemeinden bieten gleichermaßen einen Raum für Gemeinschaft und Hingabe. Stadien verwandeln sich bisweilen in Tempel, in denen Rituale zelebriert werden. Der Fußball ist für viele Fans eine Ersatzreligion – und deshalb wird im Stadion mitunter sogar gebetet.

Das sieht Henri Krohn ganz ähnlich. „Was Menschen in der Kirche und einer Gemeinde finden, ist Akzeptanz und Wertschätzung. Das finden sie beim VfL auch“, sagt der Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde in Bochum und zieht weitere Vergleiche: „Im Fußball gehören viele biblische Begriffe zum üblichen Sprachgebrauch: Glaube, Liebe, Treue, Heimat. Auch die Abläufe im Stadion haben Ähnlichkeit zu einem Gottesdienst: Es gibt einen Vorbeter, und die Gemeinde antwortet. Der große Unterschied ist nur:

Was sich im Stadion abspielt, ist Religion, was sich in der Kirche und im Gottesdienst abspielt, ist Glaube.“ Krohn trägt das mit einer Überzeugung vor, die annehmen lässt, als würde er seinen Talar jedes Wochenende gegen ein Trikot eintauschen – von wegen. „Ich hatte mit Fußball bis zum vergangenen Sommer wenig am Hut. Das hat sich durch unser Projekt aber geändert und ich sehe, wie karitativ der Verein und seine Fans tätig sind. Das ist beeindruckend.“

Krohn ist einer der Initiatoren hinter dem Bochumer Fan-Dom, der seit August 2024 in der Lutherkirche am Stadtpark und damit in unmittelbarer Stadionnähe beheimatet ist. Das Projekt soll Fußballfans an den Spieltagen und im Idealfall auch darüber hinaus in die Kirche locken. Vor jedem Heimspiel, drei Stunden vor dem Anstoß, öffnet der Fan-Dom für eine kurze ökumenische Andacht, die von Pfarrer Krohn und seinem katholischen Kollegen Michael Diek gestaltet wird. „Willkommen ist selbstverständlich jeder, Fans aus Bochum genauso wie Auswärtige“, wirbt Krohn für einen Besuch in der Kirche. Passend zum jeweiligen Gegner sucht er vor den Heimspielen nach passenden biblischen Referenzstellen. „Gegen Le-

verkusen haben wir uns zum Beispiel auf David und Goliath bezogen.“ Musikalische Gruppen oder Fanclubs unterstützen die beiden Pfarrer dabei.

Abgerundet wird das Programm des Fan-Doms durch Sonderveranstaltungen wie einem Gedenkgottesdienst für verstorbene Fans. „Der Fan-Dom entstand in einem Kreativ-Workshop. Unterschiedliche Menschen aus der Leitungsebene der Gemeinde schwitzten einen Tag gemeinsam und brüteten dieses innovative Angebot aus. Die Idee des Fan-Doms konnte sofort alle begeistern“, erklärt Maike Siebold von der Kommunikationsagentur Beckdesign, die den Workshop geleitet hat und selbst von der Idee angetan ist: „Nur wenige Schritte von der Lutherkirche an der Klinikstraße entfernt liegt das Stadion. Tausende Fans strömen an jedem Spieltag an dem altherwürdigen Gebäude vorbei. Nun öffnet es seine Türen für alle, die Schatten oder Wärme suchen.“

Krohn und einige Ehrenamtliche kümmern sich in den Sommermonaten um die konkrete Umsetzung. Vor der Kirche blühen Pflanzen in den Vereinsfarben. Den Kirchturm ziert ein großes Banner, auf dem der Fan-Dom beworben wird. Im

Inneren der Kirche sind blau-weiße Fußballer, ein VfL-Trikot und sogar eine Flagge des Bundesligisten zu entdecken. „Wir verfolgen mit dem Fan-Dom zwei Ziele“, erklärt Krohn. „Zum einen wollen wir einen unserer Kirchtürme wieder mehr in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung stellen. Zum anderen wollen wir die Leidenschaft für Glaube und Hoffnung, also für den lieben Gott, mit der Leidenschaft für den Fußball verbinden.“ Krohn berichtet ohne Umschweife und Nachfrage von der sinkenden Akzeptanz und Relevanz der Kirche innerhalb der Stadtgesellschaft. „Wir werden nicht mehr, sondern immer weniger. Deshalb ist der Fan-Dom auch eine Art Zukunftsprojekt, um Menschen zurück in die Kirche zu bringen.“

Krohn weiß, wovon er spricht. „Ich hatte als Konfirmand eine völlig misslungene Begegnung mit einem Kirchenvertreter und bin erst später wieder in die Kirche



Pfarrer Henri Krohn (links) und sein katholischer Kollege Michael Diek gestalten die Gottesdienste im Bochumer Fan-Dom, der seit August 2024 in der Lutherkirche am Stadtpark beheimatet ist. Foto: Ev. Kirchenkreis Bochum

zurückgekehrt“, berichtet der engagierte Pfarrer, der sich demnächst in den Ruhestand verabschieden wird, den Fan-Dom bis dahin aber noch bekannter machen möchte. Dabei kann er zum Glück auch auf die Hilfe des VfL setzen. Der Verein,

insbesondere der langjährige Fanbeauftragte Dirk , Moppel' Michalowski, unterstützt das Projekt tatkräftig. „Wir haben dort offene Türen eingemacht“, berichtet

Fortsetzung auf Seite 58 >>

←

Daniel Hauptenthal

Dein Steuerberater

Unsere digitale Kanzlei am neuen Standort Mark 51*7 sorgt mit klaren Regeln und moderner Technik für Ordnung und Klarheit, ganz ohne Videobeweis. Gemeinsam erzielen wir erstklassige Ergebnisse für Ihre Finanzen – wie ein sicher verwandelter Elfmeter!

↩ × ↪

Deine digitale Kanzlei.

www.hauptenthal.ruhr

VfL BOCHUM 1948 BUSINESS PARTNER

Krohn, der mit dem bisherigen Zuspruch der Fans an Spieltagen zufrieden ist, aber zugleich noch Potenzial nach oben sieht: „Der Traum wären natürlich Kölner Verhältnisse.“ Dort marschieren am ersten Spieltag jeder Saison tausende Fans in und an den Dom. In Bochum ist das Projekt zunächst bis zum Saisonende befristet. „Anschließend schauen wir, wie es sich entwickelt hat“, sagt Krohn. Und bis dahin? „Wir beten weiter für den VfL.“ Göttlichen Beistand kann der Klub in der Rückrunde sicher gut gebrauchen.

Philipp Rentsch



„Was Menschen in der Kirche und einer Gemeinde finden, ist Akzeptanz und Wertschätzung. Das finden sie beim VfL auch“, sagt Pfarrer Henri Krohn. Foto: Ev. Kirchenkreis Bochum



KURZE ECKE

Motivationshilfe

Fußball-Fans, die sich an Spieltagen von Altenbochum aus über die sanierte Lohring-Brücke in Richtung Ruhrstadion aufmachen, erleben seit einigen Wochen einen weiteren Motivations Schub. Denn wenn sie die Sporthalle am Lohring passieren, werden sie unübersehbar an den VfL Bochum erinnert und auf den Kick eingestimmt.

Auf den 100 Quadratmetern der Wand zur Straßenseite gibt es ein so genanntes Mural, ein großflächiges, künstlerisches Graffiti, zu sehen. Es zeigt das Stadion, die Köpfe des jungen Ata Lameck, von Relegations-Held Andreas Luthe, die Schriftzüge „VfL“ in Großbuchstaben im Hintergrund sowie „Unbeugsam sein 1848“, einen Ball und auch ein Spielfeld. In der Schlussphase

des Projekts wurden Dariusz Wosz und der jubelnde Anthony Losilla hinzugefügt. Das Projekt wurde von zwei Künstlern des Kollektivs Farbeffekt realisiert.

Das Graffiti-Projekt am Lohring, das mit 15.000 Euro finanziert worden ist, wurde im Rahmen der Kernaktivität der Bochum Strategie „Hin und weg – Graffiti-Kunst statt Schmierereien“ durchgeführt. Der zentrale Inhalt des Projekts umfasst die Identifikation geeigneter Flächen im gesamten Stadtgebiet sowie die schrittweise Umsetzung von Graffiti-Projekten in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Stadtämtern der Flächen und Künstlerinnen und Künstlern aus ganz Deutschland. Dabei können sowohl Motive mit direktem Bezug zum Umfeld als auch eigene Ideen der Künstlerinnen realisiert werden.

Die Künstler des Kollektivs Farbeffekt hatten an Wochenenden und nach Feierabend das VfL-Panorama gesprüht. Als Kunstvermittler hatte Thomas Doering alias Tom Thrasher die Stadt Bochum und das Künstlerduo Farbeffekt zusammengebracht. Dieses hatte fast zeitgleich auch schon an der Bergstraße gearbeitet und dort unter anderem die Stützwand

der Brücke mit den Namen der Bochumer Partnerstädte illustriert.

Das Fußball-Panorama an der Lohringhalle ist nicht das einzige VfL-Gemälde im Stadtgebiet: 2021 wurde zum Aufstieg in die 1. Bundesliga an der Ausfahrt des Bermuda3Eck-Parkhauses auf 4x4 Metern ein Cartoon angebracht, das auf ein Poster des Zeichners Oli Hilbring zurückgeht – unter dem Titel „Glückauf, der Aufsteiger kommt“. Jens Lukas



Dominik Kluba vom Referat des Oberbürgermeisters für gesamtstädtische Angelegenheiten hat federführend das Projekt am Lohring realisiert. Foto: 3satz/Jens Lukas



STOLTENBERG
ZAHNÄRZTE

Mit Biss zum Klassenerhalt!

Tel.: 0234/261470

www.zahnarzt-bochum-werne.de



BOKENNER

KURZ VOR HOLLAND LEBT EINE VFL-VERRÜCKTE FAMILIE

Fußballlehrer Georg Kreß hat verschiedene Traditionsclubs trainiert, ist aber leidenschaftlicher VfL-Fan

Wie sich Paul Kreß für den Schulbesuch montags kleidet, ist auch abhängig davon, wie der VfL Bochum am Wochenende gespielt hat. Stolz präsentiert er sein aktuelles Trikot, wenn die Mannschaft von der Castroper Straße gewonnen hat. „Besonders gerne gegen Dortmund und Gladbach“, erzählt der Zwölfjährige aus Kleve nahe der niederländischen Grenze. Dort ist er gewissermaßen ein Exot. Die meisten Mitschüler sind Fan einer Borussia, entweder in schwarz-gelb oder in schwarz-weiß-grün. Einer dieser Vereine wäre für seinen Sohn aber nie infrage gekommen, betont sein Vater, der im Ruhrgebietsfußball kein Unbekannter ist.

Georg Kreß ist lizenzierter Fußballlehrer, führte den Wuppertaler SV nach der Jahr-

tausendwende in die damals drittklassige Regionalliga und auf direktem Weg beinahe sogar in die 2. Bundesliga, trainierte überdies Preußen Münster und zwischen 2004 und 2006 den Bochumer Lokalrivalen, die SG Wattenscheid 09, die er an der zweiten Mannschaft des VfL vorbei ebenfalls in die Regionalliga führte. „Das war eine tolle Zeit, besonders beim WSV. Wir hatten eine sehr sympathische, gute Mannschaft. Und eine Euphorie, die es danach in Wuppertal so nicht mehr gegeben hat“, blickt der 62-Jährige heute zurück. Privat schlug sein Fußballherz aber immer für den VfL Bochum. „Ich war drei Jahre alt, als mich mein Vater mit ins alte Stadion an der Castroper Straße genommen hat, ich saß auf seinem Schoß. Später habe ich dann zur Halbzeit die Sei-

te gewechselt, um immer hinter dem Tor zu stehen, auf das der VfL zustürmt. Das war damals noch möglich.“

Die Duelle als Trainer gegen den VfL seien natürlich stets besondere gewesen. „In Wattenscheid wussten sie im Verein davon, ich habe es nicht verschwiegen. Aber ich habe geliefert und nie ein Spiel gegen den VfL verloren“, erzählt der gebürtige Bochumer stolz. Eine Anfrage vom VfL, in einer Funktion für seinen Lieblingsklub zu arbeiten, habe es jedoch nie gegeben.

Nach seiner Zeit im Ruhrgebiet wirkte Kreß als Trainer oder Sportverantwortlicher bei verschiedenen Klubs in seiner Wahlheimat am Niederrhein, bevor ihn im Jahr 2013 eine schwere Erkrankung

HIN Touristik

...die feine Art zu verreisen

GUTE FAHRT DURCH DIE SAISON 24/25

OLIVER GRAF, GESCHÄFTSFÜHRER

HIN Sommerkatalog bitte anfordern!

ReiseSommer 2025

BO, CS 145

SETRA

VONOVIA

TIE

Beratung & Buchung

**Telefon:
02104/927990**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

08.06.2025 Schottland Geschichte Highlands & Whisky, 10-Tage Reise, Fährüberfahrt mit der P&O Rotterdam-Hull-Rotterdam, 2 x Ü/HP in gebuchter Kabine, 7 x Ü/HP in HHH-Hotels (1x Raum Glasgow, 2x Raum Oban, 1x Raum Aviemore, 1x Raum Pitlochry, 2x Raum Edinburgh) Rundreise lt. Reiseprogramm, Reiseleitung ab/bis Hull, Bootsfahrt Loch Ness, Besuch der Holyrood Distillery inkl. Whiskyprobe — **ab 2.762 €**

09.06.2025 Wolfgangsee Seen- und Bergwelt im Salzkammergut 8-Tage-Reise, Ü/HP, im HHH-Hotel Gasthof Abersee am Wolfgangsee, 7x 3-Gang-Abendessen, Schifffahrt Wolfgangsee, Ausflüge und Reiseleitung lt. Programm, inkl. Ortstaxe — **1.358 €**

Abfahrten ab Bochum, Hattingen & vielen anderen Abfahrtsorten!



Mehr VfL Bochum geht kaum: Das Foto zeigt die gesamte Familie Kreß (Vater Georg hinten rechts) mit Freunden während des Bochumer Sommertrainingslagers in Südtirol. Foto: privat

stoppte. Die Diagnose: Leukämie. Nach drei Chemotherapien erhielt er von seinem älteren Bruder Raimund erfolgreich eine Stammzellen-Transplantation. „Paul war damals die größte Motivation für mich“, sagt Kreß. „So konnte ich doch nicht abtreten.“

Die Leidenschaft für den Fußball ging auch in dieser schweren Zeit nie ganz verloren und kam nach der erfolgreichen Therapie vollständig zurück. Auch dafür hat Sohn Paul gesorgt. Mit ihm und einer weiteren Familie aus Kleve fährt Georg Kreß zu fast jedem Heimspiel ins rund 110 Kilometer entfernte Bochumer Ruhrstadion. „Wir haben Dauerkarten in Block H und sind meistens dabei, es sei denn, Paul hat selber ein Spiel.“ Der Gymnasiast spielt in der Jugend des 1. FC Kleve, überdies in der Kreis- und Niederrhein-Auswahl. In der mittlerweile sechsköpfigen Familie schert einzig Tochter Helene aus. „Sie voltigiert lieber“, erzählt Vater Kreß. „Sie hat es erfolgreich geschafft, sich der großen Fußball-Leidenschaft der Familie zu entziehen.“ Zwillingsschwester Hedda spielt ebenfalls Fußball im Verein und in der Regionalauswahl Kleve-Moers. Sogar der Jüngste im Bunde, der 3-jährige Anton, tritt bei den Bambinis schon regelmäßig gegen den Ball. Trainiert wird die Mannschaft von Christina Kreß.

Auch Sohn Giosue aus erster Ehe hat die Fußballer-Gene mitbekommen. Er spielt für die zweite Mannschaft von Concordia Wiemelhausen und arbeitet als Sportjournalist.

Wenn sein Vater nicht gerade ihm, den anderen Kindern oder dem VfL beim Kicken zuschaut, ist auch er weiterhin als Trainer tätig. In der Fußballschule Grenzland ist er für das Talente-, Technik- und Torwarttraining zuständig. Zudem hilft er dem 1. FC Kleve als Koordinator im Übergangsbereich. „Das alles macht mir unheimlich viel Spaß“, erzählt er mit Begeis-

terung. Ein Job im Seniorenbereich käme indes nicht mehr infrage.

Was nicht bedeutet, dass Kreß keine Meinung zu den jüngsten Entwicklungen bei seinem Lieblingsverein hätte: „Der VfL hat sich inhaltlich leider übernommen. Es war ein großer Fehler, Sebastian Schindzielorz zu verlieren. Er hat gemeinsam mit Thomas Reis auf einen einfachen Fußball mit schnellen Flügelspielern gesetzt, der im Ruhrgebiet sehr gut ankommt.“ Vor allem mit Schindzielorz wäre eine nachhaltige Entwicklung möglich gewesen, meint Kreß.

Sohn Paul ist zwar froh, den VfL in der Bundesliga verfolgen zu können, würde seinem Verein aber auch im Falle eines Abstiegs treu bleiben – trotz gelegentlicher Sticheleien in der Schule. „Mein erstes Spiel war damals in der 2. Liga. Aber in der Bundesliga ist die Atmosphäre viel besser“, berichtet er. Der Mannschaft mit seinem Lieblingsspieler Anthony Losilla gibt er einen simplen Tipp für die Rückrunde: „Der VfL muss mehr Tore schießen und selbstbewusst bleiben, auch wenn mal ein Gegentreffer fällt.“ Denn Paul möchte sein Trikot wieder häufiger in der Schule tragen. Philipp Rentsch



OPEL

auto-Feix.de
 info@auto-feix.de
Bochum: 0234-30 70 80
 BO-Zentrum: Oskar-Hoffmann-Str. 63-69
 BO-Stadion: Castroper Str. 180-188
Witten: 02302-20 20 20
 Witten: Dortmunder Str. 56



BESTE
 BOCHUM
 2023

BESTE
 AUTOMATEN
 2024

KONSENS
 STEUERBERATUNG

Steuerberatung / Buchführung / Jahresabschlüsse
 Steuererklärungen jeglicher Art
 Existenzgründungsberatung
 Beratung bei Erbschaft - Unternehmensnachfolge

www.stb-konsens.de



HELMUTH WEITZEL
 Steuerberater



JULIA WEITZEL
 Dipl.-Oec., Steuerberaterin

Auf dem Alten Kamp 19 / 44803 Bochum
 Fon 0234 9325660 / Fax 0234 93256629
 E-Mail kanzlei@stb-konsens.de

VERLÄNGERUNG ALLES ANDERE ALS SELBSTVERSTÄNDLICH

DAX-Konzern Vonovia bleibt ein zuverlässiger Partner in schwierigen Zeiten

Ein starkes Zeichen in einer schwierigen Phase: Der VfL Bochum und Vonovia haben sich auf eine vorzeitige Verlängerung ihrer Zusammenarbeit geeinigt, das DAX-Unternehmen bleibt Hauptsponsor der Blau-Weißen. Der neue Vertrag mit dem in Bochum ansässigen Wohnungsunternehmen gilt nun bis zum Ende der Saison 2027/28 und ist ligaunabhängig. Vonovia ist seit 2021 Hauptsponsor des VfL.

„In einer guten Beziehung steht man auch in nicht ganz einfachen Zeiten zusammen – und die Beziehung zwischen dem Traditionsverein VfL Bochum und unserem Unternehmen ist nach mittlerweile drei Jahren sehr gut und äußerst vertrauensvoll. Deshalb war es uns wichtig, dieses Vertrauen und unsere Verbundenheit auch zu dokumentieren und den gemeinsamen Vertrag – unabhängig von der Liga-Zugehörigkeit – langfristig zu verlängern“, begründet Arnd Fittkau, Vorstandsmitglied von Vonovia diese Entscheidung.

„Wir freuen uns natürlich sehr darüber, dass sich das einzige in Bochum ansässige DAX-Unternehmen so mit unserem Klub identifiziert und Treue zeigt. Das zeugt von einer großen Verbundenheit auch gegenüber der Stadt und unseren Anhängern“, sagt Uwe Tigges, stv. Vorstandsvorsitzender beim VfL Bochum.

VfL-Geschäftsführer Ilja Kaenzig ergänzt: „In den vergangenen Jahren ist ein ver-



Das Foto zeigt (v.l.) Martin Volpers, stv. Aufsichtsratsvorsitzender des VfL, Ilja Kaenzig, VfL-Geschäftsführer, Vonovia-Vorstand Arnd Fittkau und Uwe Tigges, stv. Vorstandsvorsitzender des VfL Bochum. Foto: VfL Bochum 1848

trauensvolles Verhältnis zwischen einem emotionalen Fußballverein und einem bedeutenden Unternehmen gewachsen. Es macht uns stolz, dass Vonovia als strategischer Partner auch in Zukunft an unserer Seite sein wird und sich langfristig zum VfL bekennt. Ein solches Bekenntnis ist in der aktuell sportlich schwierigen Lage sowie im schnelllebigen Fußballgeschäft alles andere als selbstverständlich.“

Andreas Kluy, kommissarischer Direktor Marketing & Vertrieb beim VfL, betont, dass sich „bereits in den intensiven, aber stets fairen Gesprächen gezeigt hat, wie gut die beiden Bochumer Marken inzwischen harmonieren. Darauf wollen wir

uns aber keinesfalls ausruhen, sondern die Zusammenarbeit auch in den kommenden Jahren intensivieren und noch weiter verbessern.“

Den Medientermin zur Vertragsverlängerung nutzte Arnd Fittkau, um nach den sportlichen und personellen Turbulenzen der vergangenen Monate einige kritische Worte an die Vereinsführung zu richten. „Von dieser Kooperation profitieren beide Seiten. Wir stellen als Hauptsponsor keine Bedingungen, aber wir möchten gerne dazu einladen, auf Kontinuität und Nachvollziehbarkeit zu setzen. Ich würde mir wünschen, dass Bochum wieder das galische Dorf mit Lust und Galligkeit wird.“

JETZT GEHT'S AB
WIE GESCHNITTEN BROT

ROLLEN WIR DAS FELD VON HINTEN AUF

SEIT 1896
WICKENBURG
BÄCKER KONDIKTOR

VFL-SPIELTAGE SIND AUCH STARLIGHT-SPIELTAGE

Meinolf Müller ist VfL-Fan und Theaterleiter
beim Bochumer Erfolgsmusical Starlight Express

Auf Rollschuhen betraten Jupp Nehl, Ralf Zumdick, Frank Benatelli, Rob Reekers und Reinhard Saftig die Bühne des ZDF-Sportstudios. Die Anreise der VfL-Kicker und ihres Trainers war kurz, denn die beliebte und bekannte TV-Sendung kam an einem Samstagabend im Jahr 1989 nicht wie gewohnt vom Mainzer Lerchenberg, sondern aus der Starlight-Halle in Sichtweite zum Bochumer Ruhrstadion. Die Folge mit Moderator Bernd Heller dürfte vielen VfL-Anhängern kaum noch in Erinnerung geblieben sein. Theaterleiter Meinolf Müller dagegen schwärmt bis heute von der Show: „In dieser Nacht hat sich unsere Situation und die bundesweite Wahrnehmung schlagartig geändert. Die Auslastung war bis dahin nicht gut, teilweise mussten sich Mitarbeiter in unsere



Theaterleiter Meinolf Müller sagt: „Wir sind ein sportliches Musical. Unsere Darsteller sind genauso Leistungssportler wie unsere Nachbarn vom VfL.“
Foto: Philipp Rentsch

Vorstellungen setzten. Aber nach dieser Sendung gingen unsere Verkaufszahlen steil nach oben.“ Das ZDF ließ die Darsteller des Musicals immer wieder durch die Halle flitzen, bessere Werbung vor einem Millionenpublikum konnte es nicht geben.

Ganz unpassend war die Plattform schließlich nicht. „Wir sind ein sportliches Musical. Unsere Darsteller sind genauso Leistungssportler wie unsere Nachbarn vom VfL. Bei uns stehen allerdings nicht nur elf Mann, sondern 26 Darstellerinnen und Darsteller auf der Bühne“, betont Meinolf Müller, der den Starlight Express bereits seit mehr als drei Jahrzehnten beruflich begleitet und als Theaterleiter für alle

Fortsetzung auf Seite 64 >>

#1848 GRÜNDE

Warum wir Zuhause lieben.

VONOVIA | 
Hier ist zuhause.

hier-ist-zuhause.de



Neben dem VfL gehört der Starlight Express zu den großen Marken der Stadt Bochum. Beide locken im Jahr über 400.000 Zuschauer in ihre Spielstätten. Foto: Starlight Express/ATG Entertainment

administrativen Aufgaben verantwortlich ist, von den Finanzen, über die Technik bis hin zum Personal. Tausende Aufführungen hat Müller bereits miterlebt, kein anderes Musical der Welt ist so lange an einem Standort geblieben.

Und der Starlight Express rollt immer weiter. „Das ist das Ergebnis harter Arbeit, aber auch ein Geschenk, dass es schon so lange so gut läuft“, betont Müller, der an vielen Vorstellungen noch immer persönlich teilnimmt. „Am Ende einer Show das volle Haus und die Begeisterung der Besucher zu sehen, ist ein tolles Gefühl. Die Entscheidung für Bochum ist ein Glücksfall – für uns, aber auch für die Stadt.“ Der Standort mitten im Ruhrgebiet und im bevölkerungsreichsten Bundesland sei „ideal“, das Einzugsgebiet ist groß, wobei

viele Fans auch deutlich längere Fahrten in Kauf nehmen. „Unser Musical spricht alle Zielgruppen und Generationen gleichermaßen an. Und die allermeisten sind nicht zum ersten Mal da.“

Seit 1988 rollen Rusty, Pearl und Co. mit bis zu 60 km/h durch den Saal am Stadionring, der bis zu 1.650 Zuschauern einen Platz bietet. Immer wieder wird die Show an einigen Stellen verändert und die Technik modernisiert. Der Lohn: Mehr als 19 Millionen verkaufte Tickets seit der Gründung, mehr als 400.000 im Jahr. Zum Vergleich: Die Heimspiele des VfL Bochum haben im Jahr 2024 rund 460.000 Anhänger angelockt. „Wir sind die beiden großen Aushängeschilder der Stadt“, sagt Meinolf Müller selbstbewusst und lässt dabei auch sein VfL-Herz höher schlagen. Seit seinem Studium an der Ruhr-Uni hält er auch den Fußballern der

Stadt die Treue. Beruflich zog es ihn zwar zunächst ins Stadttheater nach Münster, doch schnell kehrte er in seine Wahlheimat nach Bochum zurück. „Ich habe Jura und Germanistik studiert, wollte aber viel lieber am Theater arbeiten. Ich war zweieinhalb Jahre Regieassistent und Abendspielleiter in Münster. Dann habe ich mich bei Starlight beworben. Der Job hat sofort Spaß gemacht – und macht es immer noch.“

Der einzige Nachteil: Stadionbesuche beim VfL sind zur Seltenheit geworden, weil Spieltage des VfL auch Spieltage im Theater sind. „Wir arbeiten im Grunde parallel und waren wahrscheinlich die einzigen, die die Abschaffung der Montagspiele bedauert haben“, erzählt Müller mit einem Schmunzeln. Zu Wochenbeginn bleiben die Rollschuhe traditionell im Schrank. „Aber jetzt spielt der VfL ja zum Glück wieder in der Bundesliga und da gab es ohnehin keine Montagspiele.“

Bei passender Gelegenheit an Eintrittskarten zu kommen, dürfte jedoch kein Problem sein, denn der Starlight Express gehört beim VfL zur Sponsoren-Familie. „Wir pflegen einen guten Austausch und könnten uns keine besseren Nachbarn vorstellen“, betont der Theaterleiter. Gerade während der Corona-Pandemie, als der Musical-Betrieb komplett und der Fußball teilweise ruhen musste, tauschten sich die Verantwortlichen der beiden Bochumer Institutionen regelmäßig aus. „Staatliche Hilfen haben uns natürlich gerettet. Aber niemand wusste, wie es danach weitergeht. Kommen die Zuschauer wieder? Sie sind zum Glück direkt wieder da gewesen“, blickt Müller dankbar zurück und findet einen abschließenden Vergleich zu den Fußballern: „Das liegt bestimmt auch daran, dass es bei uns keine schlechten Plätze gibt. Man ist immer ganz nah dabei. Genauso wie im Schmuckkästchen des VfL.“

Philipp Rentsch

fromm + rasch
Partner in Print.

Fromm + Rasch GmbH & Co. KG
Brelter Cang 10 – 16
49074 Osnabrück

+49 541 310 333
hello@frommrasch.de
www.frommrasch.de

ZIMMEREI ZIMMERMANN GmbH
SEIT 1971 MACHEN WIR MEHR AUS HOLZ!

WIR SIND IHR ANSPRECHPARTNER RUND UM DEN DACHAUSBAU

Ihr Wunsch wird unser Projekt:
Bauantrag, Statik, Holzbau-
technik, Neu- und Umbauten,
Terrassen, Pergola, Balkone,
Carports, Loggia, Wintergarten
und vieles mehr...

**Dertmanns Feld 23
44797 Bochum
info@zimmerer-zimmermann.de**

**Tel. (0234) 47 12 41
Fax (0234) 948 95 93
www.zimmerer-zimmermann.de**



GARTENPFLEGE SCHNITTARBEITEN RASENPFLEGE

Für das perfekte Fußball-Grün im eigenen Garten -
Das Team unseres Inklusionsbetriebs ist ganzjährig für Sie da.

UNSER ANGEBOT:

- ✓ Rasenpflege: Mähen, Düngen, Vertikutieren
- ✓ Rückschnitt der Hecken & Sträucher
- ✓ Natursteinmauern & Zaunbau
- ✓ Pflaster- & Plattierungsarbeiten
- ✓ Laub entfernen & entsorgen
- ✓ Anlegen von Teichen, Bachläufen & Quellsteinen

*“Die Gartenpflege der
Werkhaus macht meinen
Garten zur kleinen Oase!”*

Dieter Moritz, ehemaliger
VfL-Spieler (1965 - 1969)

☎ 0234 50 75 8-40

✉ garten@werkhaus-bo.de

🌐 awo-ruhr-mitte.de

WERKHAUS

Ein Unternehmen der  AWO

1. FRAUENFUSSBALL-BUNDESLIGA 2024/2025

DER HINRUNDEN-SPIELPLAN

1. Spieltag 24./25. August 2024			2. Spieltag 1. September 2024			3. Spieltag 15. September 2024		
Union Berlin	Hamburger SV	2:2	SG Andernach	SV Weinberg	0:2	Union Berlin	SV Weinberg	2:0
Eintracht Frankfurt II	SC Freiburg II	0:0	VfL Bochum 1848	Eintracht Frankfurt II	1:0	SC Freiburg II	SV Meppen	2:3
FSV Gütersloh	SC Sand	3:1	SC Freiburg II	Bayern München II	3:1	FSV Gütersloh	VfL Bochum 1848	5:1
Bayern München II	VfL Bochum 1848	0:3	Hamburger SV	FSV Gütersloh	6:0	Hamburger SV	SC Sand	2:3
FC Ingolstadt 04	1. FC Nürnberg	1:3	SV Meppen	FC Ingolstadt 04	2:1	FC Ingolstadt 04	Bor. Mönchengladbach	0:0
Bor. Mönchengladbach	SG Andernach	2:1	1. FC Nürnberg	Union Berlin	0:0	Bayern München II	Eintracht Frankfurt II	0:1
SV Weinberg	SV Meppen	3:2	SC Sand	Bor. Mönchengladbach	6:2	1. FC Nürnberg	SG Andernach	0:1
4. Spieltag 22. September 2024			5. Spieltag 29. September 2024			6. Spieltag 6. Oktober 2024		
SG Andernach	Union Berlin	0:2	Union Berlin	Bayern München II	3:0	SG Andernach	SV Meppen	0:0
VfL Bochum 1848	SC Freiburg II	2:1	SC Freiburg II	SV Weinberg	2:0	VfL Bochum 1848	1. FC Nürnberg	0:1
Eintracht Frankfurt II	1. FC Nürnberg	0:4	Hamburger SV	VfL Bochum 1848	0:1	Eintracht Frankfurt II	FC Ingolstadt 04	1:0
Bor. Mönchengladbach	SV Meppen	1:0	FC Ingolstadt 04	SG Andernach	1:1	Bor. Mönchengladbach	SC Freiburg II	4:0
Bayern München II	Hamburger SV	0:1	FSV Gütersloh	Eintracht Frankfurt II	1:2	Bayern München II	FSV Gütersloh	5:2
SC Sand	FC Ingolstadt 04	2:2	SV Meppen	SC Sand	2:0	SC Sand	Union Berlin	1:2
SV Weinberg	FSV Gütersloh	2:1	1. FC Nürnberg	Bor. Mönchengladbach	2:1	SV Weinberg	Hamburger SV	1:1
7. Spieltag 13. Oktober 2024			8. Spieltag 20. Oktober 2024			9. Spieltag 3. November 2024		
Union Berlin	Eintracht Frankfurt II	1:2	SG Andernach	SC Freiburg II	1:0	Union Berlin	SV Meppen	2:1
VfL Bochum 1848	SC Sand	3:2	Eintracht Frankfurt II	Hamburger SV	0:0	VfL Bochum 1848	FC Ingolstadt 04	1:0
SC Freiburg II	FC Ingolstadt 04	0:1	FC Ingolstadt 04	Union Berlin	0:5	Eintracht Frankfurt II	SV Weinberg	3:0
FSV Gütersloh	SG Andernach	1:0	SV Meppen	FSV Gütersloh	5:1	FSV Gütersloh	Bor. Mönchengladbach	1:1
Hamburger SV	Bor. Mönchengladbach	2:0	Bor. Mönchengladbach	VfL Bochum 1848	2:4	Hamburger SV	SG Andernach	4:0
SV Meppen	Bayern München II	1:1	SC Sand	1. FC Nürnberg	2:4	Bayern München II	SC Sand	1:2
1. FC Nürnberg	SV Weinberg	6:0	SV Weinberg	Bayern München II	0:0	1. FC Nürnberg	SC Freiburg II	2:0
10. Spieltag 10. November 2024			11. Spieltag 17. November 2024			12. Spieltag 8. Dezember 2024		
SG Andernach	Bayern München II	1:1	Bayern München II	Bor. Mönchengladbach	0:1	SG Andernach	SC Sand	0:7
SC Freiburg II	FSV Gütersloh	0:3	Hamburger SV	1. FC Nürnberg	1:1	Union Berlin	VfL Bochum 1848	1:1
FC Ingolstadt 04	Hamburger SV	0:3	SV Weinberg	SC Sand	2:3	SC Freiburg II	Hamburger SV	0:5
SV Meppen	1. FC Nürnberg	0:1	Union Berlin	SC Freiburg II	2:0	FC Ingolstadt 04	Bayern München II	3:1
Bor. Mönchengladbach	Union Berlin	0:0	VfL Bochum 1848	SV Meppen	1:2	SV Meppen	Eintracht Frankfurt II	3:1
SC Sand	Eintracht Frankfurt II	0:0	Eintracht Frankfurt II	SG Andernach	1:0	Bor. Mönchengladbach	SV Weinberg	4:0
SV Weinberg	VfL Bochum 1848	2:1	FSV Gütersloh	FC Ingolstadt 04	0:6	1. FC Nürnberg	FSV Gütersloh	2:1
13. Spieltag 15. Dezember 2024								
VfL Bochum 1848	SG Andernach	3:1						
Eintracht Frankfurt II	Bor. Mönchengladbach	1:0						
FSV Gütersloh	Union Berlin	1:3						
Hamburger SV	SV Meppen	0:0						
Bayern München II	1. FC Nürnberg	0:4						
SC Sand	SC Freiburg II	2:2						
SV Weinberg	FC Ingolstadt 04	0:2						

AUTO DIENST

Jörg Preußer KFZ-Meister

Für alle Fahrzeuge KFZ-Elektrik/-Mechanik

Glasservice

Inspektion

Reifendienst

HU*/AU

Klimaservice

Fahrwerkstest

Surenfeldstr. 11, 44879 Bochum
Telefon: 02 34 / 410 666
E-Mail: info@autodienst-preusser.com

www.autodienst-preusser.com

*durchgeführt durch externe Prüforgansation KÜS/GTÜ

Tuning, Cars, Parts and more

MODELLBAUCENTER BOCHUM

Mit freundlicher Unterstützung von

Besuchen Sie uns auf über 350m² Verkaufsfläche
GEISENTAL 4 • 44805 BOCHUM

UNSEREN GROSSEN WEBSHOP FINDEN SIE UNTER:
WWW.MODELLBAU-BOCHUM.DE

„ALLES IST EINFACHER, WENN DIE PROFIS ERFOLGREICH SIND“

Im Gespräch mit Annike Krahn, Direktorin Fußball der Frauen beim VfL Bochum 1848

Die Fußballfrauen des VfL Bochum 1848 starten am 9. Februar mit einem Heimspiel gegen den Tabellenletzten Bayern München II in die Rückrunde der 2. Frauen-Bundesliga. Die Ausgangslage ist für die Bochumerinnen immerhin so vielversprechend, dass ihnen bereits in der nächsten Saison Spiele gegen Bayern München I in der Bundesliga winken könnten. Über diese Aussichten und die zuletzt rasante Entwicklung des Frauenfußballs an der Castroper Straße sprachen wir mit Annike Krahn, Direktorin Fußball der Frauen beim VfL Bochum 1848.

Als Aufsteiger gibt man in der neuen Liga normalerweise den Klassenerhalt als erstes Ziel aus. Besteht nun nach der erfolgreich verlaufenen Hinrunde diesbezüglich Korrekturbedarf?

Annike Krahn: Wir haben nach meiner Einschätzung als Aufsteiger eine überragende Hinrunde gespielt und uns als VfL Bochum sehr gut präsentiert. An unserer Arbeitsweise wird sich daher nicht viel ändern, denn Kyra und ihr Trainerteam machen einen guten Job. Wir werden dann sehen, wozu es am Ende der Saison reicht.



Annike Krahn, Direktorin Fußball der Frauen beim VfL Bochum, sieht noch viel Entwicklungspotential beim Frauenfußball-Zweitligisten, der sich für die Rückrunde eine gute Ausgangsposition erarbeitet hat. Foto: 3satz/Jens Lukas

Dass die VfL-Frauen aktuell einen Aufstiegsplatz belegen, sollte der Mannschaft für den zweiten Saison-Teil noch einen zusätzlichen Schub geben.

Annike Krahn: Wer für einen erfolgs-

orientierten Zweitligisten aufläuft, sollte grundsätzlich motiviert sein. Aber natürlich werden uns die Erfolgserlebnisse aus der Hinrunde einen zusätzlichen Schub geben. Wir haben in der Hinrunde viel gelernt und nehmen viele positive Dinge daraus mit. Wir haben aber in den Begegnungen auch gesehen, dass es in der Liga eng zugeht. Die Gegner haben uns in der Hinrunde kennengelernt und werden sich demnächst vermutlich besser auf uns einstellen. Gleichzeitig kennen wir die Gegner nun auch.

Sind Sie mit dem Entwicklungstempo der Frauenfußball-Abteilung beim VfL Bochum grundsätzlich zufrieden?

Annike Krahn: Wir sind immer noch in einem laufenden Prozess, entwickeln unsere Strukturen weiter, lernen, beobachten, nutzen unsere Netzwerke und tauschen uns aus. Unter diesem Aspekt muss ich sagen, dass wir mit den Strukturen, die wir aktuell haben, sportlich schon sehr weit gekommen sind. Wir haben auf jeden Fall in kurzer Zeit viele Schritte nach vorne gemacht.

Fortsetzung auf Seite 68 >>



Das wird auch durch größeres Interesse am Frauenfußball dokumentiert, das wir jetzt auch in Bochum registrieren.

Anniko Krahn: Das Pokal-Achtelfinale gegen Hoffenheim vor über 5000 Zuschauern war einerseits ein Highlight und andererseits eine wichtige Bestätigung dafür, dass der Frauenfußball in Bochum bei den Fans auch immer mehr ins Blickfeld rückt. Wir sehen aber auch, dass das Interesse an unseren Ligaspielen zugenommen hat. Wir spielen im Schnitt vor deutlich mehr Zuschauern als in der vergangenen Saison.

Wie bewerten Sie das Standing der Frauenfußball-Abteilung innerhalb des Vereins?

Anniko Krahn: Obwohl es für den Verein als Gesamtes gerade eine herausfordernde Zeit ist, ist die Akzeptanz innerhalb des VfL da und nimmt immer mehr zu. Zumal es nun ein Gesicht zu diesem Thema gibt. Der VfL hat mit seiner Frauenmannschaft zehn Jahre nicht in der 2. Bundesliga gespielt, da gibt es einiges aufzuholen. Aber ich kann ganz klar sagen, dass das Thema Frauenfußball beim VfL angekommen ist. Das zeigt allein, dass für meine Position und die der Cheftrainerin Vollzeitstellen geschaffen wurden. Aber wir sind damit erst am Anfang des Weges.

Wo besteht denn aus Ihrer Sicht weiterer Handlungsbedarf?

Anniko Krahn: Es ist ein vielschichtiges Thema, denn es geht ja nicht nur um die 1. Frauen-Mannschaft. Wir haben weitere Mannschaften, die wir nach vorne bringen möchten, und wir müssen unsere gesamte Infrastruktur weiterentwickeln. Dass die Zweitliga-Frauen im Fokus stehen, ist normal, sie erzielen schließlich auch die größte Aufmerksamkeit. Wir müssen das Team mittelfristig so aufstellen, dass wir auch mit Blick auf die Bundesliga konkurrenzfähig bleiben. Die Zulassungsanforderungen für die Bundesliga sind enorm und werden perspektivisch noch einmal eine ganz neue Herausforderung für uns. Wir werden personell nachlegen, müssen das Trainerteam und die Administration noch professioneller aufstellen.



Mit Regina Müller (links) steht Anniko Krahn eine erfahrene Mitarbeiterin zur Seite, die sich bereits seit vielen Jahren ihre Expertise im Themenbereich Frauenfußball erarbeitet hat.

Foto: 3sat/Jens Lukas

Vermutlich würden die Frauen auch bei einem Aufstieg in die Bundesliga noch nicht von ihrem Sport leben können, oder?

Anniko Krahn: Nein, das werden sie nicht können, weil wir auch bei einem Aufstieg gar nicht die Mittel hätten, um einen Kader von 25 Spielerinnen in Vollzeit beschäftigen zu können. Aktuell sieht es bei uns so aus, dass die Spielerinnen einen Arbeitsalltag regeln müssen, manchmal auch im Schichtbetrieb tätig sind oder studieren. Dann kommen unter der Woche die Trainingseinheiten und am Wochenende die Spiele dazu. Ich denke, dass unsere Spielerinnen für den Aufwand, den sie betreiben, großen Respekt verdienen.

Wie schnell haben Sie sich in Ihrer Position als , Direktorin Fußball der Frauen' beim VfL Bochum zurechtgefunden?

Anniko Krahn: Ich musste mich auch erst einmal in diese Aufgabe einarbeiten. Ich habe viele Gespräche geführt und mir viel angesehen, es gibt aber auch Bereiche, bei denen mir einfach die Erfahrungswerte fehlten. Zudem war mit Patrick Fabian, mit dem ich im Vorfeld einige Ideen entwickelt hatte, plötzlich mein ursprünglicher Ansprechpartner nicht mehr da. Das war zu Beginn natürlich herausfordernd. Ich habe daher mit Sicherheit nicht alles richtig gemacht, aber habe schnell daraus gelernt.

Riskieren Sie auch mal einen Blick in die Nachbarschaft, wo der BVB und Schalke 04 versuchen, den sportlichen

Rückstand auf den VfL Bochum aufzuarbeiten?

Anniko Krahn: Natürlich schaue ich mal dorthin und kenne deren Situation, zumal ich speziell zum BVB gute Kontakte habe, für den ich mal beratend tätig war. In beiden Vereinen wird jetzt schon mit größeren Budgets gearbeitet, als wir sie zur Verfügung haben.

Wer steigt denn am Ende der Saison zusammen mit dem VfL Bochum in die Bundesliga auf?

Anniko Krahn: Ob wir am Ende aufsteigen, möchte ich an dieser Stelle mal kommentiert lassen. Zu den Top-Favoriten gehören für mich der 1. FC Nürnberg, der als Absteiger stabile Leistungen zeigt und sich sofort wieder oben festgesetzt hat, Union Berlin mit einem großen Fan-Potential im Rücken und auch der Hamburger SV, der knapp hinter uns steht.

Gibt es den sorgenvollen Blick zu den Profis, die ums Überleben in der Liga kämpfen und von deren Verbleib in der Bundesliga auch die Entwicklungen in den anderen Abteilungen abhängen?

Anniko Krahn: Natürlich schauen wir darauf, was bei den Männern passiert. Aber da können wir die Dinge ja nicht beeinflussen. Wir müssen uns auf unsere Aufgaben konzentrieren und unsere Angelegenheiten bestmöglich erledigen. Aber selbstverständlich ist im gesamten Verein immer alles einfacher, wenn die Profis, die das Zugpferd sind, erfolgreich Fußball spielen. Interview: Uli Kienel

WIR HABEN **BOCK** AUF **KILOWATT ODER WAT.**



**BOCK
AUF
BOCHUM!**

Wir haben Bock auf Bochum. Deshalb bieten wir mit unserem Stadtwerke Solar Paket die Rundumsorglos-Lösung für den Kauf oder die Pacht von Photovoltaik-Anlagen.

stadtwerke-bochum.de

**STADTWERKE
BOCHUM**



„FUSSBALL IST IMMER EINE WUNDERTÜTE“

Die ehemalige VfL-Torhüterin Anna ist Biologin und Model. Unlängst trat sie in einer großen TV-Show gegen Joko Winterscheidt an

Im vergangenen Oktober war die Bochumerin Anna-Maria Fuhrmann zur besten Sendezeit bei ProSieben zu sehen. Als sogenannte „Wildcard-Kandidatin“ trat sie in der an diesem Abend von Sängerin Nina Chuba moderierten Spielshow „Wer stiehlt mir die Show?“ gegen die Promis Kurt Krömer, Joko Winterscheidt und Tommi Schmitt an – und machte dabei durchaus eine gute Figur: Erst in der vorletzten Spielrunde musste sie sich geschlagen geben und verpasste damit nur knapp das Finale.

„Das hat sehr viel Spaß gemacht“, lautet ihr Fazit. „Die Stimmung im gesamten Team war sehr gut und sehr lustig. Da sind richtig coole Leute.“ Show-Gastgeber Joko Winterscheidt habe ihr im Vorfeld den Tipp gegeben, sich möglichst nicht vorzubereiten. „Das ist ja in dem Sinne keine reine Quizshow, wo es darauf ankommt, alles zu wissen“, so die 26-Jährige schmunzelnd. „Es geht ja eher um den Entertainment-Faktor und nicht darum, das so krass als Wettbewerb zu sehen. Da darf man auch schon mal eine blöde Antwort geben.“

Für Anna war es allerdings nicht der erste große TV-Auftritt. Bereits 2023 nahm sie ebenfalls bei ProSieben an Heidi Klums Castingshow „Germany’s Next Topmodel“ teil und behauptete sich bis zum Viertel-



Auch in „Wer stiehlt mir die Show?“ mit Moderatorin Nina Chuba (rechts) machte Anna eine gute Figur. Die ProSieben-Spielshow mit der Bochumerin als Kandidatin ist nach wie vor jederzeit beim Streamingdienst Joyn abrufbar.

Foto: Seven.One/Florida TV/Julian Mathieu

finale. Mittlerweile ist sie regelmäßig als Sportmodel tätig, präsentiert u.a. neue Trikotkollektionen für Sportartikel-Hersteller oder Fachhändler. „Ich musste mich erst einmal in der Modelbranche zurechtfinden und habe mit dem Sportmodellen jetzt meine Nische gefunden, in der ich Spaß habe und voll dahinterstehe“,

sagt sie. Vorrangig konzentriere sie sich aber auf ihr Masterstudium der Biologie. „Ich würde reines Modeln auch nicht hauptberuflich machen wollen. Dafür bin ich nicht so der Typ, das ist mir alles dann doch ein bisschen zu unsicher.“

Fortsetzung auf Seite 72 >>



Kfz Ader GmbH
 Hattinger Str. 182
 44795 Bochum
 Telefon: 0234 / 588 67 47
 E-Mail: info@Kfz-Ader.de
 Kfz-Ader.de

Wir tun alles für Ihr Auto!

- Hauptuntersuchungen*
- Unfallschadenbeseitigung
- Glasservice
- Klimaanlagen
- Wartungsdienste

IHR
 FACHBETRIEB
 VOR ORT!

* Hauptuntersuchung (HU) nach §29 und §47a der StVZO in Zusammenarbeit mit einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation.



Wir drücken dem VfL die Daumen!



- ✓ Rolläden
- ✓ Rolltore
- ✓ Garagentore
- ✓ Fenster
- ✓ Haustüren
- ✓ Vordächer
- ✓ Terrassendächer
- ✓ elektr. Antriebe
- ✓ Ersatzteile
- ✓ Reparaturen

✓ Zuverlässig ✓ Kompetent ✓ Sympathisch ✓ Fair

GEBR. DI FINA
G M B H

Seilfahrt 22 • 44809 Bochum
 Telefon: 02 34/6 10 26-19 • Mail: info@difina.de

www.difina.de

Bestattungen Lichtblick

Viele Mutmacher für das nächste Wunder

Fakten aus der Historie des VfL Bochum und der Bundesliga

Auf dem 18. Platz beendete der VfL die erste Serie. Nicht immer war das in der Vergangenheit gleichbedeutend mit dem späteren Abstieg. Gleich 19 Mal gelang dem Hinrunden-Letzten am Ende noch die Rettung. Nachfolgend einige Aufholjagden, die dem VfL als Mutmacher dienen sollten. Wer war die erste Mannschaft, der als Hinrunden-Schlusslicht noch die Rettung gelang?

Erstmals gelang das in der Saison 1966/1967 dem Meidericher SV, der im Winter - freilich punktgleich mit dem damals rettenden 16. Platz - die Rote Laterne schwenkte. Am Ende wurde der MSV noch Elfter. 73/74 rettete sich nochmals der MSV als Hinrunden-Schlusslicht und wurde 15. Eine Spielzeit zuvor riss der Hamburger SV das Ruder als Winter-Letzter herum und hievte sich auf Platz 14. Bis 1974 reichte stets Platz 16 zur Rettung. Später folgten u.a. Bayer Leverkusen und Kaiserlautern, die sich 82/83 bzw. 87/88 (in beiden Jahren gab es die Relegation des 16.) von 18 auf 11 bzw. auf 14 verbesserten.

Ein Hinrunden-Schlusslicht schaffte die Rettung am grünen Tisch. Welcher Klub war das?

In der Rückrunde 71/72 verbesserte sich Hannover 96 sportlich lediglich vom letzten auf den vorletzten Rang. Trotzdem reichte es zum Klassenerhalt, weil die Niedersachsen vom damaligen Bestechungsskandal profitierten. Ohne Bielefelds Zwangsabstieg wäre 96 als 17. abgestiegen. So jedoch wurde Hannover über den Strich gespült, während

der von den Messestädtern überholte BVB als Vorletzter mit Zwangsschlusslicht Arminia ins Unterhaus musste.

Eine Aufholjagd nötigt sehr großen Respekt ab. In der Saison 80/81 stieg auch der 16. direkt ab, weshalb zur Rettung zwingend drei Rivalen hinter sich gelassen werden mussten. Wem gelang damals dieses Husarenstück?

Was Bielefeld schaffte, war eine wahre Herkulesaufgabe. Die Arminia musste nicht nur vier Punkte Rückstand (bei damaliger Zwei-Punkte-Regel) aufholen, sondern



vor allem hätte Platz 16 nicht zur Relegation gereicht, da es sie noch nicht gab. Bielefeld musste also drei Vereine überholen. Legendär war dabei das Heimspiel gegen 1860 München, als die Ostwestfalen in der Nachspielzeit aus einem 1:2-Rückstand einen 3:2-Sieg machten.

88/89 gab es die Relegation des Drittletzten. An einer sensationellen Rettungstat ändert das jedoch nichts. Wer war das Hinrunden-Schlusslicht, das in der Rückrunden-Tabelle fast so gut war wie der damalige Meister?

Die Rede ist von Waldhof Mannheim. Im Dezember - wie Arminia acht Jahre zuvor - mit ebenfalls nur 9:25 Punkten auf Platz 18, dribbelte sich Mannheim letztlich bis auf Platz 12, wobei die 2. Serie

mit 22:12 Zählern sensationell war, denn als Vierter der Rückrunden-Tabelle holte Waldhof nur zwei Zähler weniger als Meister Bayern München in den zweiten 17 Partien.

Zu den Schlusslichtern, die sich noch retten konnten, gehören die SG Wattenscheid, die sich 91/92 in der einzigen 20-Teams-Saison noch an vier Klubs vorbei arbeitete, Energie Cottbus, das 00/01 von 18 bis auf 14 kletterte, und Borussia Mönchengladbach. Die „Fohlen“ halten sogar einen Rekord. Welchen?

Die Borussen haben als einziges Team das Kunststück geschafft, gleich dreimal als Hinserien-Letzter nicht abzustiegen. 89/90 und 08/09 sprang BMG jeweils von 18 auf 15, in der Saison 10/11 zwar nur auf Platz 16, doch in der damaligen Relegation verhinderten sie ausgerechnet den Aufstieg des VfL Bochum.

Zweimal gelang sogar sowohl dem Hinrunden-Letzten als auch dem -Vorletzten die Rettung. Wann war das?

70/71 standen Arminia Bielefeld und Eintracht Frankfurt zur Winterpause auf den Abstiegsplätzen 17. und 18, am Ende landete Bielefeld auf Platz 14, die Eintracht auf Rang 15. Die Spielzeit 85/86 war wieder eine Saison mit Relegation. Fortuna Düsseldorf und dem 1. FC Nürnberg konnte es egal sein, sie kletterten auf die Plätze 14 und 12. Bochum hat also genügend Vorbilder, die dem VfL um Mittelstürmer Philipp Hoffmann (Foto) Mut machen sollten für das nächste Wunder.

Bestattungen Lichtblick

Frauenlobstraße 49 • 44805 Bochum

Tel.: 0234 - 958 00 04

Fax: 0234 - 958 00 05

www.bestattungen-lichtblick.de

info@bestattungen-lichtblick.de



Ihren Karriereabschnitt als Torhüterin beim VfL Bochum sowie den Job als Sportmodel, den sie inzwischen regelmäßig ausübt, dokumentiert dieses Fotomotiv.

Foto: Hendrik Lemke

Das Tragen von Sport- und insbesondere Fußballtrikots bei ihren Model-Shootings ist für die aus Münster stammende Wahlbochumerin unterdessen kein unbekanntes Terrain. Bereits seit dem Kindesalter spielt sie Fußball im Verein, lief zunächst bei Wacker Mecklenbeck als Torhüterin auf. Den langjährigen Nationalkeeper Manuel Neuer nennt sie als Vorbild, „weil er das Torwartspiel mit seinen spielerischen Fähigkeiten am Ball so revolutioniert hat. Das war auf jeden Fall eine Inspiration für mich“.

Auch nach ihrem Umzug nach Bochum setzte Anna ihre fußballerische Laufbahn fort und stand für die zweite Mannschaft des VfL in der Westfalenliga zwischen den Pfosten. Zeitweise kam sie in Vorbereitungsspielen auch für das erste Team der Blau-Weißen zum Einsatz, der dauerhafte Sprung nach oben sei aber unrealistisch gewesen. „Es war schön, dort hinein zu schnuppern, aber ich denke, dass ich leistungstechnisch nicht an solch ein höheres Niveau herangekommen wäre.“ Vorübergehend verabschiedete sich die heute 26-Jährige sogar ganz vom Vereinsfußball. 2022 feierte sie dann ihr Comeback in der Bezirksliga und vollzog einen Rollentausch: Für den FC Bochum geht Anna-Maria Fuhrmann nun als Stürmerin auf Torejagd.

„Während der kurzen Pause, in der ich überlegt hatte aufzuhören, habe ich gemerkt, dass ich doch nicht so leicht vom Vereinsfußball wegkomme“, berichtet sie. Das Engagement bei ihrem neuen Klub sei durch Zufall entstanden. „Ich bin im Hammer Park, wo der FC Bochum trainiert, regelmäßig joggen gewesen. Dabei hat mich die Trainerin abgefangen und gefragt, ob ich Fußball spiele und ob ich Lust hätte, dort anzufangen.“ Daraus ist eine regelmäßige Zusammenarbeit entstanden. Nach dem Abstieg aus der Bezirksliga stehen Anna und ihre Teamkolleginnen vom FC Bochum derzeit auf Platz zwei in der Kreisliga A. „Auch wenn es nur ein Hobby ist, hat man doch immer die sportliche Ambition, so viel rauszuholen, wie es nur geht“, sagt die Fußballerin. „Unser Ziel ist auf jeden Fall der direkte Wiederaufstieg.“

Als Fan gehören Annas Sympathien zwar in erster Linie dem FC Bayern München, doch sie verfolgt auch intensiv das Geschehen bei den Profis ihres ehemaligen Vereins VfL Bochum. „Es macht großen Spaß, ins Ruhrstadion zu gehen“, erklärt sie. Sie halte es durchaus für möglich, dass die Bundesliga-Männer unter der Führung von Dieter Hecking einmal mehr den Klassenerhalt schaffen. „Wenn sie

die Motivation durch den Trainerwechsel mit in die Rückrunde nehmen, ist immer noch alles drin – auch wenn es realistisch gesehen natürlich eine schwere Aufgabe ist.“ Letztlich müsse man stets auch mit Überraschungen rechnen. „Fußball ist immer eine Wundertüte: Man weiß nie, was passiert.“

In ihrem eigenen Berufsleben treibt die 26-Jährige vor allem ihre Tätigkeit als Biologin voran. Sie selbst hat sich den Artenschutz als thematischen Schwerpunkt gesetzt und könnte sich auch die Wissenschaftskommunikation als Wirkungsbereich vorstellen. Dass sich ihre Studieninhalte mit Entertainment in Verbindung bringen lassen, zeigt Anna bereits selbst mit Kurzvideos zu biologischen Themen, die sie für ihren Instagram-Kanal produziert. „Die Medienbranche und auch das Fernsehen finde ich wirklich ganz cool“, sagt die Bochumerin mit Blick auf ihre gelungenen TV-Auftritte. Sie könne sich auf jeden Fall ein weitergehendes Engagement in diesem Bereich vorstellen, sei sich aber auch bewusst, dass es „kein einfaches Geschäft“ sei. „Aber ich bin da ganz entspannt“, betont sie. „Mal gucken, was im so Leben kommt.“

Jörg Laumann

www.instagram.com/annamafuh

Immer für den **Aufstieg** bereit!

Wir sind wie ihr! Ob ganz oben oder ganz unten, hoch auf dem wiedereröffneten Doppelbock oder tief in unserem Anschauungsbergwerk – auch wir stehen immer zu Bochum. Schaut mal wieder vorbei.

Wir freuen uns auf euch!

71,4 m

60 m

DEUTSCHES BERGBAU-MUSEUM



DEUTSCHES
BERGBAU-MUSEUM
BOCHUM

30 Jahre Leibniz
Gemeinschaft



Janine Angrick führt als Kapitänin den VfL Bochum durch die 2. Bundesliga. Schon zwischen 2013 und 2015 war sie Leistungsträgerin, als der VfL erstmals in der 2. Liga vertreten war.

Foto: 3satz/Jens Lukas

JANINE ANGRICK HÄTTE NOCHMALS BOCK AUF DIE 1. LIGA

Spielführerin war schon in der ersten Zweitliga-Phase des VfL dabei

Zwei letzte Mohikaner stehen im Kader der Fußballerinnen des VfL Bochum 1848. Spielführerin Janine Angrick und Goalgetterin Dörthe Hoppius sind die verbliebenen Akteurinnen, die bereits in der ersten Zweitliga-Ära des VfL (2013 bis 2015) dabei waren. Die heute 31-jährige Janine Angrick lief im Anschluss sogar in der 1. Liga auf und kam auf 19 Einsätze für den SV Werder Bremen. Zur Saison 2018/19 kehrte sie zum VfL Bochum zurück und führte das Team im Sommer 2024 als Kapitänin in die 2. Liga.

Sie definiert ihre Rolle inhaltlich größer als das pure Tragen der Spielführerinnen-Binde. Janine Angrick sagt: „Ich bin zusammen mit dem Mannschaftsrat, der aus fünf Spielerinnen besteht, das Bindeglied zwischen Mannschaft und Trainer-Team sowie Mannschaft und Management, wenn es um Anregungen und Wünsche geht.“ Auch sehe sie sich dafür verantwortlich, auf Spielerinnen zuzugehen, die womöglich Probleme haben, unzufrieden sind oder Unterstützung

benötigen. „Diese müssen dann nicht direkt zur Trainerin gehen. Ich bin schon so lange im Fußball unterwegs, dass ich erkenne, wenn irgendwo der Schuh drückt. Alle vertrauen mir. Ich bin in der Mannschaft sehr gut vernetzt. Da ist es egal, ob eine Mitspielerin 17 oder über 30 Jahre alt ist.“

Anfang der laufenden Saison hat Janine Angrick einen neuen Spitznamen von ihren Teamkameradinnen bekommen: „Ich werde jetzt Janne (gesprochen: Dschanne) gerufen. Das passt mir eigentlich so gar nicht, aber es ist nun so.“ Glücklicherweise macht die Kapitänin der aktuellen Tabellenstand. Mit Rang drei belegt ihr Team einen Aufstiegsplatz. Sollte sich am Ende der Saison tatsächlich der Sprung in die 1. Bundesliga ergeben, wäre Angrick bereit. Sie sagt: „Auch im Alter von 31 Jahren hätte ich noch Bock darauf. Mir ist allerdings bewusst, dass der größere zeitliche Aufwand dann einen noch größeren Spagat zwischen Leistungssport und Beruf bedeuten würde.“

Janine Angrick gibt zu bedenken: „Wir sind selbst überrascht davon, dass wir so viele Punkte nach der Hinrunde auf dem Konto haben. Dazu muss man sagen, dass wir in einigen Spielen den Fußball-Gott auf unserer Seite hatten.“ Wie etwa beim 1:1 beim Tabellenzweiten Union Berlin, als die Bochumerinnen 80 Minuten unter Druck standen, aber kaum Torchancen zuließen. Oder beim 1:0-Sieg beim Hamburger SV, als in der Schlussphase ein Unentschieden oder gar eine Niederlage durchaus möglich war.

Angrick: „Wir haben wohl die Eigenschaft, uns in solchen Spielen Erfolge zu erspielen. Ich kann für das Team sprechen: Wir sind zwar stolz, aber nicht überheblich – und wissen, dass wir in der Rückrunde wieder bei Null beginnen. Zwar kennen wir die Gegner jetzt. Diese wissen aber nun auch viel über uns.“ Mit Hochachtung spricht Janine Angrick etwa von Teams wie SC Sand (7.) und FC Ingolstadt (9.): „Die sind richtig gut. Es ist nicht nachzuvollziehen, warum sie nicht schon jetzt

weiter oben stehen.“ Wie ausgeglichen die Liga sein kann, habe auch das 1:5 beim FSV Gütersloh (11.) gezeigt. Da hätten die Gastgeberinnen „wilde Dinge“ gemacht und damit Erfolg gehabt.

An ihrer Spielweise, einem offensiven Pressing und mutigem Auftreten in der Offensive, wollen die Bochumerinnen festhalten. Das bedeutet auch, dass Janine Angrick in der Dreierkette im Mittelfeld weiterhin über 90 Minuten hellwach sein und ein gutes Stellungsspiel zeigen muss, um nicht dem Gegner in die Falle zu laufen. Denn das Spieltempo hat sich im Vergleich zur Regionalliga erheblich gesteigert. Das hat Angrick beobachtet und sagt auch: „Es ist jetzt immer seltener der Fall, dass wir beim Gegner ein Pressing-Opfer ausmachen können. Unsere Gegner sind jetzt auf allen Positionen stark besetzt, Lücken sind schwerer zu finden. Anders als in der Regionalliga verfügen unsere Gegner hier über ein sehr schnelles Umschaltspiel.“

Die Gegenspielerinnen seien alle sehr gut ausgebildet. Das habe auch damit zu tun, dass die Gegnerschaft nunmehr aus Klubs der Männer-Bundesligen 1 und 2 stammt: Nürnberg, Union Berlin, Hamburger SV, SC Freiburg, Bayern München, Eintracht Frankfurt. Das sei auch ein Unterschied zur ersten Zweitliga-Phase des VfL. Damals traf man auf Teams wie Meister 1. FC Lübars (Berlin), BV Cloppenburg, FFV Leipzig, SC Bad Neuenahr, 1. FFC 08 Niederkirchen, TuS Wörrstadt, TSV Crailsheim und Magdeburger FFC. Angrick: „Das waren Gegner, die spielerisch heute vermutlich ein gutes Regionalliga-Niveau hätten.“ Einen Unterschied zwischen heute und damals sieht Janine Angrick in der deutlich fortgeschrittenen Professionalisierung in der Frauen-Bundesliga – und berichtet von dem Beispiel: „Heutzutage steht in der Gästekabine ein Obstkorb zur Begrüßung. Früher war das komplett anders. Da fand man auch mal eine dreckige Kabine vor.“

Das Frauenfußball-Team des VfL ist auf keinen Fall „ein eigener Verein im Verein“. Ganz im Gegenteil. Denn oftmals feuert das Bochumer Frauenteam die Bundesliga-Männer bei Heimspielen von der Tribüne aus an. Janine Angrick: „Wenn wir Zeit haben, ist immer jemand von uns da.“

Janine Angrick selbst lebt von Kindheit an in Sprockhövel und spielte zunächst in den Junioren-Teams des VfB Schwelm. Im B-Juniorinnen-Alter wechselte sie zur SG Wattenscheid 09 und nahm dafür als 16-Jährige Bahnfahrten bis 22.30 Uhr abends auf sich. Nach dem Aufbau des Frauenteam beim VfL Bochum durch eine große Kooperation landete sie 2010 dort. Weitere Stationen waren auf Vermittlung von Tanja Schulte der Zweitligist BV Cloppenburg sowie Erstligist Werder Bremen. 2018 ging es zurück nach Bochum.

Jens Lukas

Autolackier-Fachbetrieb

*Lackierungen aller Art, PKW und LKW
Beseitigung von Unfallschäden
Fahrzeugbeschriftungen*

Maler-Fachbetrieb

*sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten
Fassadengestaltung mit Putz und Anstrich
Vollwärmeschutzarbeiten mit eigenem Gerüst*

de Greef seit 1901

GmbH



de Greef GmbH . Surenfeldstr. 9 . 44879 Bochum
Fon 0234.49976 . Fax 0234.49978 . Mail info@de-greef.de

LILIAN HUBER BRINGT ROBUSTE USA-ERFAHRUNG MIT

Siegtor-Schützin im ersten Spiel kam von Bayern über Amerika nach Bochum

Von Augsburg über München und die USA nach Bochum. Diesen nicht gerade direkten Weg hat Lilian Huber in das Zweitliga-Frauenteam des VfL genommen. Und schon im ersten Punktspiel zahlte es sich aus, dass die Schwäbin im Sommer an die Castroper Straße gewechselt ist. Sie markierte nach ihrer Einwechslung in der 76. Minute den Treffer zum 1:0-Sieg. Nach einer Flanke von Nina Kerkhof köpfte die Mittelfeldspielerin auf das Tor und verwandelte anschließend den von Torhüterin Lina Altenburg abgewehrten Ball im Nachsetzen.

„Mit diesem Tor ist ein Traum wahr geworden. Als eingewechselte Spielerin dem Team so zu helfen, besser kann es nicht laufen. Damit konnten wir den rückblickend guten Saisonstart einläuten“, sagt Lilian Huber selbst. Auf den dritten Platz nach der Hinrunde möchte die 22-Jährige mit der Mannschaft aufbauen. Sie meint: „Wir haben uns in der Hinrunde eine gute Ausgangssituation erarbeitet. Wenn uns am Ende der Saison der Aufstieg tatsächlich gelingen sollte, hätten wir es uns auch verdient.“

Aus dem Süden kam Huber tief in den Westen. Hier wohnt sie im Bochumer Westen in einer WG mit Antonia Haase (kam vom VfL Wolfsburg). Lilian Huber betont, dass sie das Ruhrgebiet lieb gewonnen hat. Sie sagt: „Es ist wirklich schön hier. Ich mag die Bochumer Innenstadt und die Freizeit-Möglichkeiten, die es drumherum gibt.“

Mit dem Fußball begann Huber im Alter von sechs Jahren bei den Junioren des TSV Schwaben Augsburg. Danach wechselte sie zu den U17-Juniorinnen des FC Bayern München, spielte in der Nachwuchs-Bundesliga und auch mit Bayern II in der 2. Bundesliga der Frauen. Lilian Huber berichtet: „Ich habe weiterhin in Augsburg gewohnt und hatte Zugfahrten von 90 Minuten nach München.“



An der University of Memphis wurde Lilian Huber für ihren Bachelor-Abschluss ausgezeichnet. Foto: privat

Im Sommer 2021 wechselte Huber vom FC Bayern München II in die USA, wo sie Ende 2024 an der Uni mit dem Bachelor Of Business Management (vergleichbar mit BWL) abschloss. Den Weg nach Amerika schlug die heute 22-Jährige ein, weil sie dort Ausbildung und Sport optimal verbinden konnte. Sie schaltete dazu eine Agentur ein, die für sie ein Profil erstellte und ihr Universitäten vermittelte. Dadurch spielte sie zunächst bei den Kentucky Wildcats. Ein Jahr später wechselte sie zu den Memphis Tigers, mit denen sie die Regular Season sowie die Conference Finals gewann. Lilian Huber berichtet: „Dafür haben wir alle jeweils einen großen Champions-Ring bekommen.“

Der Fußball in den USA unterscheidet sich von dem in Deutschland insbesondere

bei den Trainingsinhalten. „In Amerika geht es viel mehr um die Athletik der Spielerinnen – und es wird robuster gespielt“, sagt Huber. „Hier in Deutschland muss man fußballerisch-technisch und taktisch auf einem hohen Level sein.“ Um sich eben in diesen Sektoren weiterzuentwickeln, kam sie zurück in ihr Heimatland. Bei der Vereinssuche schaltete sie erneut eine Agentur ein. Diese vermittelte Probetrainings bei mehreren Klubs. Lilian Huber sagt: „In Bochum habe ich von Anfang an gespürt, dass diese Mannschaft immer viel Feuer und Energie hat. Mich haben auch Kyra Malinowski als Trainerin und das Konzept überzeugt. Daher wollte ich von Anfang an Teil dieses Teams werden und ihm mit meinen Erfahrungen weiterhelfen.“ Nach ihrem Ja-Wort gab es noch eine Woche Warteschleife, ehe Trainerin Malinowski auch ihr „Go!“ gab. Das sei eine ähnliche Zitterpartie für sie gewesen, wie die Zuschauerrolle bei den beiden Aufstiegs-Endspielen des VfL gegen Mainz.

Auch Fußballerinnen setzen auf Rituale bei Spielen. Huber achtet sehr darauf, möglichst fokussiert am Tag der Partie zu sein. Dabei helfe ihr „viel Schlaf“, betont sie. Neun Stunden am Stück seien hilfreich, wenn möglich. Lilian Huber berichtet von einer weiteren Tradition an Spieltagen: „Ich esse Nudeln mit Tomatensoße und auch Broccoli. Ich achte immer darauf, dass mein Körper ready für das Spiel ist.“

Durch die Verletzung von Nina Lange, die in den Aufstiegs-Endspielen gegen Mainz vier Tore erzielte und bis Saison-Ende ausfällt, ist Lilian Huber von der Mittelfeld-Position in den Sturm beordert worden. Dort möchte sie weiterhin alles für das Team geben. Was ihr mit vier Toren in der Hinrunde gelang. Sie hofft aber auf mittlere Sicht, wieder im Mittelfeld aufgestellt zu werden. Die Rückrunde werde keineswegs ein Selbstläufer, ist sich

Huber sicher: „Alle Mannschaften, gegen die wir gewonnen haben, haben jetzt ja eine Rechnung mit uns offen.“ Wie etwa Borussia Mönchengladbach (8.), die der VfL mit 4:2 mit einem Huber-Doppelpack besiegen konnte.

Den Tag des 1:1 im Topspiel bei Union Berlin (2.) im Stadion an der Alten Försterei hat Lilian Huber in besonderer Erinnerung. Auch weil es ein Auftritt vor 5478 Zuschauerinnen und Zuschauern war. Huber sagt: „Das war ein Top-Erlebnis. Hier hat man gesehen, welche professionellen Möglichkeiten mittlerweile im Frauenfußball bestehen. Und wir als VfL Bochum konnten hier mit unserem leidenschaftlichen Spiel bestehen.“ Mit dem VfL Bochum möchte sich Lilian Huber gerne den Traum von der 1. Bundesliga erfüllen. Gleichzeitig strebt sie an der Uni ihren Master an.

Jens Lukas



Mit vorbildlicher Schusstechnik überzeugte Lilian Huber im VfL-Angriff. In der Vorrunde der Zweiten Liga erzielte sie vier Treffer.
Foto: 3satz/Jens Lukas

TRADITION TRIFFT AUF e-novation

Mit uns setzen Sie auf Tradition und Innovation gleichermaßen. Als zukunftsorientiertes Unternehmen mit erfahrenen Spezialisten blicken wir auf eine sehr lange Geschichte zurück und schöpfen seit 1947 unsere Erfahrungen. Unsere Tätigkeitsbereiche:

**elektro
pfortje**

- **INSTALLATION & SERVICE**
Elektroinstallation
Krankenhaustechnik
Datennetzwerktechnik
E-Mobilität

- **ANALYSE, PLANUNG & STRATEGIE**
Regenerative Energien
Beleuchtungstechnik
Strom- und Baustromversorgung
Brandmelde- und Sicherheitstechnik

**KOMPETENT IN ELEKTRO.
SEIT 1947.**

elektro pfortje GmbH
Rathenastr.10
44795 Bochum

www.pfortje.de
info@pfortje.de

Tel. +49 234 43 12 70
Fax +49 234 43 45 72

AUFSTIEG IST TROTZ AUFSTIEGSPLATZ KEIN THEMA

Frauen des VfL Bochum müssen genau auf Frankfurt II achten

Nach neun Regionalliga-Jahren sind die Fußballerinnen des VfL Bochum 1848 wieder zurück in der 2. Bundesliga. Zur Halbzeit der Saison 2024/25 steht das Team von Trainerin Kyra Malinowski auf Rang drei – eine Position, die am Ende der Spielzeit sogar den Aufstieg in die 1. Liga bedeuten würde. Vor dem Start der Rückrunde stellt Kyra Malinowski klar: „Wir haben einen direkten Aufstieg nicht als Ziel ausgesprochen.“ Zunächst habe der Klassenerhalt den Vorrang.

Durchaus stolz spricht die Trainerin darüber, dass ihr Team gut und zudem relativ schnell in der 2. Liga angekommen ist: „Wir haben uns an das Tempo und die Härte angepasst. Damit können wir schon sehr zufrieden sein. Wir haben aber noch Potential an der einen oder anderen Stelle. Zum Beispiel beim Erkennen der Räume – oder wie wir unter Druck agieren.“ Ein Teil des Erfolgsrezepts definiert Kyra Malinowski mit dem Satz: „Es macht uns stark, dass wir eine Mannschaft auf und auch neben dem Platz sind.“ Nicht zuletzt deswegen würde, wenn eine der Akteurinnen keinen guten Tag habe, jede andere in die Bresche springen.

Das In-Die-Bresche-Springen war besonders wichtig in der Phase, in der die torgefährlichen Leistungsträgerinnen Nina Lange (Kreuzbandriss) und Dörthe Hoppius (Kniewerletzung) zeitgleich ausfielen. Auf Aufstiegs-Heldin Lange (vier Tore in der Relegation gegen Mainz) müssen die Bochumerinnen sogar bis zum Saisonende verzichten. Mit Stand von Anfang Januar waren keine Neuzugänge geplant, so Kyra Malinowski. Unabhängig vom sportlichen Erfolg sei Verstärkung zur kommenden Saison 2025/26 aber durchaus nötig, sagt die Trainerin: „Es wird wichtig, dass wir uns breiter aufstellen. Denn jetzt ist es zwischenzeitlich nach dem Ausfall mehrerer Spielerinnen phasenweise personell etwas dünn geworden.“

Zwei komplette Spiele fehlte sogar die Trainerin selbst auf der Bank. Sie hatte

sich Anfang November in der Begegnung beim FC Ingolstadt eine Rote Karte „wegen unsportlichen Verhaltens“ eingehandelt und wurde mit einem Innenraumverbot für die Duelle mit dem heimstarken SV Weinberg (1:2) sowie gegen den SV Meppen (0:1) belegt. Kyra Malinowski berichtet: „Ich habe die gesamte Situation rückblickend durchaus selbstkritisch reflektiert – und dabei auch festgestellt, dass es offenbar mit dem Team etwas macht, wenn eine Konstante wie ich, die immer Sicherheit gegeben hat, wegbreicht. Aber auch daran werden wir als Team wachsen.“ In den Spielen sei durchaus etwas möglich gewesen, was ärgerlich sei. Ebenso wie das Ausmaß der Strafe. Kyra Malinowski sagt aber auch: „So etwas passiert mir bestimmt kein zweites Mal.“ Während die Cheftrainerin aus der Ferne die Partien verfolgte, rückte ihr Bruder Malte Malinowski ins Rampenlicht. Er ist ehemals als Co-Trainer nahe dran an der Mannschaft. Kyra Malinowski erklärt: „Wir haben in den Spielen stets eine klare Aufteilung. Malte ist für die Standards zuständig. Da laut den Regularien stets nur ein Trainer am Rand stehen darf, geht er dann nach vorne und ich setze mich hin.“

Besonders viel Energie schöpfe ihr Team aus den Highlight-Spielen, so die Trainerin. Neben dem DFB-Pokal-Duell vor über 5000 Zuschauern im Vonovia Ruhrstadion gegen den Erstligisten TSG Hoffenheim sei da die Partie beim 1. FC Union Berlin (1:1) vor 5479 Zuschauern zu nennen. Kyra Malinowski: „Das war in Berlin mit der Kulisse sehr beeindruckend.“ Für sie in ihrer Arbeit als Trainerin hätten die Partien mit vielen Zuschauern durch die Geräuschkulisse auch einen Nachteil, so Malinowski: „Ich habe da etwas weniger direkten Zugriff auf meine Spielerinnen.“ Wenn dann der Plan A nicht greife, müssten Änderungen und Umstellung der Taktik während der laufenden Partien von den Kickerinnen in Eigenverantwortung durchgeführt werden.

Das DFB-Pokalspiel und Hoffenheim als Gegner haben aufgezeigt, „wo man mit

der eigenen Leistung hinkommen wollen würde“, sagt Kyra Malinowski: „Das haben wir als Mannschaft recht gut gemacht – und die Niederlage ist meiner Meinung nach um zwei Tore zu hoch ausgefallen.“ Die Rekord-Kulisse von 5138 Fans auf der Süd-Tribüne hat gezeigt: Das Interesse am Frauenfußball ist da. In den Liga-Partien hatten die VfL-Frauen mit Abschluss der Hinrunde rund 320 Zuschauer im Durchschnitt pro Heimspiel (Quelle: fussballdaten.de). Kyra Malinowski sagt dazu: „Jeder Zuschauer mehr ist uns willkommen, sorgt für mehr Sichtbarkeit des Frauenfußballs und ist eine Wertschätzung für die Leistung unserer Spielerinnen.“

Ein wirklich toller Opener war der 1:0-Sieg gegen Eintracht Frankfurt II im ersten Zweitliga-Spiel nach neun Jahren. Malinowski: „Da sind auch alle auf der Bank spürbar und intensiv mitgegangen. Das war nicht irgendein Sieg. Denn Frankfurt II ist eine echt gute Mannschaft.“ Nicht von ungefähr ist das Team der Trainerinnen sowie TV-Expertinnen Friederike „Fritzy“ Kromp und Julia Simic als Tabellenvierter direkter Verfolger der Bochumerinnen. Durch die eigene Erste Mannschaft in der 1. Liga ist das Team von Frankfurt II zwar nicht aufstiegsberechtigt, könnte theoretisch aber Bochum den Sprung ins Oberhaus vermasseln. In dem Fall, wenn die Eintrachtlerinnen unter den ersten Drei landen und der VfL aus dieser Spitze herausfällt. Dann gilt Bochum nicht als Nachrücker. Vielmehr ist es so, dass es dann in der 1. Liga einen Absteiger weniger gibt, weiß Kyra Malinowski.

Die Trainerin sieht die aktuelle 2. Liga als sehr ausgeglichen an: „Es gibt viele Teams, die oben mitmischen, die nach Punkten nicht weit auseinander stehen.“ Die Ausgeglichenheit macht Malinowski zum Beispiel am Auftreten des Tabellen-Neunten FC Ingolstadt fest – und meint: „Das Team steht zu Unrecht so weit unten in der Tabelle. Dabei spielt es sehr mutig nach vorne.“ Malinowskis Urteil über den

Spitzenreiter lautet: „Der 1. FC Nürnberg ist defensiv sehr diszipliniert.“ Dennoch und trotz ihrer nur sieben Gegentore seien auch die Fränkinnen „keine Übermannschaft, die in der Rückrunde alle Spiele gewinnen wird“. Das gelte für alle Teams der Liga.

Mit 17 Gegentoren hat der VfL Bochum die schlechteste Zwischenbilanz aller Teams von Rang eins bis sechs. Kyra Malinowski relativiert das Zahlenwerk. Sie sagt: „Wenn man das Spiel gegen den FSV Gütersloh mit unserem rabenschwarzen Tag und fünf Gegentoren einmal ausklammert, sieht die Welt schon ganz anders aus.“ Gegen die Ostwestfälinnen habe ihre Mannschaft 80 Prozent Ballbesitz gehabt, war aber im Spiel nach vorne aber nicht zielstrebig genug.

Anders sei es beim 1:0-Sieg beim Hamburger SV (5.) gewesen. „Da haben wir



VfL-Trainerin Kyra Malinowski ist der Meinung, dass die 2. Frauen-Bundesliga ausgeglichen ist und spricht noch nicht vom Aufstieg in die 1. Liga als Ziel.
Foto: 3satz/Jens Lukas

in der ersten Halbzeit einen Sahnetag gehabt und die beste Leistung der bisherigen Saison gezeigt.“ Hier hat sich ihr Team jenes Spielglück erarbeitet, um in der zweiten Halbzeit unter Druck nicht noch einen Ausgleich oder gar zwei Treffer zu kassieren.

Die Rückrunde beginnt am Sonntag, 9. Februar, mit dem Heimspiel gegen das Schlusslicht FC Bayern München II. Das Saisonfinale steigt am 18. Mai bei der SG Andernach. Wer weiß, ob der VfL in Rheinland-Pfalz dann nicht sogar den Aufstieg in die 1. Bundesliga bejubeln kann? Jens Lukas

FUSSBALLGENUSS
WÜNSCHT
DEUTSCHLANDS
WOHL BESTE
STADIONWURST

Direktverkauf:
dienstags und freitags
zwischen 8 und 16 Uhr

Thiers

Thiers Fleisch- und Wurstwaren GmbH
Hansastraße 128 | 44866 Bochum | www.thiers.de

1. FRAUENFUSSBALL-BUNDESLIGA 2024/2025

DER RÜCKRUNDEN-SPIELPLAN

14. Spieltag 9. Februar 2025		
Hamburger SV	Union Berlin	:
SC Freiburg II	Eintracht Frankfurt II	:
SC Sand	FSV Gütersloh	:
VfL Bochum 1848	Bayern München II	:
1. FC Nürnberg	FC Ingolstadt 04	:
SG Andernach	Bor. Mönchengladbach	:
SV Meppen	SV Weinberg	:

15. Spieltag 16. Februar 2025		
SV Weinberg	SG Andernach	:
Eintracht Frankfurt II	VfL Bochum 1848	:
Bayern München II	SC Freiburg II	:
FSV Gütersloh	Hamburger SV	:
FC Ingolstadt 04	SV Meppen	:
Union Berlin	1. FC Nürnberg	:
Bor. Mönchengladbach	SC Sand	:

16. Spieltag 2. März 2025		
SV Weinberg	Union Berlin	:
SV Meppen	SC Freiburg II	:
VfL Bochum 1848	FSV Gütersloh	:
SC Sand	Hamburger SV	:
Bor. Mönchengladbach	FC Ingolstadt 04	:
Eintracht Frankfurt II	Bayern München II	:
SG Andernach	1. FC Nürnberg	:

17. Spieltag 9. März 2025		
Union Berlin	SG Andernach	:
SC Freiburg II	VfL Bochum 1848	:
1. FC Nürnberg	Eintracht Frankfurt II	:
SV Meppen	Bor. Mönchengladbach	:
Hamburger SV	Bayern München II	:
FC Ingolstadt 04	SC Sand	:
FSV Gütersloh	SV Weinberg	:

18. Spieltag 16. März 2025		
Bayern München II	Union Berlin	:
SV Weinberg	SC Freiburg II	:
VfL Bochum 1848	Hamburger SV	:
SG Andernach	FC Ingolstadt 04	:
Eintracht Frankfurt II	FSV Gütersloh	:
SC Sand	SV Meppen	:
Bor. Mönchengladbach	1. FC Nürnberg	:

19. Spieltag 23. März 2025		
SV Meppen	SG Andernach	:
1. FC Nürnberg	VfL Bochum 1848	:
FC Ingolstadt 04	Eintracht Frankfurt II	:
SC Freiburg II	Bor. Mönchengladbach	:
FSV Gütersloh	Bayern München II	:
Union Berlin	SC Sand	:
Hamburger SV	SV Weinberg	:

20. Spieltag 30. März 2025		
Eintracht Frankfurt II	Union Berlin	:
SC Sand	VfL Bochum 1848	:
FC Ingolstadt 04	SC Freiburg II	:
SG Andernach	FSV Gütersloh	:
Bor. Mönchengladbach	Hamburger SV	:
Bayern München II	SV Meppen	:
SV Weinberg	1. FC Nürnberg	:

21. Spieltag 13. April 2025		
SC Freiburg II	SG Andernach	:
Hamburger SV	Eintracht Frankfurt II	:
Union Berlin	FC Ingolstadt 04	:
FSV Gütersloh	SV Meppen	:
VfL Bochum 1848	Bor. Mönchengladbach	:
1. FC Nürnberg	SC Sand	:
Bayern München II	SV Weinberg	:

22. Spieltag 20. April 2025		
SV Meppen	Union Berlin	:
FC Ingolstadt 04	VfL Bochum 1848	:
SV Weinberg	Eintracht Frankfurt II	:
Bor. Mönchengladbach	FSV Gütersloh	:
SG Andernach	Hamburger SV	:
SC Sand	Bayern München II	:
SC Freiburg II	1. FC Nürnberg	:

23. Spieltag 27. April 2025		
Bayern München II	SG Andernach	:
FSV Gütersloh	SC Freiburg II	:
Hamburger SV	FC Ingolstadt 04	:
1. FC Nürnberg	SV Meppen	:
Union Berlin	Bor. Mönchengladbach	:
Eintracht Frankfurt II	SC Sand	:
VfL Bochum 1848	SV Weinberg	:

24. Spieltag 4. Mai 2025		
Bor. Mönchengladbach	Bayern München II	:
1. FC Nürnberg	Hamburger SV	:
SC Sand	SV Weinberg	:
SC Freiburg II	Union Berlin	:
SV Meppen	VfL Bochum 1848	:
SG Andernach	Eintracht Frankfurt II	:
FC Ingolstadt 04	FSV Gütersloh	:

25. Spieltag 11. Mai 2025		
SC Sand	SG Andernach	:
VfL Bochum 1848	Union Berlin	:
Hamburger SV	SC Freiburg II	:
Bayern München II	FC Ingolstadt 04	:
Eintracht Frankfurt II	SV Meppen	:
SV Weinberg	Bor. Mönchengladbach	:
FSV Gütersloh	1. FC Nürnberg	:

26. Spieltag 18. Mai 2025		
SG Andernach	VfL Bochum 1848	:
Bor. Mönchengladbach	Eintracht Frankfurt II	:
Union Berlin	FSV Gütersloh	:
SV Meppen	Hamburger SV	:
1. FC Nürnberg	Bayern München II	:
SC Freiburg II	SC Sand	:
FC Ingolstadt 04	SV Weinberg	:

Diakonie Ruhr **radkoje**

DAS RAD MUSS INS ECKIGE!

FAIR & SOZIAL: GEBAUT VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNG!

radkoje - DIE FAHRRADGARAGE DER WERKSTATT CONSTANTIN-BEWATT

Mit der radkoje parkst du deine Fahrräder schön und gut geschützt vor Wind, Wetter und Diebstahl. Und weil wir sie gemeinsam mit Menschen mit Behinderung bauen, ist sie nicht nur gut fürs Rad, sondern auch deine wirklich gute Tat. Jetzt unter **radkoje.de**



z.B. **208** Style PureTech

AB **149** € MTL¹

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes.



TOP LEASING IM AUTOHAUS PFLANZ

z.B. PEUGEOT 208 STYLE PureTech 100 Stop & Start, 74 kW (101 PS) ab 149,- €: Kombinierte Werte gem. WLTP: Kraftstoffverbrauch 5,3 l/100 km; CO₂-Emission 122 g/km; CO₂-Klasse D.

¹Unverbindliches Kilometerleasingangebot für Privatkunden (Bonität vorausgesetzt) der Stellantis Bank SA Niederlassung Deutschland, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für den PEUGEOT 208 Style PureTech 100 Stop & Start, 74 kW (101 PS); Leasingsonderzahlung: 0,- €; Laufzeit: 36 Monate; mtl. Leasingraten: 149,48 € netto; Laufleistung: 10.000 km/Jahr. Alle Preisangaben inkl. MwSt.; zzgl. Überführungskosten in Höhe von 1.145,00 €. Angebot gültig bis zum 28.02.2025 oder solange bis auf Widerruf. Mehr- und Minderkilometer (Freigrenze 2.500 km) sowie eventuell vorhandene Schäden werden nach Vertragsende gesondert abgerechnet. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne.



**AUTOHAUS
PFLANZ**
Ihr Autopartner im Revier

Bochum · Hanielstr. 10 · 0234/938800
Dortmund · Hörder-Bach-Allee 2 · 0231/516700

Gelsenkirchen · Grothusstr. 30 · 0209/925880
Herne · Holsterhauser Str. 175 · 02325/37280

www.autohaus-pflanz.de



1. Spieltag, 24. August

RB LEIPZIG - VFL BOCHUM 1:0

RB Leipzig: Gulasci - Simakan (55. Henrichs), Orban, Lukeba, Raum - Seiwald (55. Nusa), Kampl - A. Haidara (75. Klostermann), Xavi - Openda (86. Baumgartner), Sesko (75. Poulsen)

VfL Bochum: Drewes - Passlack, Medic (86. Oermann), Masovic, Wittek - Losilla (71. Pannewig), Sissoko, Bero - Daschner (63. Boadu) - P. Hofmann (71. Baldé), Broschinski (86. Bamba)

Schiedsrichter: Benjamin Brand (Schwebheim)

Tore: 1:0 Nusa (59.) / **Zuschauer:** 44.611

Besonderes Vorkommnis: Rot für Orban (85., Notbremse)

2. Spieltag, 31. August

VFL BOCHUM - M'GLADBACH 0:2

VfL Bochum: Drewes - Passlack, Medic (81. Oermann), Masovic, Wittek - Sissoko (81. Pannewig) - Losilla (46. Boadu), de Wit, Bero - P. Hofmann (65. Daschner), Broschinski (46. Baldé)

Mönchengladbach: Omlin - Scally, Itakura, Elvedi, Netz (87. Lainer) - Sander (68. Reitz), Weigl - Honorat (Ngoumou), Plea (68. Hack), Stöger - Kleindienst (82. Cvarcara)

Schiedsrichter: Sören Storks (Velen)

Tore: 0:1 Kleindienst (67.), 0:2 Honorat (78.)

Zuschauer: 26.000 (ausverkauft)

3. Spieltag, 14. September

SC FREIBURG - VFL BOCHUM 2:1

SC Freiburg: Atubolu - Kübler, Rosenfelder, Lienhart (46. Ginter), Günter - M. Eggstein, Osterhage (46. Höfler) - Doan (80. Höler), Röhl (39. Dinkci), Grifo - Adamu (87. Sildillia)

VfL Bochum: Drewes - Passlack, Medic, Masovic, Wittek - de Wit (87. Bamba), Sissoko, Bero (78. Baldé) - Broschinski (65. P. Hofmann), Boadu (65. Daschner), Miyoshi (65. Kwarteng)

Schiedsrichter: Daniel Siebert (Berlin)

Tore: 0:1 Boadu (45.), 1:1 Adamu (58.), 2:1 Adamu (61.)

Zuschauer: 34.100

4. Spieltag, 21. September

VFL BOCHUM - HOLSTEIN KIEL 2:2

VfL Bochum: Drewes - Passlack, Medic, Masovic (16. Losilla), Wittek - de Wit, Sissoko, Bero - Daschner (63. Kwarteng) - Boadu (63. Broschinski), P. Hofmann (85. Pannewig)

Holstein Kiel: Weiner - T. Becker, Johansson, Geschwill (79. Machino) - Knudsen - Porath, Gigovic (81. Remberg), Holtby (64. Skrzybski), Puchaz (46. Rosenboom) - Pichler, Kelati (64. Arp)

Schiedsrichter: Martin Petersen (Stuttgart)

Tore: 0:1 Pichler (15.), 1:1 Bero (23.), 2:1 Daschner (35.), 2:2 Machino (89.)

Zuschauer: 26.000 (ausverkauft)

5. Spieltag, 27. September

BOR. DORTMUND - VFL BOCHUM 4:2

Borussia Dortmund: Kobel - Yan Couto (82. Süle), Anton, N. Schlotterbeck, Ryerson (74. Bensebaini) - Can, P. Groß (74. F. Nmecha) - Adeyemi, Brandt (74. Beier), Gittens (66. Duranville) - Guirassy

VfL Bochum: Drewes - Passlack, Medic, Oermann, Wittek - Sissoko (82. Kwarteng), Losilla, Bero (82. Baldé) - de Wit - Boadu (62. Broschinski), P. Hofmann (72. Miyoshi)

Schiedsrichter: Felix Brych (München)

Tore: 0:1 Bero (16.), 0:2 de Wit (21.), 1:2 Guirassy (44.), 2:2 Can (62., Foulelfmeter), 3:2 Guirassy (75.), 4:2 F. Nmecha (81.)

Zuschauer: 81.365 (ausverkauft)



Schon früh in der Saison fand Trainer Peter Zeidler die Spiele des VfL „zum in die Luft gehen“. Spielerische Leistungen und Erträge waren dürftig, deshalb folgte als Konsequenz Zeidlers Freistellung nach dem 7. Spieltag und einer 1:3-Niederlage in Hoffenheim.

Foto: 3satz/Jens Lukas



6. Spieltag, 5. Oktober

VFL BOCHUM - VFL WOLFSBURG 1:3

VfL Bochum: Drewes - Passlack, Medic, Ordets (88. Baldé), Wittek - Sissoko, Losilla (60. Broschinski), Bero - de Wit (60. Daschner) - Boadu (88. Boadu), P. Hofmann

VfL Wolfsburg: Grabara - Vavro, Bornauw, Koulierakis - R. Baku (73. Fischer), Vranckx (79. Özcan), Arnold, Kaminski (79. Gerhardt) - Wind - Tiago Tomas (73. Wimmer), Amoura (90.+4 Maehle)

Schiedsrichter: Max Burda (Berlin)

Tore: 0:1 Tiago Tomas (21.), 0:2 Wind (37.), 1:2 Boadu (72.), 1:3 Wind (88.)

Zuschauer: 24.630

Besonderes Vorkommnis: Drewes hält Foulelfmeter von Wind (88.)



Obwohl die Bayern in den vergangenen Spielzeiten das ein oder andere Mal an der Castroper Straße strauchelten, blieb diesmal eine Überraschung aus. Die Münchner setzten sich mit 5:0 durch. Hier eine Zweikampfszene mit Ibrahima Sissoko und Min-Jae Kim. Foto: 3satz/Jens Lukas

7. Spieltag, 19. Oktober

HOFFENHEIM - VFL BOCHUM 3:1

TSG Hoffenheim: Baumann - Chaves (80. Drexler), Stach, Akpoguma - Gendrey, Bischof, Grillitsch (72. Tohumcu), Prass (72. Bruun Larsen) - Kramaric (90.+2 Samassekou) - Hlozek (80. Tabakovic), Bülter

VfL Bochum: Drewes - Passlack (66. Gamboa), Masovic, Ordets, Wittek - de Wit (46. Sissoko), Losilla, Pannewig (46. Pannewig) - Broschinski (77. Holtmann), Miyoshi (46. Daschner) - P. Hofmann

Schiedsrichter: Sören Storks (Velen)

Tore: 1:0 Kramaric (11.), 2:0 Bülter (64.), 2:1 Gamboa (76.), 3:1 Tabakovic (90.+3)

Zuschauer: 19.281 / **Besonderes Vorkommnis:** Baumann hält Foulelfmeter von Daschner (89.)

8. Spieltag, 27. Oktober

VFL BOCHUM - BAY. MÜNCHEN 0:5

VfL Bochum: Drewes - Oermann (61. Daschner), Ordets, Medic - Passlack (46. Gamboa), Sissoko (85. Pannewig), Masovic, Losilla, Wittek - de Wit (71. Miyoshi), Broschinski (71. P. Hofmann)

Bayern München: Neuer - Laimer, Upamecano, M.-J. Kim (78. Dier), Davies - Palhinha (61. Goretzka), Kimmich - Olise (61. Sané), Musiala (61. T. Müller), Coman - Kane (69. Tel)

Schiedsrichter: Florian Exner (Münster)

Tore: 0:1 Olise (16.), 0:2 Musiala (26.), 0:3 Kane (57.), 0:4 Sané (65.), 0:5 Coman (71.)

Zuschauer: 26.000 (ausverkauft)

 TISCHLEREI	 BESTATTUNG	 RESTAURATION
<ul style="list-style-type: none"> • Tischlermeisterbetrieb • Möbel nach Maß • Treppenbau • Innenausbau • Neue CNC-Technik 	<ul style="list-style-type: none"> • Erste Bestattermeisterin in Bochum • Erster und einziger Meisterbetrieb in Bochum-Stiepel mit: • Eigener Trauerhalle • Eigenen Verabschiedungsräumen 	<ul style="list-style-type: none"> • Geprüfte Restauratoren im Tischlerhandwerk • Aufarbeitung • Instandsetzung mit alten Werkstoffen und Farben



Kemnader Str. 86 ··· 44797 Bochum ··· Tel. 0234-471097 ··· www.reinighaus-seifert.de



9. Spieltag, 2. November

ETR. FRANKFURT - VFL BOCHUM 7:2

Eintracht Frankfurt: Trapp - Collins, R. Koch (73. Chandler), Tuta (81. Amenda), Brown - Knauff, Skhiri (73. Larsson), Dahoud, Bahoya (65. Uzun) - Ekitiké, Marmoush (73. Matanovic)

VfL Bochum: Drewes - Passlack (67. Gamboa), Ordets, Masovic, Wittek (32. Holtmann) - Broschinski (46. Bero), Sissoko, Losilla, Miyoshi (46. Oermann) - P. Hofmann (82. Daschner), de Wit

Schiedsrichter: Daniel Schlager (Hügelsheim)

Tore: 1:0 Ekitiké (9.), 2:0 Marmoush (18.), 3:0 Knauff (20.), 4:0 Brown (32.), 4:1 de Wit (35.), 4:2 P. Hofmann (51.), 5:2 Dahoud (61.), 6:2 Uzun (66.), 7:2 Ekitiké (69.)

Zuschauer: 58.000 (ausverkauft)

10. Spieltag, 9. November

VFL BOCHUM - B. LEVERKUSEN 1:1

VfL Bochum: Drewes - Passlack (78. de Wit), Oermann (90.+3 Ordets), Medic, Wittek, Holtmann (69. Gamboa) - Bero, Losilla (69. Daschner), Sissoko - P. Hofmann, Broschinski (69. Miyoshi)

Bayer Leverkusen: Hradecky - Tapsoba, Tah, Hincapie - Frimpong (87. Aleix Garcia), Andrich, Xhaka, Grimaldo - Hofmann (64. Tella), Schick (77. Boniface), Wirtz

Schiedsrichter: Robert Hartmann (Wangen)

Tore: 0:1 Schick (18.), 1:1 Miyoshi (89.)

Zuschauer: 26.000 (ausverkauft)



Koji Miyoshi sorgte im Heimspiel gegen den amtierenden Deutschen Meister für eines der wenigen Highlights der Saison: Kurz vor dem Abpfiff erzielte der Japaner den viel umjubelten 1:1-Ausgleichstreffer.
 Foto: 3satz/Jens Lukas

11. Spieltag, 23. November

VfB STUTTGART - VFL BOCHUM 2:0

VfB Stuttgart: Nübel - Stergiou (85. Chase), Rouault, Chabot (86. Hendriks), Mittelstädt - Karazor, Millot (77. Rieder) - Vagnonman, Woltemade (57. Stiller), Führich (77. Diehl) - Demirovic

VfL Bochum: Drewes - Oermann, Medic, Wittek - Passlack (79. Kwarteng), Losilla (79. Miyoshi), Holtmann (64. Bernardo) - Bero, Sissoko (64. de Wit) - Broschinski (87. Daschner), P. Hofmann

Schiedsrichter: Benjamin Brand (Schwebheim)

Tore: 1:0 Führich (53.), 2:0 Diehl (78.)

Zuschauer: 59.000

12. Spieltag, 30. November

FC AUGSBURG - VFL BOCHUM 1:0

FC Augsburg: Labrovic - Matsima, Gouweleeuw, M. Bauer - M. Wolf, Jakic, Koudoussou - Onyeka, Rexhbecaj (80. Maier) - Claude-Maurice (80. Mounié), P. Tietz (60. Essende)

VfL Bochum: Drewes - Oermann (46. Bernardo), Ordets, Medic - Passlack, Losilla (65. Sissoko), Wittek (75. Holtmann) - Bero, Daschner (59. Kwarteng) - P. Hofmann, Broschinski (59. Miyoshi)

Schiedsrichter: Tobias Reichel (Sindelfingen)

Tore: 1:0 P. Tietz (Foulelfmeter)

Zuschauer: 29.556

13. Spieltag, 7. Dezember

VFL BOCHUM - WERD. BREMEN 0:1

VfL Bochum: Drewes - Oermann, Ordets, Bernardo - Passlack (86. Gamboa), Sissoko (76. Pannewig), Bero, Wittek (72. Kwarteng) - Miyoshi (71. de Wit), Holtmann, P. Hofmann (77. Broschinski)

Werder Bremen: Zetterer - Stark, Friedl, A. Jung - Lynen (76. Bittencourt) - Weiser, Stage, Schmid (90.+1 Pieper), Köhn (90.+1 Deman) - Ducksch (76. Grüll), Njinmah (57. Burke)

Schiedsrichter: Felix Brych (München)

Tore: 0:1 Stage (56.)

Zuschauer: 26.000 (ausverkauft)



14. Spieltag, 14. Dezember

UNION BERLIN - VFL BOCHUM 1:1

Union Berlin: Rönnow - Doekhi, Vogt, Diogo Leite - Skov, Schäfer (68. Benes), R. Khedira (80. Vertessen), Rothe (80. Haberer) - Jeong (68. Kemlein), Hollerbach - Skarke (56. Jordan)

VfL Bochum: Drewes - Oermann, Ordets, Bernardo - Passlack, Sissoko (88. de Wit), Bero, Wittek (74. Medic) - Miyoshi, Holtmann (37. Losilla) - Broschinski (89. P. Hofmann)

Schiedsrichter: Martin Petersen (Stuttgart)

Tore: 0:1 Sissoko (23.), 1:1 Hollerbach (33.)

Zuschauer: 22.012 (ausverkauft)

Besondere Vorkommnisse: Rote Karte für Miyoshi (13., grobes Foulspiel); Nach Feuerzeug-Wurf auf Drewes (90.+2) war Spiel für 25 Minuten unterbrochen



Befreiender Jubel im Vonovia Ruhrstadion: Am 15. Spieltag gelang dem VfL beim 2:0 gegen den 1. FC Heidenheim der erste Saisonsieg. Das Foto zeigt (v.l.) Tim Oermann, die beiden Torschützen Moritz Broschinski und Matus Bero sowie Felix Passlack.
 Foto: 3satz/Jens Lukas

15. Spieltag, 22. Dezember

VFL BOCHUM - HEIDENHEIM 2:0

VfL Bochum: Drewes - Oermann, Ordets, Bernardo - Passlack, Sissoko (85. de Wit), Bero, Losilla, Wittek (78. Medic) - Broschinski (85. Daschner), P. Hofmann (90.+2 P. Hofmann)

FC Heidenheim: Ke. Müller - Traoré, P. Mainka, Siersleben, Föhrenbach (46. Schimmer) - Dorsch, Keller (60. Keller), Schöppner (46. Busch) - Wanner (46. Kaufmann) - Pieringer, Honsak (78. S. Conteh)

Schiedsrichter: Sven Jablonski (Bremen)

Tore: 1:0 Broschinski (6.), 2:0 Bero (38.)

Zuschauer: 24.328

16. Spieltag, 11. Januar

1. FSV MAINZ 05 - VFL BOCHUM 2:0

FSV Mainz 05: Zentner - da Costa, Bell, Jenz (90.+1 Hanche-Olsen) - Caci (90.+1 Widmer), Kohr, Sano, Mwene - Nebel (38. Hong), J.-S. Lee (90.+1 Weiper) - Burkardt (71. Sieb)

VfL Bochum: Drewes - Oermann (19. Medic), Ordets (70. Ordets), Bernardo - Passlack, Losilla (46. de Wit), Wittek (65. Holtmann) - Sissoko, Bero - P. Hofmann, Broschinski (70. Boadu)

Schiedsrichter: Benjamin Brand (Schwebheim)

Tore: 1:0 Burkardt (23.), 2:0 Burkardt (69.)

Zuschauer: 32.000

17. Spieltag, 15. Januar

VFL BOCHUM - FC ST. PAULI 1:0

VfL Bochum: Drewes - Masovic, Ordets, Bernardo - Passlack, Bero, Sissoko, Wittek - Miyoshi (66. Broschinski), Holtmann (80. de Wit) - P. Hofmann (90.+2 Medic)

FC St. Pauli: Vasilj - Wahl, Smith, Nemeth (87. Ceesay) - Saliakas (87. Dzwigala), Irvine, Boukhalfa (81. Sands), Treu - Guilavogui, Sinani (71. Weißhaupt), Afolayan (81. Banks)

Schiedsrichter: Daniel Siebert (Berlin)

Tor: 1:0 P. Hofmann (67.)

Zuschauer: 26.000 (ausverkauft)

Besonderes Vorkommnis: Rote Karte für Dzwigala (90.+4, grobes Foulspiel)



Wir wünschen dem VfL Bochum
 viel Erfolg!

BAUHAUS
 www.bauhaus.info

Wenn's gut werden muss.

Hofsteder Straße 205
 44809 Bochum-Hofstede
 Öffnungszeiten:
 Mo. – Sa. 7 – 20 Uhr

HSV-LEGENDE KALTZ BLEIBT DER VFL-FUSSBALLSCHULE TREU

Neue Leitung der Fußball-Camps setzt auf Präsenz in der nahen Region

Die VfL Bochum 1848 Fußballschule feierte im vergangenen Sommer ihr zehnjähriges Bestehen. Seit 2014 können Kinder und Jugendliche im Alter von fünf bis 16 Jahren an den überaus beliebten Veranstaltungen der Fußballschule teilnehmen. Jahr für Jahr durchliefen mehrere tausend Teilnehmende die diversen Fußballcamps im gesamten Bundesgebiet und im Ausland.

Unter der Leitung von Jürgen Holletzek wurde die VfL-Fußballschule 2014 ins Leben gerufen. Unter dem Motto „Jede Legende hat klein angefangen“ gab es damals neben zahlreichen Ferienkursen auch Angebote für Vereine und Firmen sowie spezielle Fördermaßnahmen. Hervorgegangen war die Schule aus „Bobbis Boltztagen“ – und ist die wohl beliebteste Lehranstalt der Stadt Bochum.

Es wurde ein Trainerstab zusammengestellt, dessen Namen den kleinen Kickern wohl kaum etwas sagen können, ältere Fußballfans allerdings mit Ehrfurcht erfüllte: Thomas Kempe, Christian Schreier, Ata Lameck und Hartmut Fromm sind Legenden in Blau-Weiß. Hinzu kamen u.a. Ex-Nationalspieler Gerd Strack (1. FC Köln) und der ehemalige albanische Nationalspieler Fatmir Vata (Arminia Bielefeld) und auch Manfred Kaltz (HSV). Kaltz ist noch heute dabei. Ihn kannte Holletzek



Der Hamburger Manfred Kaltz (links) ist seit der Gründung einer der Trainer der VfL-Fußballschule. Hier ist er im Austausch mit (von rechts) Hans-Peter Villis und Franz-Josef Tenhagen.

Foto: 3satz/Jens Lukas

noch aus seiner Hannoveraner Zeit und brachte ihn mit. Die Kinder selbst können mit dem Namen „Manni Kaltz“ zunächst nicht viel anfangen, bekommen von Eltern oder Großeltern vor dem Auftakt der Fußballschule oftmals vermittelt, welcher erfolgreicher Kicker mit ihnen trainiert. Und ihnen gerne vermittelt, mit welcher

Technik er einst Horst Hrubesch die berühmten Bananen-Flanken zum Kopfball servierte.

Benjamin Adamik arbeitet seit über zehn Jahren beim VfL und hat die Fußballschule seit ihrer Gründung im Jahr 2014 begleitet. Der 34-Jährige und VfL-Markenbotschafter Dariusz Wosz übernahm vor rund vier Jahren die Leitung. Adamik: „Wir fahren eine andere Linie als jene Vereine, die ihre Fußballschule mit Studenten oder anderen jungen Leuten bestreiten. Bei uns sind zu 80 Prozent Ex-Profis die Trainer. Das ist unser Alleinstellungsmerkmal.“ Ergänzt wird der Trainerstab durch Spielerinnen der Frauen-Mannschaft sowie Übungsleiter aus dem Nachwuchsbereich des VfL.

Bis 2020 lag der Schwerpunkt der Fußballschule durchaus noch außerhalb der Region. Benjamin Adamik sagt: „Seitdem wir die Leitung übernommen haben, konzentrieren wir uns auf Bochum und Umgebung – durchaus auch mit dem Sauer-

KURZE ECKE

Jubilare geehrt

Auch die obligatorische Mitgliederehrung lieferte bei der Mitgliederversammlung im Dezember beeindruckende Zahlen: Mehr als 31.000 Mitglieder zählt der VfL aktuell – einige davon wurden für besondere Jubiläen gewürdigt. Für 70 Jahre Vereinsmitgliedschaft wurde Alfred Bartosch geehrt. Auf 50 Jahre Vereinsmitgliedschaft blicken Werner Block, Jonny Boehm, Heinrich Brinkhoff und Gerhard Peschel zurück. Für 40 Jahre Vereinsmitgliedschaft wurden geehrt: Dirk Bednarek, Rolf-Dieter Boller, Manfred Niederee, Ralf Pabst, Michael Reinitz, Thomas Weiss und Ralf Wolf. 25 Jahre gehören dem VfL an: Özgen Bıçıcı, Patrick Birkner, Ludwig Döring, Sabine Grabowski, Markus Herden, Walter Huck, Berthold Janzen, Sven Jeschonnek, Andreas Kirsch, Philipp-Maurice Krause, Ralph Kroon, Roberto Lange, Holger Lange, Werner Malzahn, Josef Nierobisch, Marco Schmidt, Hartmut Schüssler, Thomas Seidel, Thomas Volmer, Ralf Wiegand, Sven Wiegand und Louis Zimmer.



Die Trainer der Fußballschule der ersten Stunde wurden im Sommer vom VfL Bochum geehrt. Zum Gruppenfoto versammelten sich (stehend von links): Tim Jost, Franz-Josef Tenhagen, Ilja Kaenzig, Michael Lameck, Axel Sundermann, Christian Schreier, Hans-Peter Villis, (kniend von links) Manfred Kaltz und Peter Közle.

Foto: 3satz/Jens Lukas

land, Siegerland und dem Bergischen Land dabei.“ Denn hier seien VfL-Fans anzutreffen und bestehe auch eine gute Chance, neue zu generieren. Adamik: „Wir wollen hier Präsenz zeigen – und Kindern das Gefühl für den sympathischen Erstligisten aus der Nachbarschaft vermitteln.“

Die Fußballschule möchte einen Anteil daran haben, dass die VfL-Familie weiter wächst. „Ich freue mich immer wieder,

wenn ich im Stadion Kinder-Trikots unserer Fußballschule sowie Gesichter sehe, die ich aus den Camps kenne. Der Effekt trat nicht sofort ein, sondern ist das Ergebnis der Arbeit über Jahre“, sagt Benjamin Adamik, „unsere Fußballschule ist ein Breitensport-Angebot, das wir natürlich auch haben, um Talente zu sichten.“ Zwischen 4000 und 5000 Kids sehen die Trainer dadurch pro Jahr. Davon schaffen es naturgemäß nur recht wenige in eines

der VfL-Nachwuchsteams. Ein Beispiel dafür ist allerdings der 19-jährige Keeper Hugo Rölleke. Dieser ist aktuell bereits Stammtorwart im U21-Team in der Oberliga. Benjamin Adamik: „Ich kenne Hugo, seitdem er fünf Jahre alt ist. Damals hatte er geweint und wollte mit dem Fußball aufhören. Ich hatte seine Mutter bestärkt, dass er mit seinem Talent dabei bleiben solle. Darüber reden wir manchmal noch heute. Hugo hat aktuell beste Aussichten, in den Profibereich zu kommen.“



Benjamin Adamik ist seit dem Jahr 2020 Leiter der VfL-Fußballschule.

Foto: 3satz/Jens Lukas

Jens Lukas

Dass Benjamin Adamik die Leitung der VfL-Fußballschule übertragen wurde, war kein Selbstläufer. Der Verein hatte die Stelle öffentlich ausgeschrieben. Es gab durch „fünf gute Bewerber“ (Adamik) starke Konkurrenz. Zwei davon wurden zum Gespräch eingeladen. Auch Adamik hatte sich beworben und bekam den Zuschlag. Er sagt: „Dass ich bei einem meiner Herzensvereine arbeiten darf, ist natürlich die Erfüllung eines Traums.“ Letztlich tut er das sogar bei allen drei Klubs. Denn der 34-Jährige ist Vorsitzender des SV Sodingen sowie Sprecher der Geschäftsleitung des Eishockey-Oberligisten Herner EV.

DAS NEU FORMULIERTE SAISONZIEL HEISST AUFSTIEG

Trainer Heiko Butscher sieht U21-Mannschaft des VfL in der Oberliga überzeugend auftreten

Als der VfL Bochum die U21-Mannschaft vor dieser Spielzeit wieder für den Spielbetrieb anmeldete und vom Verband in die Oberliga Westfalen eingruppiert wurde, gab es beim Bundesligisten einen Drei-Jahres-Plan, der von Cheftrainer Heiko Butscher und seinem Team sofort im ersten Jahr erfüllt werden könnte.

„Es war vorgesehen, dass wir in der Oberliga zunächst ankommen und uns etablieren. Im dritten Jahr wollten wir dann angreifen, um in die Regionalliga aufzusteigen“, erklärt Butscher, der neben seinem Amt als Cheftrainer der U21-Mannschaft gleichzeitig auch Sportlicher Leiter des Talentwerkes ist. Die Konkurrenz hielt diese Aussage schon zum Saisonstart für gepflegtes Understatement und zählte die Bochumer schon vor dem Saisonstart zum Kreis der absoluten Top-Favoriten. Eine Einschätzung, mit der sie Recht behalten sollte.

Nach der Hinrunde und 18 Spielen grüßen die Blau-Weißen nahezu einsam von der Tabellenspitze. 42 Punkte sammelten die

Bochumer Oberliga-Fußballer bereits ein und kassierten im gesamten Hinrundenverlauf nur zwei Niederlagen. Der Vorsprung auf den ersten Nicht-Aufstiegsplatz beträgt auch unter Einbeziehung von erfolgreichen Nachholspielen der unmittelbaren Konkurrenz bereits neun Punkte. Eine Bilanz, auf die Butscher und sein Team zurecht stolz sind. Und die natürlich auch eine Korrektur des Saisonzieles nötig gemacht hat. „Wir haben ein klares, neues Ziel formuliert: Wir wollen aufsteigen und diese Chance nutzen“, nimmt der Trainer kein Blatt vor den Mund.

Dabei schien sich direkt zum Saisonstart eher Heiko Butschers pessimistische Prognose als die optimistische der Konkurrenten zu bestätigen. Denn beim 1:2 in Ennepetal musste der VfL gleich einmal eine Niederlage hinnehmen. Für den Trainer im Nachhinein eine Niederlage zum nahezu perfekten Zeitpunkt: „Dieses Spiel war für uns enorm wichtig, um in die Saison hinein zu kommen. Es hat uns sofort gezeigt, worauf es in der Liga ankommt.“

Nämlich neben aller fußballerischen Klasse eben auch auf eine gehörige Portion Körperlichkeit, die seine jungen Spieler aber sofort annahmen. „Wir haben uns als Team sehr schnell gefunden und hatten bei unserem relativ kleinen 18er-Kader auch nur wenig verletzte Spieler zu beklagen“, nennt Butscher zwei weitere der wichtigen Gründe für den Erfolg.

Hinzu kamen auch wichtige Verstärkungen aus dem Profibereich. Lennart Kerdt, Niklas Jahn und Mo Tolba, der nach seiner Kreuzbandverletzung zurückkehrte, gehörten zu den Dauerleihgaben. Hinzu erhielten auch Samuel Bamba, Mats Pannewig oder Agon Elezi, der in der Rückrunde nach seiner Ausleihe in die 1. Kroatische Liga nach HNK Gorica nicht mehr für die U21-Mannschaft auflaufen wird, immer mal wieder Spielzeit in der Oberliga verordnet, um Spielpraxis zu sammeln. Und die Leihgaben wussten zu überzeugen. Genauso wie Lars Holtkamp oder Routinier Dennis Grote, die mit ihrer Erfahrung die Mannschaft führen und darüber hinaus abseits des Platzes auch in



Vor über 6.000 Zuschauern fand das Oberliga-Stadterby zwischen dem VfL und der SG Wattenscheid 09 statt. Die Bochumer setzten sich überzeugend mit 3:0 durch. Foto: 3satz/H.-W. Sure

die Scouting-Abteilung des Talentwerkes mit eingebunden sind.

Aber auch auf die Entwicklung der erst im Sommer speziell für die U21-Mannschaft verpflichteten Spieler blickt Heiko Butscher mit Stolz. Stellvertretend hierfür steht sicherlich Angreifer Semin Kojic. Der 20-Jährige wurde beim FC Schalke 04 nach der U19 mehr oder weniger aussortiert. Über die Stationen NK GOSK Gabela (2. Liga, Bosnien Herzegowina) und den ASC Dortmund kam Kojic im Sommer 2024 an die Castropoer Straße. Nicht nur aufgrund seiner 13 Oberliga-Tore weiß Kojic bisher zu überzeugen. Der ehrgeizige Angreifer kann mittlerweile auf einige Trainingseinheiten mit den Profis zurückblicken und sammelte in der Wintervorbereitung auch schon einige Testspiel-Minuten unter Cheftrainer Dieter Hecking. „Leistung lohnt sich“, macht Heiko Butscher klar, dass die Durchlässigkeit in den Profibereich gerade beim VfL Bochum jederzeit gegeben ist: „Deshalb trainieren wir ja auch nahezu unter Profibedingungen. Wir wollen Spieler zu den Profis bringen.“ Am besten natürlich in die eigene Bundesliga-Mannschaft. Aber für alle U21-Spieler wird sich dieser Traum natürlich nicht erfüllen. Dennoch ist Heiko Butscher davon überzeugt, dass etliche Akteure aus seiner Oberliga-Mannschaft in den kommenden Jahren im Profibereich der 2. oder 3. Liga noch auf sich aufmerksam machen werden.

Doch dies ist Zukunftsmusik, zunächst einmal steht die Oberliga-Rückrunde im Vordergrund. Und Spielraum für Verbesserungen hat Heiko Butscher vor den nächsten 18 Oberliga-Spielen noch reichlich gesehen. „Erst einmal wollen wir auf die Fitness schauen. Die ist unabdingbar, denn wir wollen das Spieltempo sehr hochhalten. Dazu kommt, dass wir gerade beim Verteidigen von Standard-situationen noch zulegen müssen. Und an unserer Effektivität gibt es ebenfalls noch einiges zu verbessern“, sieht der



Der 20-jährige Angreifer Semin Kojic (re.) kam über Schalke, Bosnien Herzegowina und Dortmund zum VfL, wo er als verlässlicher Torschütze zu überzeugen weiß.
Foto: 3satz/H.-W. Sure

44-jährige Fußballlehrer noch viel Steigerungspotenzial bei seinen Jungs. Damit es auch in der Rückrunde viele fußballerische Höhepunkte zu bejubeln gibt.

Zu den Highlights der Hinrunde zählt Butscher natürlich den 3:0-Heimsieg vor mehr als 6000 Zuschauern im Vonovia Ruhrstadion im Stadtderby gegen die SG Wattenscheid 09. „Es war für viele Spieler das erste Mal, dass sie in so einem riesigen Stadion vor so einer großen Kulisse gespielt haben. Das war ein herausragendes Erlebnis“, erklärt Butscher, der aber im gleichen Atemzug den 4:3-Heimsieg gegen Preußen Münster II nennt. Am 15. September 2024 lagen die VfL-Youngster gegen die Münsteraner nach 23 Minuten bereits mit 0:3 in Rückstand. Dann aber sorgten Agon Elezi, Divine John Boafo, Torjäger Semin Kojic und Benjamin Dre-

ca mit seinem Siegtreffer in der Nachspielzeit für einen zwischenzeitlich nicht mehr für möglich gehaltenen Dreier und großen kollektiven Jubel bei den Blau-Weißen. „Das zeigt, dass die Mannschaft auch Rückschläge annimmt und Widerstände auch überwinden kann“, lobt der VfL-Trainer die Mentalität seines Teams.

Noch größer als am 15. September wird sicherlich der Jubel sein, wenn der Regionalliga-Aufstieg dann spätestens nach dem letzten Oberliga-Spieltag am 1. Juni perfekt gemacht wird. Die erste Hürde auf diesem Weg stellt sich den Bochumern dabei am 2. Februar mit dem Auswärtsspiel bei der Spielvereinigung Vreden in den Weg, die letzte Hürde soll dann bei den Sportfreunden aus Siegen genommen werden.

Martin Jagusch



Rechtsverteidiger Luca Bernsdorf (re.) zählt seit Saisonbeginn zu den Stammkräften des Tabellenführers.
Foto: 3satz/H.-W. Sure

DIE QUALITÄTEN LIEGEN AUF UND NEBEN DEM PLATZ

VfL Bochum zeichnet herausragende Talente mit der Werner-Altegoer-Medaille aus

Schon seit 2016 gehört die Verleihung der Werner-Altegoer-Medaille fest zum Programm der jährlichen Mitgliederversammlung des VfL Bochum 1848. Mit der VfL-internen Auszeichnung werden Talente für ihre sportlichen und außersportlichen Leistungen geehrt. In diesem Jahr wurden mit Julian Etse (U19), Tom Meyer (U19) und Jonas Bäcker (U15) erneut drei Nachwuchsspieler aus dem Talentwerk sowie mit Giorgia Irmici (U17) und Viola Zurru (U15) erstmals zwei Mädchen aus der Frauen- und Mädchenabteilung des VfL Bochum ausgezeichnet.

Julian Etse (U19)

Der robuste Innenverteidiger aus der U19 steht für kompromisslose Zweikampfführung und echte Kopfballgefahr vorm gegnerischen Tor. „Ich denke, ich bin ein sehr aggressiver Innenverteidiger, der in den Zweikämpfen immer 100 Prozent gibt“, charakterisiert sich Etse als Fußballer punktgenau. Dazu bringt er Torgefahr mit auf den Platz. In der laufenden Saison 2024/25 konnte Julian Etse bereits zwei Kopfballtore nach ruhenden Bällen erzielen. Neben Mannschaftskapitän Luc Dabrowski bildet er eine feste Größe im Team von U19-Cheftrainer David Siebers. Mit seinen 18 Jahren gehört Julian zum „Altjahrgang“ der A-Junioren und spielt somit seine letzte Saison für die U19 der Blau-Weißen. Ein wichtiger Zeitpunkt für

den weiteren Karriereweg des Talentwerk-Spielers also. Druck verspürt Julian dadurch keinen. Vielmehr blickt er ambitioniert auf die weiteren Aufgaben mit seiner Mannschaft in der DFB-Nachwuchsliga. „Mein persönliches Ziel ist es, dass wir in der Meisterschaft so weit wie möglich kommen, dass wir im besten Fall sogar die Deutsche Meisterschaft gewinnen. Aber bis dahin ist es noch ein sehr weiter Weg“, träumt Etse sogar vom ganz großen Coup gemeinsam mit der Mannschaft: „Und langfristig möchte ich Profi werden. Dies ist überhaupt der Grund, warum ich hier in Bochum spiele und dafür kämpfe ich jeden Tag.“

Julian Etse spielt seit der U13 für den VfL. Die vergangenen Jahre waren für ihn angesichts familiärer Schicksalsschläge nicht immer einfach. Die sportliche Entwicklung, die Julian in den vergangenen Jahren im Zusammenspiel mit seinen schulischen Leistungen und dem Erreichen des Abiturs gemacht hat, kann in diesem Zusammenhang nur umso mehr gewürdigt werden. Umso stolzer ist Etse auf die Verleihung der Werner-Altegoer-Medaille. „Diese Auszeichnung ist etwas sehr Besonderes für mich“, freute er sich anlässlich der Übergabe: „Die bekommt nicht jeder Spieler. Ich hatte in meinem Leben schon viele Schicksalsschläge. Deshalb denke ich schon, dass ich mir diese Medaille auf jeden Fall verdient habe.“

Tom Meyer (U19)

Ein weiterer U19-Spieler, der mit der Medaille geehrt wurde, ist Tom Meyer. Der aber bei Verleihung auch sofort an die Mannschaft dachte: „Die Auszeichnung bedeutet mir sehr viel. Aber grundsätz-

lich bin ich ein Typ, der persönliche Medaillen nicht so schätzt, sondern eher den Teamerfolg. Deshalb hoffe ich, dass wir um die Deutsche Meisterschaft mitspielen werden. Dieses Jahr haben wir eine gute Chance. Wenn wir in der Rückrunde jetzt so weiter machen wie in der Hinrunde, dann könnte das etwas werden.“

Der zentrale Mittelfeldspieler schnürt seine Fußballschuhe seit 2020 für den VfL. Dabei nimmt der gebürtige Ibbenbürener seit der U14 die weiteste Anreise all seiner Teamkameraden auf sich. „Eine Fahrt dauert eineinhalb Stunden. Das war nicht so leicht am Anfang“, so Meyer. Ein Umstand, der sich gerade zu Beginn seiner Zeit im Talentwerk noch auf seine sportliche Leistung auswirkte. Mittlerweile ist Tom aber angekommen beim VfL und zieht im Mittelfeld die Fäden.

„Ich finde besonders am Talentwerk vor allem das Familiäre. Hier in Bochum lassen sie dir Zeit, um sich in Ruhe zu entwickeln“, ist Meyer mittlerweile beim VfL heimisch geworden. Trotz seiner erst 16 Jahre zählt er schon zum Stammpersonal in der Mannschaft von Trainer David Siebers und hat damit großen Anteil an der überragenden Hinrunde der U19-Mannschaft aus dem Talentwerk. Bei einer Körpergröße jenseits der 1,90 Meter zeichnen Tom seine Ruhe am Ball und sein erstklassiges Passspiel aus.

Von seiner persönlichen Zukunft hat Tom Meyer klare Vorstellungen. „Kurzfristig möchte ich gerne in der Nationalmannschaft Länderspiele machen“, sagt Meyer, „und hier beim VfL Bochum möchte ich die nächsten Jahre immer weiter hochkommen und dann irgendwann bei den Profis spielen.“

Jonas Bäcker (U15)

Jonas Bäcker ist ein Paradebeispiel für den „Bochumer Weg“. Der diesjährige

F.M. HOFFMANN
Heizung • Sanitär • Solar

**Die Profis für ihre Bad- und
Heizungsmodernisierung**

44805 Bochum / Castroper Hellweg 409
Tel.: 0234 - 89 11 90 / www.fm-hoffmann.de



Die Auszeichnung der Talente mit der Werner-Altegoer-Medaille ist mittlerweile ein fester Bestandteil im Ablauf der VfL-Mitgliederversammlungen. Die jungen Spielerinnen und Spieler holten sich nicht nur die Medaille, sondern auch verdienten Applaus ab.

Foto: VfL Bochum 1848

Preisträger im Bereich U15 ist gebürtiger Bochumer und spielt seit der U13 „anne Hiltroper“. „Schon früher wollte ich immer hier spielen. Ich bin sehr stolz auf diese Medaille“, freute sich Jonas Bäcker riesig über die Auszeichnung. Jonas' Verbindung zum VfL reicht aber noch weiter zurück. „Mich verbindet mit dem VfL auch meine Familie“, erklärt der defensive Mittelfeldspieler: „Sehr viele aus meiner Familie haben schon beim VfL Bochum in der Jugend gespielt. Geschafft hat es aber nur mein Ur-Opa Gustav Eversberg. Er hat in den 1960er-Jahren als Zehner in der 1. Mannschaft gespielt.“

Die VfL-Gene wurden Jonas also schon früh eingepflanzt und zeigen auch aus sportlicher Sicht ihre Wirkung. Mit seinen Leistungen hat sich Bäcker, der auch in der Innenverteidigung einsetzbar ist, sogar schon in den Kader der U15-Nationalmannschaft des DFB gespielt. Mit der U15-Mannschaft des VfL Bochum belegt Jonas Bäcker unter Trainer Dennis Gieseke in der Staffel 1 der C-Junioren-Regionalliga West nach der Hinrunde den 2. Tabellenplatz. Lediglich im Eröffnungsspiel beim 1:0-Auswärtssieg in Leverkusen kam Bäcker nicht zum Einsatz. Beim 3:3-Unentschieden bei Borussia Mönchengladbach durfte der junge Defensivspezialist sogar einen eigenen Treffer bejubeln.

Giorgia Irmici (Mädchen U17)

Eine echte Straßenfußballerin in der blau-weißen U17! Giorgia Irmici ist auf dem lin-

ken Flügel zuhause und trägt die Nummer 10. Und das aus gutem Grund. Technisch stark, kann Giorgia wunderbar mit dem Ball umgehen. Giorgia ist eine, die Spiele entscheiden kann. Die 16-Jährige spielt seit 2021 für den VfL, ist in der Vergangenheit als U15-Altjahrgang bereits in der U17-Bundesliga aufgelaufen. Ein weiteres Zeichen dafür, dass Giorgia mit reichlich Talent ausgestattet ist.

Für die Blau-Weißen ist sie bereits gemeinsam mit Anna Marques aufgelaufen, die im Vorjahr mit der Werner-Altegoer-Medaille ausgezeichnet wurde, sich in den zurückliegenden Jahren zur festen Größe in der 1. Frauenmannschaft des VfL entwickelt hat und im Sommer den Aufstieg in die 2. Bundesliga schaffte. Da will auch Giorgia Irmici hin. Umso stolzer ist sie, dass jetzt auch ihr die Werner-Altegoer-Medaille überreicht wurde. In der U17-Regionalliga liegt das Team momentan auf Rang 9. 2023 gewann Giorgia den Westfalenpokal, stand im Finale von Beginn an auf dem Platz. Fußballerisch hat sie einiges drauf, doch sie glänzt auch abseits des Spielfeldes. Giorgia ist Teil des Mannschaftsrates und übernimmt Verantwortung für ihr Team. Ihre Zukunft sieht die talentierte Nachwuchsspielerin

an der Castroper Straße. „Ich finde die Entwicklung bei den Frauen sehr gut. Ich hoffe, dass ich bald auch dort mitspielen kann“, traut sich Irmici den Sprung die 2. Bundesliga selbstbewusst zu.

Viola Zurrú (Mädchen U15)

Bereits seit 2021 spielt Viola Zurrú beim VfL Bochum. Damals startete sie in der U13-Mannschaft. Seit der vergangenen Spielzeit ist sie die Kapitänin der U15, die aktuell auf Rang 3 in der Westfalenliga steht. Dabei zeichnet sie sich, neben ihren fußballerischen Qualitäten, besonders durch ihren Teamgeist aus. „Ihr Charakter ermöglicht es ihr, Verantwortung zu übernehmen. Wenn es darauf ankommt, ist sie auf den Punkt genau da“, weiß ihr Trainer Julius Steinmann.

Den Weg zum Fußball fand Viola über ihren Bruder David. In der Coronaphase wurde ihre Familie auf die Spielerinnen-Suche des VfL aufmerksam. Letztlich war es dann ihr Bruder, der sie zum Probetraining überredete. Ein Besuch vor Ort war damals aufgrund der Bestimmungen allerdings nicht möglich, und so sendete Viola ihre „Bewerbung“ per Video ein. Mit Erfolg. „Ich spiele in der linken Innenverteidigung“, hat Zurrú ihren Platz im Bochumer Team gefunden.

Der unbedingte Wille hilft ihr in der Defensive, ihre Passstärke bringt Viola in den Spielaufbau ein. Fähigkeiten, die nicht nur beim VfL gefragt sind, sondern auch in der Westfalenauswahl. Die Freude über die Auszeichnung formulierte Zurrú erfrischend offen: „Ich finde es eine sehr große Ehre und eine coole Erfahrung. Ich bin dankbar dafür, dass ich das geschafft habe.“

Martin Jagusch

S. Böger
Ihr Meisterbetrieb für:
Heizung • Elektro • Sanitär

Die Profis für Ihre Heizungsmodernisierung mit:
Festpreisgarantie • Termingarantie

Markstr. 348, 44799 Bochum, Tel.: 02 34 / 973 57 04
Blücherstr. 57a, 44866 Bochum, Tel.: 0 23 27 / 91 95 200

Kein Kauf ohne unser Angebot!

www.boeger-bochum.de



NUR JUSTUS IMHOFF TRÄGT TRIKOT MIT DER NUMMER 30.000

Fan aus Linden-Dahlhausen hat Schallmauer-Mitgliedsnummer

Mit dem Fahrrad fährt Justus Imhoff oft über die Springorum-Trasse aus dem Bochumer Süden zu den Heimspielen des VfL und stellt sein Bike unweit der Castroper Straße ab. Schon seit seiner Kindheit ist der heute 34-Jährige, der in Linden-Dahlhausen aufgewachsen ist, ein VfL-Fan. Im Sommer 2024 war Justus Imhoff groß auf der Anzeigetafel im Ruhrstadion zu sehen – als Hauptdarsteller. Denn er wurde vor der Partie gegen den KSV Holstein Kiel vom Verein als 30.000. Mitglied ausgezeichnet.

Hans-Peter Villis in seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender sowie Ilja Kaenzig und Jupp Tenhagen ehrten Imhoff, überreichten ihm unten auf dem Rasen ein Schild als Urkunde mit der Aufschrift „Mitglied 30.000 - Du&Dein VfL“ sowie ein Trikot mit der Rückennummer „30 Tausend“. Eingeladen worden war Justus Imhoff, der mit seiner Dauerkarte ansonsten im Block Q der Ostkurve steht, in



Justus Imhoff freute sich Ende September darüber, im Stadion von den VfL-Funktionären das Trikot mit der Rückennummer „30 Tausend“ überreicht zu bekommen.

Foto: 3satz/Jens Lukas

die Stadtwerke-Lounge. Dort suchte Villis interessiert schon vor der Ehrung das Gespräch mit dem Jubilar. Die beiden plauderten eine Viertelstunde, bis es auf den Rasen ging.

Das Ganze begann für Imhoff mit einer wohl standardisierten E-Mail mit der Bestätigung seiner Mitgliedschaft. Ein paar Tage später kam eine weitere Mail – mit einer persönlicheren Ansprache und dem Glückwunsch zur runden Mitgliedsnummer. Wenige Tage später folgte ein Brief, in dem Justus Imhoff auch zur Ehrung ins Stadion eingeladen wurde. Imhoff wollte eigentlich mit seiner Schwester, die mit ihrer frischen Mitgliedschaft selbst wohl nur knapp an der Ehrung vorbei geschrammt ist, zum Kiel-Spiel gehen. Das klappte dann aber nicht. Deshalb war Justus Imhoff mit seinem Bruder dort.

Für das Schild mit dem Slogan „Du & Dein VfL“ wurde im alten Jahr im Hause Imhoff

noch ein passender Platz zum Aufhängen gesucht. Das Trikot mit der „30 Tausend“ wurde zum ersten Mal bei der Weihnachtsfeier des Fan-Klubs „Eagles Dahlhausen“ ausgeführt, berichtete Justus Imhoff selbst. Seine Familie ist im Ruhrstadion mit Dauerkarten fest verwurzelt. Der Bruder ebenfalls auf der Ost-Tribüne. Imhoffs Trauzeuge im benachbarten Block A, ein Onkel in Block B, eine Tante in Block C.

Die Stadion-Karriere von Justus Imhoff begann Mitte der 1990er Jahre. Damals hatte ihn sein Vater mitgenommen und ihn mit einer so genannten Schoß-Karte bei sich. Eine der Erinnerungen kreist um einen 6:0-Sieg des VfL gegen den FC St. Pauli vor 30.121 Zuschauern Ende der Saison 1996/97 – mit einem herausragenden Georgi Donkov (2 Tore, 2 Vorlagen). Ebenfalls lebhaft erinnert sich der heute 34-Jährige noch daran, dass er sich seinen ersten Gameboy durch das Einsammeln und Einlösen von Pfandbechern finanziert hat. Justus Imhoff: „Deshalb freue ich mich, wenn ich heutzutage Kinder sehe, die sammeln – und gebe ihnen gerne meine Becher.“

Justus Imhoff erinnert sich, dass der Onkel eines Kumpels vor Jahren erwähnt habe, dass ja der heimische Wassersportverein SV BW Bochum viele Jahre lang



Justus Imhoff (2.v.r.) wurde vor der Ostkurve von (v.l.) Jupp Tenhagen, Hans-Peter Villis und Ilja Kaenzig als 30.000 VfL-Mitglied ausgezeichnet. Foto: 3satz/Jens Lukas

mehr Mitglieder als der VfL hatte. „Nur“ Dauerkarteneinhaber zu sein – das sei als echter Bochum-Fan allerdings nicht wirklich ausreichend, meint Imhoff: „Meckern in der Ostkurve zu stehen – das ist zu einfach. Als Mitglied kann man zu den Jahreshauptversammlungen gehen, mitentscheiden und auch mitdiskutieren. Das ist eine solide Sache.“

Nicht verhehlen kann Justus Imhoff, dass man als VfL-Fan „Leiden gewöhnt“ sein muss. Vor Augen hat der Mitglieds-Jubililar da auch jenes Spiel und jene Szene, die er als Teenager im September 2004 live erlebte. Als durch das Luftloch, das Edu im UEFA-Cup-Qualifikations-Rückspiel gegen Standard Lüttich in der 92. Minute schlug, die Bochumer durch das

folgende Gegentor ausschieden. Ähnlich gebrauchte Tage hatte Imhoff in der Schlussphase der Saison 2023/2024 bei der Auswärtsfahrt nach Bremen (1:4) und beim Relegations-Hinspiel gegen Fortuna Düsseldorf (0:3). Dennoch fuhr er zum Rückspiel nach Düsseldorf und sagt: „Das war das beste VfL-Spiel, das ich je erlebt haben werde.“

Trotz der sportlich misslichen Lage zum Jahresbeginn 2025 meint Justus Imhoff: „Ich habe die Saison noch nicht abgeschlossen. Im Fußball hängt viel vom Momentum ab.“ Deshalb werde er weiterhin mit dem Rad zum Stadion kommen und vor Anpfiff am Kiosk eine Currywurst essen, ehe es in den Block Q geht.

Jens Lukas



VOLLER EINSATZ

Glück auf, Malocher!

Ihr Partner für Arbeitskleidung und Persönliche Schutzausrüstung von Kopf bis Fuß im Ruhrgebiet

HaSe
Safety workwear

HaSe Safety Workwear GmbH | Hülstraße 25 | 44625 Herne | Fon: 02325 58 720 0 | psa@hase-safety.com

FUNNY, DER UNVERZICHTBARE

Frank Heinemann hat eine bemerkenswerte Karriere an der Castroper Straße hingelegt

Beim VfL Bochum ist Frank Heinemann, der von allen Personen rund um die Castroper Straße nur Funny gerufen wird, so etwas wie der Mann für alle Fälle und deshalb nahezu unverzichtbar. Ob im Profibereich erst als Spieler, später als Scout, Co-Trainer und Interimstrainer oder im Nachwuchsbereich als Nachwuchskordinator, Talente-Manager oder aktuell als Co-Trainer der U21-Mannschaft unter Chefcoach Heiko Butscher. Wenn Frank Heinemann beim VfL Bochum gefragt wurde, war Frank Heinemann zur Stelle. Und dies beinahe durchgehend seit 1976.

Als D-Jugendlicher wechselte Heinemann vor rund 49 Jahren an die Castroper Straße. Anschließend durchlief Funny sämtliche Bochumer Jugendmannschaften, bevor ihm der Sprung in die damalige 2. Mannschaft gelang. Seinen ersten Profivertrag „anne Castroper“ unterschrieb der mittlerweile 60-Jährige im Jahr 1986. Den Blau-Weißen blieb der Spieler Heinemann bis zu seinem verletzungsbedingten Karriereende im Juni 1996 immer treu.

Sein Übergang auf die Trainerbank war nahtlos. „Klaus Toppmöller hat mir in der Saison 1996/97 den Einstieg in die Trainerlaufbahn ermöglicht“, erinnert sich Heinemann, der im Jahr 1996 auch sofort den A-Lizenzlehrgang erfolgreich absolvierte und zwei Jahre später 1998 seinen Fußballlehrer machte. Bis 2009 arbeitete Heinemann als Co-Trainer beim VfL, unter anderen neben Peter Neururer und Marcel Koller. Toppmöller begeisterte Heinemann, da „Toppi“ den VfL auf dominanten Ballbesitzfußball und die Viererkette umstellte. Bei Neururer überzeugte ihn der positive, motivierende Umgang mit der Mannschaft.

Völlig anders dagegen die Art von Marcel Koller, der die Mannschaft ruhig, sachlich, besonnen und mit akribischer Vorbereitung auf die Spiele einstellte. 2011 verließ Heinemann dann jedoch den VfL, arbeitete als Co-Trainer in Hamburg. Im Jahr 2013 holte ihn Peter Neururer als Co-Trainer zurück nach Bochum. Nach der Entlassung Neururers übernahm Heinemann



Immer freundlich, immer ein offenes Ohr für alle, die Kontakt zu ihm suchen. Frank Heinemann ist ein auf allen Ebenen geschätzter Repräsentant des VfL Bochum.

Foto: 3satz/Jens Lukas

Ende 2024 als Interimstrainer für drei Bundesliga-Begegnungen die VfL-Profis, anschließend arbeitete er bis zum Saisonende als Scout. Ab Juli 2016 arbeitete der Routinier als Co-Trainer in Darmstadt, Kaiserslautern und Uerdingen, bevor ihn Thomas Reis 2021 erneut zurück nach Bochum lotste. „Ich war allerdings nie ganz weg vom VfL“, denn Heinemann blieb im Herzen immer ein Blau-Weißer.

Im Sommer 2024 entschied sich der mittlerweile zweifache Opa – die Enkelkinder heißen Paul (4 Jahre) und Fred (8 Monate) – kürzer zu treten, um mehr Zeit für seine Familie mit Ehefrau Susanne und seinem 87 Jahre alten Vater zur Verfügung zu haben. Jetzt setzt das Talentwerk auf Heinemanns Qualitäten und Erfahrungen. Ein Job, der ihm viel Spaß macht. „Seither begleite ich die Spieler von der U17 bis zur U21 sowohl im Training als auch in den Spielen. Seitdem Marc-Andre Kruska

als Co-Trainer von der U21 zu den Profis wechselte, jetzt eben auch die U21-Mannschaft als Co-Trainer“, sieht Heinemann seinen Job darin, den Bochumer Talenten zu helfen und bestenfalls fit für den Profifußball zu machen.

Die Mannschaften im Talentwerk haben nach Heinemanns Auffassung eine sensationelle und beeindruckende Entwicklung genommen. „Dass die neu zusammengestellte U21-Mannschaft in der Oberliga als Erster überwintert, ist bemerkenswert. Auch die Gruppensiege in der neuen DFB-Nachwuchsliga der U19-Mannschaft, die sogar ungeschlagen geblieben ist, und der U17-Mannschaft zeigen die hohe sportliche Qualität und sprechen für die tolle Arbeit, die im Talentwerk geleistet wird. Mit den drei ältesten Mannschaften im Talentwerk an der Tabellenspitze zu überwintern, das ist schon außergewöhnlich“, lobt Heinemann.

Seine schönsten Erlebnisse sammelte Funny Heinemann in seinen über 300 Partien als Spieler im VfL-Trikot. „Das Pokalfinale 1988, als wir gegen Frankfurt in Berlin gespielt haben“, nennt Heinemann sofort als sein persönliches Highlight: „Dazu kommt die lange Zeit, die ich in der 1. Liga gespielt.“ Seinen heutigen Schützlingen gibt Heinemann einen wichtigen Rat mit auf den Weg: „Ich kann nur jedem empfehlen, so viel wie möglich zu spielen. Ob in der Nachwuchsliga oder der Oberliga. Das ist das Wichtigste. Denn nur durch Einsatzminuten auf dem Platz bekommst du als Spieler Kraft und findest deinen Rhythmus. Am Anfang meiner Karriere habe ich teilweise zwei Spiele am Wochenende bestritten. Samstags 90 Minuten in der Bundesliga gegen Köln, sonntags 90 Minuten in Gütersloh“, erinnert sich Funny, um mit einem Schmunzeln hinzuzufügen: „Alles hat seine Zeit. Früher war nicht alles besser, aber eben schon anders.“

Eins ist jedoch seit fast 50 Jahren gleich geblieben. Der VfL Bochum und Frank Heinemann – das passt und gehört zusammen. Martin Jagusch

SHOWKOCH LEGE ADELT DÖNNINGHAUS IM FERNSEHEN

Geschäftsführer Dirk Schulz war als Experte im VOX-TV-Studio

Die renommierte Fleischerei Dönninghaus war im Dezember deutschlandweit im TV zu sehen. Da wurde nämlich die VOX-Kochshow „Lege kommt auf den Geschmack“ ausgestrahlt. Food-Spezialist Sebastian Lege hatte sich der Challenge gestellt, selbst eine sehr gute Currywurst herzustellen. Tipps holte er sich dazu bei Dönninghaus-Geschäftsführer Dirk Schulz vor Ort. Acht Stunden lang liefen die Dreharbeiten an der Brückstraße 49. Daraus wurde ein Fünf-Minuten-Beitrag produziert.

Damit aber nicht genug: Dirk Schulz war zudem im Oktober im TV-Studio in Köln. Als Mitglied einer Jury war er nochmals als Experte gefragt. Denn es galt die vom TV-Koch produzierte Wurst zu bewerten. Dirk Schulz berichtet: „Wir hatten dazu Punkte vergeben – nicht nur für Aussehen und Geschmack.“



Dönninghaus-Geschäftsführer Dirk Schulz (r.) mit TV-Koch Sebastian Lege. Foto: privat

Schulz erkannte recht schnell, dass Lege sein in Bochum gelerntes Know-How angewandt hatte und sagt rückblickend: „Das hat man zum Beispiel daran gesehen, dass sein Brät hell war.“ In einer zwar aufgezeichneten, aber nicht in der Sendung ausgestrahlten Szene bekam die

Fleischerei Dönninghaus einen echten Ritterschlag. Denn Sebastian Lege sagte zu Dirk Schulz: „Bei Euch habe ich sehr viel mitgenommen.“

Die TV-Show hatte eine echte Werbewirkung. Dirk Schulz berichtet: „Die Zahl der deutschlandweiten Online-Versandbestellungen war für einen Wintermonat zwei Wochen lang wirklich sehr hoch. Auf einem Niveau, das zu den Sommermonaten passen würde.“

Schon 2018 wurde die Fleischerei Dönninghaus von einem anderen TV-Sender ausgezeichnet: Der WDR ernannte die aus Naturprodukten bestehende und zudem offizielle Wurst des VfL Bochum nach einer bundesland-weiten Blind-Testung auf der Straße zur „Besten Currywurst in NRW“. Die Urkunde dazu steht seitdem deutlich sichtbar im Ladenlokal an der Brückstraße.

DIE
"ECHTE"
VON



Dönninghaus



PRODUKT
PARTNER

Fleischerei Dönninghaus GmbH
Brückstraße 49, 44787 Bochum
Telefon (0234) 126 97
eMail: info@dieechte.de
Internet: www.dieechte.de

Unsere Mannschaft für eine erfolgreiche Bundesliga-Spielzeit 2024/2025

Autodienst Preußer	HaSe Safety Workwear
Autohaus Feix	Hauptenthal Steuerberatung
Autohaus Friedrich Frohn	Heinz Jahn Elektroinstallationen
Autohaus Pflanz	H.I.N. Touristik
Autohaus Wicke	H2K Security + Services
Autolackier-Fachbetrieb de Greef	Immobilien Lorenz
automobilcenter Weitmar GmbH	Johanniter Ruhr Lippe
Automobile Frank Achenbach	Kaffee-Express Rhein Ruhr
Automobile Friedenseiche	Kfz-Meisterbetrieb Klaus Ader
Autozentrum Ebbinghaus	KlaBo
AWO Bochum	Kock Brillen
AXA Generalvertretung Gerd Notzon	Konsens Steuerberatungsgesellschaft
Badgalerie Bücker	Krüger Gebäudedienste
Bauhaus Bochum	KuW Zimmermann
Bauunternehmung Malic	Malerbetrieb Alexander Bocian
Bestattungen Lichtblick	MdEP Dennis Radtke
Bündnis 90/Die Grünen, KV Bochum	Mietenkorte GmbH
Car-Top Zentrum Bochum	Modellbaucenter Bochum
Casa Nonina	Optik Schulte-Ladbeck
Dagobert´s Dächer	P&S Autolack und Autoteile
Daniel Rechtsanwälte	Privatbrauerei Moritz Fiege
Deutsches Bergbaumuseum	Pulver Bau
Diakonie Ruhr Pflege	Reininghaus-Seifert
Diakonie Ruhr Werkstätten	S. Böger Heizung-Klima-Sanitär
E&P Die Autoglaserei	Sanitätshaus Potratz
Elektro Grawe	Schrauben und Draht Union
Elektro-Meister Ralf Möller	SEC-COM Sicherheits- und
Elektro Pfortje	Kommunikationstechnik
Elektro Stephan Schnieders	SIKU Brandschutztechnik
EMA Euro Media Agency	Sparkasse Bochum
Engel + Völkers Immobilien	SPD Unterbezirk Bochum
F.-M. Hoffmann	Stadtwerke Bochum
Fleischerei Dönninghaus	Stoltenberg Zahnärzte
Fliesen Häffner	Thiers Fleisch- und Wurstwaren
Flughafen Dortmund GmbH	Tiemeyer automobile
Fromm + Rasch	Umweltservice Bochum
G DATA CyberDefense	Vonovia SE
Gebr. Di Fina	Wickenburg Bäcker & Konditor
Grünewald Lack- und Karosserietechnik	Zimmerei Zimmermann

VFL FORDERT JETZT YOUTH-LEAGUE-TEAMS HERAUS

U19-Junioren von Trainer David Siebers erreichen souverän die Hauptrunde der Nachwuchsliga

Die U19-Fußballer des VfL Bochum begeisterten mit einer furiosen Vorrunde in der neuformierten DFB-Nachwuchsliga und spielten sich ungeschlagen durch die Gruppe E. Als härteste Konkurrenten der Blau-Weißen erwiesen sich die Nachwuchskicker des SV Werder Bremen. Aber mit einem 3:1-Auswärtssieg am letzten Spieltag bei Werder beseitigten die VfL-Talente auch die allerletzten Zweifel am Gruppensieg. Elf Siege bei lediglich drei Unentschieden unterstreichen die Qualität der Mannschaft um Trainer David Siebers.

Eine Leistung, die auch von der Konkurrenz mit Respekt und Anerkennung wahrgenommen wurde. Denn neben dem VfL Bochum blieben in der Vorrunde der Nachwuchsliga lediglich noch die Nachwuchsteams des FC Bayern München, von Borussia Dortmund und Borussia Mönchengladbach ungeschlagen. „Niemand von den anderen Mannschaften wollte uns in der am 2. Februar beginnenden Hauptrunde in der Staffel haben“, freut sich Trainer David Siebers, dass die Bochumer Leistung auf große nationale Anerkennung gestoßen ist.

In der Hauptrunde warten auf die Bochumer mit Bayer Leverkusen und der TSG Hoffenheim gleich zwei Gegner, die in der zweiten Jahreshälfte 2024 internationale Erfahrung in der UEFA Youth League sammeln durften. Die TSG Hoffenheim, die als amtierender Deutscher Meister und DFB-Pokalsieger momentan eine nationale Ausnahmestellung genießt, qualifizierte sich mit zwei Erfolgen über AJ Auxerre



Trainer David Siebers blieb mit seiner Mannschaft in der Vorrunde der DFB-Nachwuchsliga ungeschlagen. Foto: 3satz/H.-W. Sure

sogar für das 1/16-Finale der UEFA Youth League gegen Shakhtar Donezk. Weitere Gegner für die Bochumer in der Liga sind Hannover 96, der Hamburger SV und Eintracht Frankfurt.

„Unser Ziel ist es natürlich, unter die ersten vier Mannschaften in der Liga zu kommen. Alles andere würde nicht zum Ehrgeiz der Jungs passen“, will sich Siebers mit seiner Mannschaft unbedingt für die K.o.-Spiele um die deutsche A-Jugendmeisterschaft qualifizieren. Sicherlich kein utopisches Ziel für eine Mannschaft, die sich nicht nur aufgrund der Ergebnisse toll entwickelt hat. „Dass wir ungeschlagen durch die Hinrunde kommen, war so sicherlich nicht zu erwarten. Aber wir haben eine tolle Mannschaftsstruktur entwickelt, die Spieler fordern und fördern sich in jedem einzelnen Training“, lobt der VfL-Coach die Leistungsbereitschaft seiner Spieler.

Der Erfolg jeder Mannschaft basiert natürlich auch auf einer starken Achse. Die

Spielorganisation bei den blau-weißen Youngstern beginnt schon in der Dreierkette. Luc Dabrowski, Julian Etse und Daryl Tschoumy Nana lenken bereits aus der Abwehr heraus auch mit spielerischen Akzenten das VfL-Spiel, das über Tom Meyer bis in den Angriff transportiert wird. Dass dieses Quartett auch gleichzeitig den Mannschaftsrat bildet, ist alles andere als Zufall. Zum Mannschaftsrat gehört auch noch Ole van Eck, der verletzungsbedingt in der Vorrunde allerdings überhaupt noch nicht zum Einsatz gekommen ist. „Eine absolut gute Führungsriege für die Mannschaft“, freut sich Siebers, dass er die Verantwortung gleich auf viele Schultern verteilen kann. Dies wird auch beim Blick auf die Torjägerliste der Nachwuchsliga in der Vorrundengruppe E deutlich. Mit Luis Raphael Pick (14 Tore) und Daryl Tschoumy Nana (11) standen gleich zwei VfL-Talente an der Spitze.

In der Hauptrunde erwartet Siebers ein enges Rennen um die Qualifikation für das Achtelfinale zur Deutschen A-Jugendmeisterschaft. Die weiten Entfernungen zu den Spielorten bringen auch mit, dass die Mannschaft vor den Spielen auswärts bis auf die Partie in Leverkusen gemeinsam im Hotel übernachten wird. „Wir hatten schon in der Hinrunde vier Übernachtungsfahrten. Dadurch wird alles noch einmal professioneller. Und die Spieler haben dies mit guten Leistungen zurückgezahlt. Sie waren noch einmal fokussierter auf die Aufgaben“, so Siebers. Durch die Einflussnahme auf die Speisen während des Abendessens und beim Frühstück sowie eine ausreichende Nachtruhe können so noch ein paar Prozentpunkte mehr Leistung herausgekitzelt werden. Und diese paar Prozente mehr an Leistung werden aus Siebers' Sicht auch nötig sein, denn einen Durchmarsch wie in der Vorrunde erwartet der Coach in der Hauptrunde nicht. „Die Mannschaften werden bis zum Ende sicherlich eng in der Tabelle zusammenliegen“, so die Vorhersage des VfL-Coaches. Martin Jagusch

Die Gruppen der U19-Hauptrunde

Gruppe A: FC Bayern München, Chemnitzer FC, 1. FC Heidenheim, 1. FC Köln, FC Schalke 04, SV Werder Bremen

Gruppe B: Borussia Mönchengladbach, VfL Wolfsburg, Fortuna Düsseldorf, Hertha BSC, TSV 1860 München, VfB Stuttgart

Gruppe C: VfL Bochum, TSG Hoffenheim, Bayer 04 Leverkusen, Eintracht Frankfurt, Hamburger SV, Hannover 96

Gruppe D: Borussia Dortmund, Karlsruher SC, 1. FC Union Berlin, 1. FSV Mainz 05, RB Leipzig, SpVgg Unterhaching

INS VISIER DES DFB GERATEN

U17-Junioren des VfL starten beeindruckend in die neue Nachwuchsliga

Stellvertretend für die Leistungsentwicklung der U17-Mannschaft aus dem Talentwerk darf man Lasse Isbruch nennen. Bis zum Sommer spielte die etatmäßige „Nummer Acht“ aus der Mannschaft um Trainer Simon Schuchert noch beim VfB Waltrop. Schuchert war vom Talent des 16-Jährigen so überzeugt, dass er ihn im Sommer zum Talentwerk holte. Keine sechs Monate später nahm Isbruch bereits am Trainingslager der deutschen U17-Nationalmannschaft im spanischen Pinatar unter DFB-Trainer Marc-Patrick Meister teil und trug dabei erstmals auch das Trikot mit dem Bundesadler.

Die Leistungen der blau-weißen Talente rücken zunehmend ins Visier des DFB. Und wer auf die Leistungen der Bochumer U17-Mannschaft in der neugegründeten DFB-Nachwuchsliga blickt, für den ist dies auch keine Überraschung. In der Gruppe H gewannen die Schuchert-Schützlinge zwölf von 14 Partien und sicherten sich mit 36 Punkten mehr als souverän der Gruppensieg. Die Leistung ist umso beeindruckender, wenn man auf die Konkurrenz schaut. Reviernachbar FC Schalke 04 wurde mit zwölf Punkten Respektabstand Gruppenzweiter, der Nachwuchs von Borussia Mönchengladbach belegte mit 13 Punkten Rückstand Platz drei.

Damit qualifizierte sich das Trio für die Hauptrunde A der DFB U17-Nachwuchsliga und die Bochumer wurden vom DFB der Gruppe A zugeteilt. Hier geht es für die Talentwerk-Kicker am 15. Februar weiter mit dem Spiel gegen Borussia Mönchengladbach. Eine Woche später steht dann das Revierderby bei Borussia Dortmund auf dem Spielplan. Die weiteren Gegner in



Stellvertretend für die Entwicklung der U17-Mannschaft steht Lasse Isbruch, der im Sommer vom VfB Waltrop kam und inzwischen auch in den Blickpunkt der U17-Nationalmannschaft gerückt ist.

Foto: VfL Bochum 1848

der Gruppe sind der 1. FC Union Berlin, der VfL Wolfsburg und der 1. FC Magdeburg. Die ersten vier Mannschaften aus dieser Sechser-Gruppe qualifizieren sich für die Achtelfinalsspiele der Deutschen B-Jugendmeisterschaft.

Und Trainer Simon Schuchert ist davon überzeugt, dass seine Mannschaft dieses Ziel auch erreichen kann. „Wir haben in der Mannschaft die nötige individuelle Qualität, um unter die ersten Vier zu kommen“, ist der Coach überzeugt. Auf den wohl richtigen Weg brachte die VfL-Talente dabei in der Vorrunde wahrscheinlich ausgerechnet eine Niederlage. Nach der 2:4-Auftaktniederlage in Mönchengladbach und zwei Erfolgen über den FC Schalke 04 (3:2) und RW Oberhausen (4:0) kassierten die Bochumer eine bittere

1:2-Heimbleite gegen Fortuna Düsseldorf. „In diesem Spiel haben wir gelernt, dass Fußball nicht immer unbedingt gerecht ist“, erinnert sich Schuchert. Trotz vieler eigener Tormöglichkeiten kassierten die Blau-Weißen in dieser Begegnung in der 83. Minute den entscheidenden Gegentreffer und kamen nicht mehr zurück. „Wir haben in dieser Partie den Faden und unsere spielerische Linie verloren. Im Nachgang haben wir diese 90 Minuten dann intensiv gemeinsam mit der Mannschaft aufgearbeitet“, so Schuchert.

Und diese gemeinsame Aufarbeitung trug Früchte. Seit jenem 3. September feierten die Bochumer zehn Siege in Folge. Eine mehr als beeindruckende Bilanz. Die dazu führte, dass die VfL-Youngster als Gruppensieger ihre Dominanz eindrucksvoll untermauerten. Und dies nicht nur aufgrund der individuellen Klasse einzelner Spieler, sondern aufgrund der kollektiven Stärke der Mannschaft. „Wir haben in der Hinrunde nicht einmal mit der gleichen Start-Elf begonnen. Dies zeigt, dass die Mannschaft in der Breite sehr ausgeglichen und gut besetzt ist“, freut sich der VfL-Trainer über ein qualitativ ausgezeichnetes Teamgefüge. Dies bekam nach der Düsseldorf-Pleite dann auch die Konkurrenz zu spüren. Im Rückspiel wurden gegen Düsseldorf mit einem 6:2-Erfolg die Verhältnisse eindrucksvoll zurechtgerückt, der FC Schalke 04 gleich zwei Mal geschlagen und im Heimspiel mit 5:1 geradezu überrollt. Besonders in Erinnerung bleibt Schuchert auch der 6:1-Heimsieg über Mönchengladbach, bei dem den Bochumern nach einer frühen roten Karte in Unterzahl gleich fünf eigene Treffer gelangen.

Kann die Mannschaft mit diesen Leistungen sogar ein ernstes Wort bei der Vergabe der Deutschen Meisterschaft mitsprechen? „Davon träumen die Jungs bestimmt. Aber dies sollen sie auch. Die Jungs wissen aber auch, dass wir hart arbeiten müssen, wenn Träume in Erfüllung gehen sollen. Und genau das werden wir tun“, wird Schuchert seine Mannschaft intensiv auf die anstehenden Aufgaben vorbereiten.

Martin Jagusch

Die Gruppen der U17-Hauptrunde

Gruppe A, Nord: VfL Bochum, VfL Wolfsburg, 1. FC Magdeburg, 1. FC Union Berlin, Borussia Dortmund, Borussia Mönchengladbach

Gruppe B, Nord: Hannover 96, Hertha BSC, FC Schalke 04, Hamburger SV, RB Leipzig, SC Paderborn 07

Gruppe C, Süd: FC Bayern München, TSG Hoffenheim, 1. FC Nürnberg, 1. FSV Mainz 05, FC Ingolstadt 04, SV Stuttgarter Kickers

Gruppe D, Süd: 1. FC Köln, Karlsruher SC, 1. FC Kaiserslautern, Eintracht Frankfurt, FC Augsburg, VfB Stuttgart

Exklusive Immobilienangebote in Bochum und dem Ennepe-Ruhr-Kreis warten auf Sie



Bochum-Linden | Zweifamilienhaus mit traumhaftem Blick ins Ruhrtal | Wohnfläche: 259 m², Grundstücksfläche: 3.285m², 9 Zimmer, Baujahr: 1982, Preis: 829.000€, Erdgas, Verbrauchsausweis, Klasse D, Endenergieverbrauch: 108,42 kWh/(m²*a)



Bochum-Werne | Naturnahe ETW mit Ausbaupotenzial, Blick ins Grüne, Südloggia und Stellplatz | Wohnfläche: 94m², 3 Zimmer, Baujahr: 2000, Preis: 309.000€, Erdgas, Verbrauchsausweis, Klasse C, Endenergieverbrauch: 98,72 kWh/(m²*a)



Hattingen-Niederwienigern | Luxuriöses Zweifamilienhaus mit Pool und Traumgarten | Wohnfläche: 338m², Grundstücksfläche: 1.335m², 10 Zimmer, Baujahr: 1965, Preis: 1.350.000€, Erdgas, Bedarfsausweis, Klasse B, Endenergiebedarf: 53,7 kWh/(m²*a)



Ennepetal-Rüggeberg | Einzigartiges Fachwerkhaus in Alleinlage | Wohnfläche: 282m², Grundstücksfläche: 1.961m², 8 Zimmer, Baujahr: 1850, Preis: 639.000€, Flüssiggas, Bedarfsausweis, Klasse F, Endenergiebedarf: 196,2 kWh/(m²*a)



Bochum-Werne | Gepflegtes Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung in Parkrandlage | Wohnfläche: 229m², Grundstücksfläche: 836m², 10 Zimmer, Baujahr: 1962, Preis: 625.000€, Verbrauchsausweis, Klasse H, Endenergieverbrauch: 301,8 kWh/(m²*a)



Bochum-Linden | Luxuriös ausgestatteter Doppelstockbungalow in Waldrandlage | Wohnfläche: 237m², Grundstücksfläche: 941m², 6 Zimmer, Baujahr: 1980, Preis: 990.000€, Erdgas, Verbrauchsausweis, Klasse E, Endenergieverbrauch: 154 kWh/(m²*a)



Ennepetal | Familienidylle mit herrlichem Weitblick, Wellnessoptionen und Einliegerwohnung | Wohnfläche: 219m², Grundstücksfläche: 1.556m², 5 Zimmer, Baujahr: 1963, Preis: 789.000€, Heizöl, Bedarfsausweis, Klasse F, Endenergiebedarf: 196,2 kWh/(m²*a)



Sprockhövel | Neubau-Doppelhaushälfte: Zeitlos, attraktiv und nachhaltig | Wohnfläche 154 m², 5 Zimmer, Fußbodenheizung/Luftwärmepumpe, Baujahr: 2020, Preis: 819.000 €, Wärmepumpe, Bedarfsausweis, Klasse A, Primärenergiebedarf: 32 kWh/(m²*a)



Ennepetal-Voerde | Ihr neues Zuhause: Stilvolles Wohnen mit großzügigem Traumgarten | Wohnfläche: 246m², Grundstücksfläche: 1.137m², Anzahl Zimmer: 7, Baujahr: 1976, Preis: 599.000€, Erdgas, Verbrauchsausweis, Klasse B, Endenergieverbrauch: 66,3 kWh/(m²*a)

IHRE IMMOBILIENEXPERTEN FÜR BOCHUM, HERNE UND DEN ENNEPE-RUHR-KREIS

BOCHUM | HERNE
Kurt-Schumacher-Platz 7
44787 Bochum
Tel. 0234 - 602 906 20
bochum@engelvoelkers.com

BOCHUM-STIEPEL
Kemnader Straße 323
44797 Bochum
Tel. 0234 - 367 233 30
bochum-stiepel@engelvoelkers.com

HATTINGEN | EN-KREIS
Große Weilstraße 9
45525 Hattingen
Tel. 02324 - 904 950
hattingen@engelvoelkers.com



Unsere stabile Dreierkette



Ford

DER NEUE FORD PUMA GEN-E

43 kWh Batterie Elektromotor 124 kW (168 PS), Automatikgetriebe, Frontantrieb, Scheinwerfer mit LED-Abblendlicht und LED-Tagfahrlicht, Ford SYNC 4 mit Applink, 12" Touchscreen, FordPass Connect inkl. eCall, Pre-Collision-Assist, Induktive Ladestation für kompatible Smartphones u. v. m.

54 monatl. Leasingraten von

€ 259,-^{1,2}

Anschaffungspreis (zzgl. Überführungskosten)	36.900,- €
Leasing-Sonderzahlung	999,- €
Nettodarlehensbetrag	35.901,- €
Laufzeit	54 Monate
Gesamtleistung	22.500 km
Voraussichtl. Gesamtbetrag	15.047,60 €
Finanzleasingrate	259,- €

DER NEUE FORD EXPLORER

52 kWh Batterie Elektromotor 125 kW (170 PS), Automatikgetriebe, Heckantrieb, LED-Scheinwerfer mit Fernlicht-Assistent, Ford SYNC Move, FordPass Connect inkl. eCall, MegaConsole mit Staufach, Beweglicher 14,6" Screen mit Locker u. v. m.

54 monatl. Leasingraten von

€ 279,-^{1,3}

Anschaffungspreis (zzgl. Überführungskosten)	42.500,- €
Leasing-Sonderzahlung	990,- €
Nettodarlehensbetrag	41.510,- €
Laufzeit	54 Monate
Gesamtleistung	22.500 km
Voraussichtl. Gesamtbetrag	16.040,88 €
Finanzleasingrate	279,- €

DER NEUE FORD CAPRI

52 kWh Batterie Elektromotor 125 kW (170 PS), Automatikgetriebe, Heckantrieb, LED-Scheinwerfer mit Fernlicht-Assistent, Leselampen, vorne und hinten, Außenspiegel, schwarz lackiert, Leuchtweitenregulierung, 12-Volt-Anschluss im Gepäckraum u. v. m.

54 monatl. Leasingraten von

€ 299,-^{1,4}

Anschaffungspreis (zzgl. Überführungskosten)	44.950,- €
Leasing-Sonderzahlung	1.250,- €
Nettodarlehensbetrag	43.700,- €
Laufzeit	54 Monate
Gesamtleistung	22.500 km
Voraussichtl. Gesamtbetrag	17.394,92 €
Finanzleasingrate	299,- €

Ford Puma Gen-E: Energieverbrauch (kombiniert)⁵: 13,1 kWh/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert)⁵: 0 g/km; CO₂-Klasse: A; Elektrische Reichweite⁶: 376 km. Ford Explorer: Energieverbrauch (kombiniert)⁵: 16,3 kWh/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert)⁵: 0 g/km; CO₂-Klasse: A; Elektrische Reichweite⁶: 378 km. Ford Capri: Energieverbrauch (kombiniert)⁵: 15,5 kWh/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert)⁵: 0 g/km; CO₂-Klasse: A; Elektrische Reichweite⁶: 393 km



EBBINGHAUS | FORD STORE

Wittener Str. 270 | 44803 Bochum | Tel.: 0234 / 935 93 -0 | Fax.: 0234 / 935 93 -31

www.ford-ebbinghaus.de

Beispielfotos von Fahrzeugen der Baureihen. Die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil der Angebote. ¹Ein km-Leasing-Angebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln, für Privatkunden. Gilt für noch nicht zugelassene, berechnete Ford Neufahrzeuge bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Leasingvertrages. ²Der neue Ford Puma Gen-E, 43 kWh Batterie Elektromotor 124 kW (168 PS), Automatikgetriebe, Frontantrieb, zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten i.H.v. € 1.218,-, zzgl. bei Vertragsablauf ggf. Mehr- oder Minderkilometer sowie ggf. Ausgleichsbeträge für etwaigen übermäßigen Fzg.-Verschleiß; Mehrkilometer 0,088 €/km, Minderkilometer 0,053 €/km (5.000 Mehr- oder Minderkilometer bleiben berechnungsfrei). ³Der neue Ford Explorer, 52 kWh Batterie Elektromotor 125 kW (170 PS), Automatikgetriebe, Heckantrieb, zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten i.H.v. € 1.149,-, zzgl. bei Vertragsablauf ggf. Mehr- oder Minderkilometer sowie ggf. Ausgleichsbeträge für etwaigen übermäßigen Fzg.-Verschleiß; Mehrkilometer 0,088 €/km, Minderkilometer 0,053 €/km (5.000 Mehr- oder Minderkilometer bleiben berechnungsfrei). ⁴Der neue Ford Capri, 52 kWh Batterie Elektromotor 125 kW (170 PS), Automatikgetriebe, Heckantrieb, zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten i.H.v. € 1.149,-, zzgl. bei Vertragsablauf ggf. Mehr- oder Minderkilometer sowie ggf. Ausgleichsbeträge für etwaigen übermäßigen Fzg.-Verschleiß; Mehrkilometer 0,088 €/km, Minderkilometer 0,053 €/km (5.000 Mehr- oder Minderkilometer bleiben berechnungsfrei). ⁵Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren WLTP (Worldwide harmonised Light-duty vehicles Test Procedures) ermittelt. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebotes, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen. Weitere Angaben finden Sie hier: www.ford.de/energie. ⁶Gemäß Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure (WLTP) ist bei voll aufgeladener Batterie eine Reichweite bis zur genannten, zertifizierten elektrischen Reichweite – je nach vorhandener Serien- und Batterie-Konfiguration – möglich. Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund unterschiedlicher Faktoren (z.B. Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Streckenprofil, Fahrzeugzustand, Alter und Zustand der Lithium-Ionen-Batterie) variieren.